

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 32/0009/WP17-4
Federführende Dienststelle: Fachbereich Sicherheit und Ordnung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	10.03.2017
		Verfasser:	FB 32/30
Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
15.03.2017	HA	Anhörung/Empfehlung	
22.03.2017	Rat	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:**Für den Hauptausschuss: (Sitzung am 15.03.2017)**

Auf Vorschlag der Verwaltung und Beratung der Angelegenheit in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt der Hauptausschuss dem Rat der Stadt, den beiliegenden Entwurf der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen vorbehaltlich der nachzureichenden Erläuterungen zu einzelnen Veranstaltungsterminen in Brand als Ordnungsbehördliche Verordnung zu beschließen.

Für den Rat der Stadt Aachen (Sitzung am 22.03.2017):

Auf Vorschlag der Verwaltung und Beratung der Angelegenheit in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte und auf Empfehlung des Hauptausschusses, beschließt der Rat der Stadt den beiliegenden Entwurf der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen als Ordnungsbehördliche Verordnung.

Philipp

Oberbürgermeister

finanzielle Auswirkungen

Investive Auswirkungen	Ansatz 2017	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017	Ansatz 2017 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2017	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017	Ansatz 2017 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017 ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

Mit Vorlage vom 13.01.2017 (FB 32/0009/WP17) sowie der Ergänzungsvorlage vom 23.01.2017 (FB 32/0009/WP17-1) wurden dem Rat der Stadt die Anträge des MAC - Märkte und Aktionskreis City e.V. vom 03.01.2017 für Aachen Innenstadt, der BIG - Burtscheider Interessen Gemeinschaft e.V. vom 03.01.2017 und 19.01.2017 für Burtscheid und der Interessen Gemeinschaft Brander Handel, Handwerk und Gewerbe vom 28.09.2016 und 30.12.2016 für Brand über die verkaufsoffenen Sonntage für das Jahr 2017 zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Basierend auf diesen Unterlagen hat die Prüfung der Verwaltung ergeben, dass die Vorgaben des Ladenöffnungsgesetzes (LÖG) hinsichtlich der Anzahl der beantragten Termine unter Beachtung der ausgeschlossenen Tage und der Verteilung innerhalb der Gemeinde erfüllt werden. Beantragt werden insgesamt 11 Termine, verteilt auf 9 Tage in 3 Stadtbezirken.

Die nach den Bestimmungen des LÖG vor dem möglichen Erlass der Ordnungsbehördlichen Verordnung anzuhörenden Gewerkschaften (DGB und ver.di), Wirtschaftsverbände und Kirchen, sowie die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer wurden um Stellungnahme gebeten. Die in der Anlage beigefügten Stellungnahmen, die auch der Bezirksvertretung Aachen-Mitte mit Vorlage FB 32/0009/WP17-3 zur Verfügung gestellt wurden, führen zu folgendem Ergebnis:

Während seitens der Handwerkskammer und des Handelsverbandes keine Bedenken geäußert wurden, stimmt der Kirchenkreis Aachen einer möglichen Ladenöffnung nicht zu. Das Bischöfliche Generalvikariat teilt mit, dass im Hinblick auf Aachen-Innenstadt, Burtscheid und Brand kein Einverständnis mit mehr als zwei verkaufsoffenen Sonntagen besteht. Insbesondere bezieht sich dies auf die beabsichtigten Adventssonntage am 03.12.17 (Aachen Burtscheid / Aachen Brand) und 10.12.2017 (Aachen Innenstadt).

Sowohl die IHK Aachen als auch der DGB Region NRW Süd-West und ver.di verweisen auf die aktuelle Rechtsprechung und geben Ihrer Erwartung Ausdruck, dass die mögliche Freigabe von Ladenöffnungen an Sonntagen nur dann erfolgt, wenn die sich aus der aktuellen Rechtsprechung ergebenden Anforderungen erfüllt sind. Hierzu zählt insbesondere, dass die Ladenöffnung sich als Annex zum eigentlichen Veranstaltungsanlass darstellt. Ver.di behält sich vor, im Falle einer möglichen Freigabe sonntäglicher Ladenöffnungen Rechtsmittel einzulegen.

Auf entsprechende Nachforderung der Verwaltung reichte der Märkte und Aktionskreis City e.V. mit Schreiben vom 06.02.2017 Ergänzungsanträge zu den in Aachen-Innenstadt beabsichtigten Terminen nach, die der Bezirksvertretung Aachen-Mitte ebenfalls mit der Vorlage FB 32/0009/WP17-3 zur Verfügung gestellt wurden. Mit den ergänzenden Anträgen wurden im Besonderen die räumlichen Geltungsbereiche für die aus Anlass von Veranstaltungen vorgesehenen Ladenöffnungen verkleinert und ausführende Angaben zu den Flächenverhältnissen der Veranstaltungen zu den beabsichtigten Ladenöffnungen sowie den zugrunde liegenden Besucherströmen übermittelt.

Den anzuhörenden Gewerkschaften (DGB und ver.di), Wirtschaftsverbänden und Kirchen, sowie der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer wurde mit Schreiben vom 08.02.2017 -

unter Beifügung dieser Ergänzungsanträge sowie der rechtlichen Einschätzung der Verwaltung - nochmals Gelegenheit gegeben, sich zu den veränderten Rahmenbedingungen bis zum 03.03.2017 zu äußern. Mit Schreiben vom 23.02.2017 wurden ver.di darüber hinaus wunschgemäß die Anträge für Burtscheid und Brand übersandt.

Von der neuerlichen Möglichkeit der Stellungnahme haben die IHK und ver.di Gebrauch gemacht. Die IHK teilt in ihrer Stellungnahme vom 13.02.2017 mit, dass aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen aus dortiger Sicht die Antragsteller nunmehr die gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen der aktuellen Rechtsprechung hinreichend berücksichtigen und aus dortiger Sicht auch ausreichend begründen.

Die Gewerkschaft ver.di teilt in ihrer umfänglichen Stellungnahme vom 07.03.2017 (Eingang am 08.03.2017) mit, dass „drei der beantragten Termine als juristisch haltbar“ angesehen werden. Hierbei handelt es sich um die beabsichtigten Ladenöffnungen aus Anlass des **Weihnachtsmarktes in der Aachener Innenstadt**, den **Aktionstagen im Stadtteil Burtscheid** und der **Eröffnung des Marktplatzes im Stadtteil Brand**.

Drei weitere beabsichtigte Ladenöffnungen könnten nach Einschätzung von ver.di „vermutlich ebenfalls genehmigt werden, sofern die fehlenden Unterlagen nachgereicht werden“. Bei diesen Anlässen handelt es sich insgesamt um die weiteren vorgesehenen Veranstaltungen im Stadtteil Brand (**Sommerkirmes mit Pfarrfest / Donatus Herbstkirmes / Weihnachtsmarkt**).

Hinsichtlich der verbleibenden fünf Termine für die Innenstadt und den Stadtteil Burtscheid behält ver.di es sich „ausdrücklich vor, auch sehr kurzfristig rechtliche Schritte einzuleiten“. Insoweit erfolgt insbesondere der Hinweis auf die bereits am 02.04.2107 vorgesehene Ladenöffnung aus Anlass des ersten Altstadtflohmärktes.

Weitere Stellungnahmen sind nicht eingegangen.

Zu den Beratungen der Bezirksvertretungen ist festzuhalten:

Die Bezirksvertretungen Kornelimünster/Walheim, Eilendorf und Laurensberg haben die aus Anlass von Veranstaltungen beabsichtigten Ladenöffnungen in ihren Sitzungen am 18.01.2017 bzw. 01.02.2017 zur Kenntnis genommen.

Eine Thematisierung seitens der Bezirksvertretungen Haaren und Richterich erfolgte aufgrund fehlender eigener Termine nicht.

Die Bezirksvertretung Brand hat nach Beratung der Angelegenheit in ihrer Sitzung am 01.02.2017 die Vorlage der Verwaltung zu den beabsichtigten Ladenöffnungen im Stadtteil Brand zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Rat der Stadt die Freigabe der beantragten Ladenöffnungen im Rahmen einer zu erlassenden Verordnung zu empfehlen.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte hat sich in ihrer Sitzung am 08.02.2017 mehrheitlich für ein anlassbezogenes rechtlich belastbares Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen ausgesprochen. Sie hat insoweit die Anträge des MAC – Märkte und Aktionskreis City e.V. für die Innenstadt und der BIG – Burtscheider Interessen Gemeinschaft e.V. für Burtscheid sowie die rechtliche Bewertung der Verwaltung zur Kenntnis genommen, aufgrund noch nachzubessernder Unterlagen jedoch keine abschließende Stellungnahme abgegeben.

Noch während der laufenden Beratungsfolge gingen der Verwaltung sodann neuerliche Anträge auf Ladenöffnung zu. Erstmals mit Schreiben vom 06.02.2017 (Eingang Fax-Mitteilung vom 06.02.2017 und Posteingang sämtlicher Unterlagen am 08.02.2017) beantragte die IG Aachener Portal e.V. zusätzlich zu den bereits vorliegenden Terminen, - hier insbesondere für Aachen-Mitte - 4 weitere Termine an 3 zusätzlichen Tagen.

Hierzu ist festzuhalten, dass zu diesem Zeitpunkt eine den Vorgaben entsprechende inhaltliche Prüfung der eingereichten Anträge mangels unerlässlicher Angabe nicht möglich war, vielmehr die allein vorliegenden Angaben eine Ablehnung zwingend erforderlich machen.

Hinzu kam, dass - mit Blick auf die bereits vorliegenden Anträge - schon aufgrund der geltenden Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes hinsichtlich der Anzahl der Termine (maximal 11 Termine gesetzlich zulässig; Antrag der IG Aachener Portal 3 neue zusätzliche Termine) und der Verteilung innerhalb der Gemeinde insbesondere wegen des bis zum Zeitpunkt der Antragstellung nahezu abgeschlossenen Beteiligungsverfahrens der Bezirksvertretungen die Anträge der IG Aachener Portal e.V. keine Berücksichtigung mehr finden konnten.

Auf die in der Anlage beigefügten Anträge sowie das an die IG Aachener Portal e.V. adressierte Schreiben vom 03.03.2017 wird insoweit verwiesen.

Im Falle einer neuerlichen Antragstellung im Sinne der einzuhaltenden inhaltlichen Vorgaben, wäre über entsprechende Anträge zu einem gesonderten Zeitpunkt zu entscheiden.

Insgesamt ist zu den vorliegenden Anträgen aus Anlass von Ladenöffnungen für das Jahr 2017 festzuhalten:

Die gesetzlichen Vorgaben des Ladenöffnungsgesetzes hinsichtlich der Anzahl der beantragten Termine sowie der Verteilung innerhalb der Gemeinde werden eingehalten.

In keinem Stadtbezirk bzw. -teil sowie in der Innenstadt wird die gesetzliche Vorgabe von höchstens vier verkaufsoffenen Sonntagen sowie die mögliche Öffnungszeit von fünf Stunden überschritten. In fünf von acht Stadtbezirken bzw. -teilen werden keine Sonntage freigegeben, in einem Stadtbezirk bzw. -teil wird die gesetzlich gegebene Höchstzahl von verkaufsoffenen Sonntagen nicht erreicht.

Die im LÖG vorgegebene stadtweite Begrenzung auf insgesamt elf Sonntage wird nicht überschritten. Ladenöffnungszeiten werden für keinen der nach § 6 Abs. 5 LÖG ausgenommenen Feiertage beantragt.

Darüber hinaus sind die vorliegenden Anträge anhand der insbesondere durch die höchstrichterlichen Rechtsprechung vorgegebenen maßgeblichen Kriterien (Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 11.11.2015 / Beschluss des OVG Münster vom 10.06.2016) zu prüfen.

Danach ist eine Sonntagsöffnung von Verkaufsstellen mit uneingeschränktem Warenangebot nur zulässig, wenn die prägende Wirkung des Anlasses für den öffentlichen Charakter des Tages gegenüber der typisch werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung überwiegt, also sich lediglich als Annex zum Anlass darstellt. Dies setzt weiter voraus, dass die Ladenöffnung in engem räumlichen Bezug zum konkreten Anlass steht und prognostiziert werden kann, dass der Anlass für sich genommen einen beträchtlichen Besucherstrom anzieht, der die bei einer alleinigen Öffnung der Verkaufsstellen zu erwartende Zahl der Ladenbesucher übersteigt.

Des Weiteren nimmt das OVG Münster in seinem Beschluss vom 10.06.2016 zusätzlich im Zusammenhang mit der räumlichen Nähe zum Veranstaltungsort auch Bezug auf die Relation der Veranstaltungsfläche zu der Fläche der von der Freigabe der Ladenöffnung erfassten Verkaufsstellen. Hinsichtlich der prägenden Wirkung des Anlasses und der damit verbundenen Freigabe der verkaufsoffenen Sonntage, muss hierzu eine schlüssige und vertretbare Prognose zu den Besucherströmen - auch bei erstmalig stattfindenden Veranstaltungen - zugrunde liegen.

Anträge Aachen-Innenstadt

Die Prüfung der eingereichten Anträge nebst den ergänzenden Anträgen auf Ladenöffnung in der Aachener Innenstadt führt aus Verwaltungssicht zu folgendem Ergebnissen:

Gemessen an den vom Bundesverwaltungsgericht sowie dem Oberverwaltungsgericht Münster aufgestellten hohen Anforderungen stellt die Freigabe eines verkaufsoffenen Sonntags anlässlich des **Aachener Weihnachtsmarktes** am 10.12.2017 einen Anlass dar, der aus Sicht der Verwaltung den Anforderungen gerecht wird.

Mehrere tausend Besucher besuchen gerade an den Wochenenden den Weihnachtsmarkt. Somit stellt der Aachener Weihnachtsmarkt in Verbindung mit den Adventsmärkten auf dem Holzgraben und vor dem Kugelbrunnen, für das Oberzentrum Aachen eine prägende Bedeutung dar.

Wenngleich auch die Verkaufsfläche der Geschäfte, die geöffnet haben können, größer ist als die Fläche des Weihnachtsmarktes mit den Adventsmärkten, so ist doch der räumliche Geltungsbereich begrenzt. Die Begrenzung orientiert sich an den Hauptzuwegen zum Weihnachtsmarkt insgesamt; dies gilt sowohl im Hinblick auf Besucher, die per Bahn (Hauptbahnhof) als mit dem Bus (Bushof) oder mit dem PKW anreisen und die nahegelegenen Parkhäuser in der Innenstadt aufsuchen sowie an den Verbindungswegen vom Weihnachtsmarkt zum Adventsmarkt und umgekehrt.

Die Einbeziehung der jeweiligen Zuwegungen in den räumlichen Geltungsbereich spricht nicht gegen die prägende Bedeutung als solche, da es sich bei den Besuchern in der Vielzahl um auswärtige

Touristen handelt, welche sich in der Regel mehrere Stunden in der Innenstadt aufhalten und neben dem Weihnachtsmarkt auch die dortigen Verkaufsstellen besuchen.

Auch aus Sicht von ver.di „kann der Anlass aus seiner eigenen Bedeutung heraus nach den Kriterien des Gesetzes genehmigt werden“.

Anlässlich der Aktion „**Ehrenwert - Tag der Vereine**“ am 01.10.2017, der bereits seit sechs Jahren stattfindet, präsentieren mehr als 160 Vereine aus den unterschiedlichsten Bereichen sich und ihr Tätigkeitsspektrum. Die Stände sind über die gesamte Altstadt verteilt. Auch ohne eine gleichzeitig stattfindende Ladenöffnung zieht diese Veranstaltung einen großen Besucherstrom an. Dieser wird gemäß der Antragsunterlagen mit „viele tausende Besucher“ angegeben.

Zwar liegt keine explizite Besucherzählung vor. Ausweislich der beigefügten Berichterstattung der Lokalmedien erfreut sich diese Veranstaltung großen Zuspruchs.

Aus Erkenntnissen des Fachbereichs 01, Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement, ergibt sich darüber hinaus folgendes:

Am Tag der Vereine werden vier Bühnen bespielt, bei denen zu dem jeweiligen Musikprogramm ausweisliche der Anmeldungen zur GEMA 1.000 Personen erwartet wurden. Einzelne der 150 bis 200 Vereine erscheinen mit nur wenigen Mitgliedern, andere (u.a. BTV, AKV u.a.) mit weit über 100 Mitgliedern, Besucher und begleitende Familienangehörige und Freunde nicht mitgerechnet.

Zudem war "Ehrenwert - Tag der Vereine" in den Vorjahren stets mit einem verkaufsoffenen Sonntag kombiniert, in 2016 fand jedoch keine Ladenöffnung statt. Sowohl aus den Rückmeldungen der teilnehmenden Vereine als auch aus der eigenen Anschauung des Fachbereichs 01 und aus dem beigefügten Lichtbildmaterial ergibt sich, dass die Veranstaltung in 2016 denselben Zuspruch erfahren hat wie in 2015, obwohl in 2016 keine Ladenöffnung stattfand.

Hinsichtlich des räumlichen Geltungsbereiches der beantragten Ladenöffnung wurde mit Antrag vom 06.02.2017 dieser gegenüber dem Antrag vom 03.01.2017 verkleinert, und es wurde sich an den Zuwegungen zu den Parkhäusern in der Innenstadt orientiert.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst nunmehr die Straßen Neupforte, Seilgraben, untere Sandkaulstraße, Kurhausstraße, Blondelstraße, Stiftstraße, Adalbertstift, Adalbertstraße, Harscampstraße, Wirichsbongardstraße, Kapuzinergraben, Alexianergraben, Löhergraben, Karlsgraben, Templergraben, Pontstraße und Seilgraben.

Dieser reduzierte Bereich und bei der Art der Veranstaltung – diverse Aufführungen unterschiedlicher Vereine an unterschiedlichen Orten, zu unterschiedlichen Zeiten, verbunden mit einer Vielzahl von Angeboten für Kinder – bietet es an, dass Teilnehmer, Eltern und Besucher auch zwischen den jeweiligen Auftritten der Vereine sowohl das gastronomische als auch das übrige Angebot der Geschäftsstellen in der Innenstadt in Anspruch nehmen und anschließend wieder zu der Veranstaltung zurück kehren können.

Wenngleich auch ver.di einer möglichen Ladenöffnung aus Anlass des Tages der Vereine nicht zustimmt, vermag die Verwaltung der vorgetragenen Argumentation nicht zu folgen. Aus Sicht von ver.di ist „die Anlassbeschreibung unzureichend“. Es bleibe „unklar, was „viele Vereinsstände“ sind und wie diese aussehen“, auch zu den Angaben im Antrag, wonach Vereine sich teilweise in Läden präsentieren, fehle es an näheren Angaben. Der „Vergleich zwischen der Verkaufsfläche und der Aktionsfläche“ sei „in der Vorlage nicht beachtet“.

Dies vermag nicht zu überzeugen. Die Veranstaltung "Ehrenwert - Tag der Vereine" ist seit nunmehr sechs Jahren etabliert. Jeder der teilnehmenden 150 bis 200 Vereine präsentiert sich und seinen Tätigkeitsschwerpunkt mit einem eigenen Stand, darüber hinaus gibt es zahlreiche Darbietungen einzelner Vereine und Angebote für interessierte Besucher. Anzahl, Größe und Platzierung der jeweiligen Stände ergeben sich aus dem beigefügten Übersichtsplan der Veranstaltung in 2016.

Die im Antrag erwähnte Tatsache, dass sich Vereine in Läden präsentieren, ist zwar in der Vergangenheit angeboten worden. Angedacht war eine Ausdehnung der Veranstaltung in die Verkaufsflächen des Aachener Einzelhandels. Dieser Ansatz wurde jedoch mangels Interesse der Vereine aufgegeben. Die Vereinsaktiven erleben eine Teilnahme auf dem Veranstaltungsgelände selbst als publikumsintensiver und besuchernäher. Deswegen sind die Vereine nicht bereit, ihren Stand innerhalb von Verkaufsflächen des Einzelhandels zu präsentieren, obwohl dies eine Unabhängigkeit von Wetterbedingungen sicherstellen würde. Insofern ist dieser Aspekt nicht mehr von Bedeutung.

Dass einer möglichen Ladenöffnung anlässlich dieser Veranstaltung eine untergeordnete Rolle zukommt, haben die Erfahrungen des Vorjahres insoweit bewiesen, als die Veranstaltung sich - trotz geschlossener Geschäfte - eines großen Zuspruches erfreuen durfte. Mit den vorliegenden Erkenntnissen ist - auch ohne eine präzise Angabe zur Anzahl der Besucher - offensichtlich, dass die Veranstaltung "Ehrenwert - Tag der Vereine" für sich und unabhängig von einer Ladenöffnung den maßgeblichen Besucherstrom verursacht, so dass sich die Ladenöffnung als Annex zu dieser Veranstaltung darstellt.

Zu den vorgesehenen Ladenöffnungen anlässlich der **Altstadtflohmärkte** am 02.04. und 05.11.2017 ist festzuhalten:

Die Durchführung der Altstadtflohmärkte hat in der Marktstadt Aachen bereits Tradition. Seit vielen Jahren werden diese Veranstaltungen regelmäßig vier Mal im Jahr durchgeführt und erfreuen sich zunehmend großer Beliebtheit, bei Anbietern wie Besuchern. Aufgrund der großen regionalen wie überregionalen Bedeutung der Altstadtflohmärkte werden diese Veranstaltungen auch auf der Internetseite der Stadt beworben. Rund um Dom und Rathaus und auf dem Augustinerplatz bieten Ausstellerinnen und Aussteller aus ganz Deutschland ihre Schätze an. Nicht zuletzt wegen der besonderen Atmosphäre im historischen Altstadt kern wurde der Trödelmarkt in der Aachener Innenstadt schon mehrfach zum beliebtesten Trödelmarkt Deutschlands gewählt.

Das Anliegen, einen solchen Altstadtflohmarkt mit einer Ladenöffnung zu verbinden liegt nahe, da somit Ausstellern wie Besuchern die Gelegenheit gegeben wird, die in der Umgebung der
Vorlage **FB 32/0009/WP17-4** der Stadt Aachen Ausdruck vom: 13.03.2017 Seite: 8/12

Veranstaltungsfläche liegenden schönen und attraktiven Seiten der Stadt zu besuchen und zu erkunden.

Nach der seitens ver.di vertretenen Auffassung ist schon „der Anlass selbst fragwürdig“. Es werde eine „rein kommerzielle Veranstaltung mit einer rein kommerziellen Veranstaltung begründet“. Diese Einwände vermögen aus Sicht der Verwaltung nicht zu überzeugen. Bereits der Wortlaut des § 6 Abs.1 LÖG NRW nennt „Märkte, Messen und ähnliche Veranstaltungen“, bei denen es sich um kommerzielle Veranstaltungen handelt. Weder aus dem Wortlaut der Norm noch aus dem Sinn und Zweck der Regelung oder der hierzu ergangenen Rechtsprechung lässt sich ableiten, dass der Markt aus Anlass der Ladenöffnung keine kommerzielle Veranstaltung sein darf. Zutreffen ist, dass die Shopping-Lust der potenziellen Kunden der sonntags geöffneten Läden kein ausreichender Sachgrund für die Ladenöffnung ist. Dies ist bei dem in Rede stehenden Altstadtflohmkt jedoch auch nicht der Fall. Die Besucher der Altstadtflohmktes werden von diesem unabhängig von einer etwaigen sonntäglichen Ladenöffnung angezogen; anlässlich dieses Marktes erfolgt unter Berücksichtigung der in der Rechtsprechung entwickelten Kriterien die Prüfung, ob die beantragte Ladenöffnung zu genehmigen ist.

Mit Blick auf den bereits zeitnah bevorstehenden ersten Altstadtflohmkt am 02.04. des Jahres und dass Nahe Rechtsrisiko in einem Eilverfahren sollte aus Sicht der Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt von einer Ladenöffnung aus Anlass zumindest dieses Altstadtflohmktes verzichtet werden.

Über den Antrag für die beabsichtigte Ladenöffnung aus Anlass des Altstadtflohmktes am 05.11.2017 sollte aus Verwaltungssicht – auch jetzt zur Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten – zu einem späteren Zeitpunkt erneut beraten und entschieden werden.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass mit den Ergänzungsanträgen vom 06.02.2017 für eine mögliche Ladenöffnung aus Anlass des Weihnachtsmarktes in der Innenstadt und der Aktion Ehrenwert - Tag der Vereine seitens des Antragsstellers die gesetzlichen Voraussetzungen und die Anforderungen der aktuellen Rechtsprechung berücksichtigt wurden.

Für die Ladenöffnung aus Anlass der Veranstaltung "Ehrenwert - Tag der Vereine" hat die Verwaltung die Besucherströme im Vergleich zwischen einer Kombination der Veranstaltung mit einer Ladenöffnung und der isolierten Durchführung der Veranstaltung ausreichend dargestellt.

Durch die Reduzierung des räumlichen Bereichs, in dem die Läden öffnen dürfen, wurde zum einen der geforderte enge räumliche Bereich zu der Veranstaltung hergestellt und zum zweiten das Verhältnis zwischen der Veranstaltungsfläche und der Verkaufsfläche der Läden, die öffnen dürfen, angepasst. Letztlich wurde dabei auch das übliche Verhalten der Besucher berücksichtigt, indem die üblichen Wegeverbindungen und das übliche Verhalten der Besucher bei der „An- und Abreise“ zu bzw. von den Veranstaltungen berücksichtigt wurden. („Stöbern“ in Läden rechts und links der besuchten Fußgängerzone bis zu deren Ende).

Auch für die Ladenöffnung aus Anlass des Weihnachtsmarktes liegen die Anforderungen der aktuellen Rechtsprechung vor.

Anträge Aachen-Burtscheid

Zu den seitens der Burtscheider Interessen Gemeinschaft gestellten Anträgen ist festzuhalten:

Bei den Burtscheider Aktionstagen am 27.08.2017, die sich am gesamten Wochenende vom Ferberpark über die Fußgängerzone bis zu den Kurparkterrassen erstrecken, handelt es sich um bereits seit Jahren stattfindende Veranstaltungen, die auch für sich eine für diesen Stadtteil prägende Bedeutung darstellen.

Dem hiermit verbundenen Antrag auf Ladenöffnung wurde ein enger räumlicher Bezug zwischen dem Veranstaltungsort und den geöffneten Geschäften zugrunde gelegt.

Anlässlich genehmigter Ladenöffnungen an diesen Tagen sind neben den Cafés, Restaurants, Eisdielen allenfalls bis zu 15 mehrheitlich inhabergeführte Geschäfte/kleine Ladenlokale (zwischen 50 – 200 qm) geöffnet.

Durch die enge räumliche Begrenzung der Ladenöffnung auf den Bereich der Zeise, Viehhofstraße, Kapellenstraße (Fußgängerzone), Altdorfstraße (Fußgängerzone) und den Burtscheider Markt und der Zahl von nur ca. 15 teilnehmenden Verkaufsstellen, tritt nach Auffassung der Verwaltung die Bedeutung der Ladenöffnung deutlich hinter die der Veranstaltung zurück.

Trotz seitens ver.di geäußerten Bedenken wird „die inhaltliche Begründbarkeit“ als „gegeben“ angesehen.

Anders stellt sich die Situation aus Sicht von ver.di für das im Marienhospital stattfindende **Sommerfest am 09.07.2017** sowie den ebenfalls im Marienhospital stattfindenden **Nikolausmarkt am 03.12.2017** dar. Bei beiden Veranstaltungen sei „die beantragte Verkaufsöffnung inhaltlich völlig von dem Anlass losgelöst“.

Mit Blick hierauf müssten die Anträge ggfls. ergänzt und hierüber zu einem späteren Zeitpunkt beraten werden.

Anträge Aachen-Brand

Auch seitens der Interessengemeinschaft Brander Handel, Handwerk und Gewerbe wurde den Anträgen auf Ladenöffnung insgesamt ein enger räumlicher Bezug zwischen dem Veranstaltungsort und den geöffneten Geschäften zugrunde gelegt.

Bei den beabsichtigten Veranstaltungen auf dem neugestalteten Brander Marktplatz handelt es sich um traditionelle Veranstaltungen (**Sommerskirmes/Pfarrfest am 09.07.2017**, **Große Herbstkirmes am 22.10.2017**, **Weihnachtsmarkt am 03.12.2017**).

Mit Fertigstellung des neuen Marktplatzes steht für alle vorgenannten Veranstaltungen nun eine Fläche von ca. 4.500 qm zur Verfügung, wodurch diese traditionellen Veranstaltungen erheblich aufgewertet werden.

Zur Einweihung des neu angelegten und gestalteten Platzes ist eine große, mehrtägige Veranstaltung geplant, die mit einem umfassenden Bühnenprogramm Besucher aus der gesamten Umgebung anziehen wird. Das zwischenzeitlich vorliegende Programm ist in der Anlage beigefügt. Anlässlich der dreitägigen Festveranstaltung wird die Stadt Aachen am Sonntag, dem 21.05.2017 zusätzlich den „Tag der Städtebauförderung in NRW“ in das Fest integrieren und gesondert bewerben. Ausgegangen wird von einem Besucheraufkommen von rd. 6.500 - 7.000 Besuchern.

An der anlässlich der Feierlichkeiten zur Eröffnung des Brander Marktplatzes beabsichtigten Ladenöffnung am 21.05.2017 würden sich - ebenso wie an den Ladenöffnungen anlässlich der Kirmesveranstaltungen und des Weihnachtsmarktes - 17 bis 19 Geschäftsstellen im engen Umfeld der Veranstaltung beteiligen. Die betroffene Verkaufsfläche der meist inhabergeführten Geschäfte liegt bei 1.500 bis 1.800 qm und somit deutlich unter der anlassbezogenen Veranstaltungsfläche des Marktplatzes mit rd. 4.500 qm.

Zur Eröffnungsfeier kommt noch die Fläche der angrenzenden Parkanlage hinzu, in der umfangreiche Angebote für Kinder und Jugendliche gemacht werden (bspw. Hüpfburg, Kistenstapeln, Kinderschminken, Bastelstand u.a.).

Insbesondere hinsichtlich der im Stadtbezirk Brand stattfindenden Veranstaltungen zur Einweihung des neuen Marktplatzes vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass durch die enge räumliche Begrenzung und die zu erwartende Zahl von nur 17 - 19 teilnehmenden Geschäftsstellen die Bedeutung des verkaufsoffenen Sonntags in Bezug auf die Anlass deutlich in den Hintergrund tritt.

Die seitens ver.di vorgetragenen Bedenken verwundern zumindest insoweit, als die Stellungnahme der Verwaltung die Angaben zum „Vergleich der Verkaufsfläche im Vergleich zu der Aktionsfläche“ beinhaltet.

Die aus Sicht der Verwaltung **zum jetzigen Zeitpunkt** zur Beschlussfassung empfohlene Freigabe der Ladenöffnung - vorbehaltlich des Vorliegens ergänzender Antragsunterlagen - ist der beigefügten Übersicht „verkaufsoffene Sonntage 2017“ zu entnehmen.

Anlage/n:

- Entwurf der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen
- Übersicht „verkaufsoffene Sonntage 2017“ einschließlich der Empfehlung der Verwaltung unter Berücksichtigung der noch nachzureichenden Unterlagen

- Anträge des MAC vom 03.01.2017
- Anträge BIG vom 03.01.2017
- Änderungsantrag BIG vom 19.01.2017
- Anträge IG Brand vom 28.09. und 30.12.2016
- Stellungnahme IHK vom 16.01.2017
- Stellungnahme HWK vom 16.01.2017
- Stellungnahme DGB Region NRW Süd-West vom 24.01.2017
- Stellungnahme Kirchenkreis Aachen vom 16.01.2017
- Stellungnahme ver.di vom 23.01.2017
- Stellungnahme Handelsverband vom 25.01.2017
- Stellungnahme Bischöfliches Generalvikariat vom 30.01.2017

- Ergänzungsanträge des MAC vom 06.02.2017
- Stellungnahme IHK vom 13.02.17
- Stellungnahme ver.di vom 07.03.17
- Programm anlässlich der Einweihung des Brander Marktplatzes
- Presseberichterstattung und Lichtbilder „Ehrenwert – Tag der Vereine“
- Übersichtsplan Stände Tag der Vereine 2016

- Anträge IG Aachener Portal e.V. vom 06.02.2017 einschließlich Antwortschreiben der Verwaltung vom 03.03.2017

Ordnungsbehördliche Verordnung
über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen
vom2017

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz – LÖG NRW) vom 16.11.2006 (GV.NRW. S. 516/SGV. NRW. 7113), geändert durch Gesetz vom 30.04.2013 (GV.NRW. S. 208) und § 27 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG) – in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV.NRW. S. 528/SGV. NRW. 2060), zuletzt geändert durch Art. 9 Zweites BefristungsÄndG IM vom 08.12.2009 (GV.NRW. S. 765, ber. S. 793) wird von der Stadt Aachen als örtliche Ordnungsbehörde gemäß dem Beschluss des Rates der Stadt Aachen vom2017 folgende Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1

Verkaufsstellen dürfen in der Zeit von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet sein:

1. im Stadtbezirk Aachen-Mitte (außer Stadtteil Aachen-Burtscheid)
am 01.10.2017 und 10.12.2017;
2. im Stadtteil Aachen-Burtscheid
am 27.08.2017;
3. im Stadtbezirk Aachen-Brand am
21.05.2017, 09.07.2017, 22.10.2017 und 03.12.2017;

§ 2

Die in § 1 getroffenen Ausnahmeregelungen gelten für Verkaufsstellen in den von den nachfolgenden Straßen umschlossenen Bereichen sowie für Verkaufsstellen, die an die genannten Straßen unmittelbar angrenzen:

1. Stadtbezirk Aachen-Mitte
anlässlich „Aktion Ehrenwert – Tag der Vereine“:
Neupforte, Seilgraben, Kurhausstraße, Blondelstraße, Stiftstraße, Adalbertstift, Adalbertstraße, Harscampstraße bis zur Einmündung Suermondtplatz, Suermondtplatz, Wespienstraße bis zur Einmündung Borngasse, Borngasse bis zur Einmündung Wirichsbongardstraße, Wirichsbongardstraße, Kapuzinergraben, Alexianergraben, Löhergraben, Karlsgraben, Templergraben, Pontstraße sowie das Gebiet, das von den vorgenannten Straßen umschlossen wird; des weiteren Alexanderstraße bis zur Einmündung Sandkaulstraße,

Sandkaulstraße bis zur Einmündung Rochusstraße und Franzstraße bis zur Einmündung Matthiashofstraße;

anlässlich „Aachener Weihnachtsmarkt“:

Innerhalb des Grabenringes in den Bereichen die umschlossen werden von Alexianergraben, Löhergraben, Karlsgraben, Templergaben, Hirschgraben, Seilgraben einschließlich des Bereiches der umschlossen wird von der Alexanderstraße, Hansemannplatz, Heinrichsallee, Kaiserplatz, Wilhelmstraße, Dunantstraße, Römerstraße, Lagerhausstraße und Franzstraße;

2. Stadtteil Aachen-Burtscheid

anlässlich „Burtscheider Aktionstage“:

Zeise (Marienhospital), Viehhofstraße, Kapellenstraße (Fußgängerzone) Altdorfstraße (Fußgängerzone) und Burtscheider Markt;

3. Stadtbezirk Aachen-Brand:

anlässlich „Einweihungsfeier Brander Marktplatz“ / „Sommerkirmes und Pfarrfest“ / „Donatus Herbstkirmes“ / „Brander Weihnachtsmarkt“:

Marktplatz, Marktstraße, Donatusplatz, Trierer Straße zwischen Einmündung Hochstraße/ Josefsallee und Einmündung Ringstraße/Nordstraße sowie Freunder Landstraße bis Höhe Einmündung Kolpingstraße;

§ 3

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen den in § 1 geregelten Vorgaben Geschäftsstellen öffnet.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 € geahndet werden.

§ 4

Diese Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Die vorstehende Verordnung wird hiermit verkündet.

Aachen, den . . . 2017

Philipp
Oberbürgermeister

geplante verkaufsoffene Sonntage 2017 - nach verwaltungsinterner Prüfung

	Termin	Anlass	empfohlene Freigabe	empf. Freigabe vorbehaltlich ergänzender Unterlagen
AC- Innenstadt	02.04.2017	Altstadtflohmarkt - Verlosung zur Aktion "Aachen putzt"		
	01.10.2017	Ehrenwert- Tag der Vereine	x	
	05.11.2017	Altstadtflohmarkt		
	10.12.2017	Aachener Weihnachtsmarkt	x	
Burtscheid	09.07.2017	Sommerfest des Marienhospitals		
	27.08.2017	Burtscheider Aktionstage	x	
	03.12.2017	Nikolausmarkt Marienhospital		
Brand	21.05.2017	Einweihungsfeier Brander Marktplatz	x	
	09.07.2017	Sommerkirmes und Pfarrfest		x
	22.10.2017	Donatus Herbstkirmes		x
	03.12.2017	Brander Weihnachtsmarkt		x

MAC – Märkte und Aktionskreis City e.V.

MAC-Märkte und Aktionskreis City e.V. • Theaterstraße 65 • 52062 Aachen

Ordnungsamt der
Stadt Aachen
zu Hd. Herrn Detlef Fröhlke
Postfach 12 10
52058 Aachen

Fröhlke
1.17



52062 Aachen
Theaterstraße 65
Telefon: 0241-25141
Telefax: 0241-29906

03.01.2017
p/d

Anträge auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Abs. 1 Ladenöffnungsgesetz

Sehr geehrter Herr Fröhlke,

bezugnehmend auf diverse Gespräche mit Herrn Piana senden wir Ihnen in der Anlage die Anträge auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1 Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW).

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns im Voraus und stehen zu Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand

i.A.

G. Dobrescu

Gudrun Dobrescu

Anlage

MAC – Märkte und Aktionskreis City e.V.

MAC-Märkte und Aktionskreis City e.V. • Theaterstraße 65 • 52062 Aachen

Stadt Aachen
zu Hd. Frau Elke Wartmann - FB 32/30
Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Lagerhausstraße 20
52064 Aachen



52062 Aachen
Theaterstraße 65
Telefon: 0241-25141
Telefax: 0241-29906

10.01.2017
p/d

Verkaufsoffene Sonntage 2017

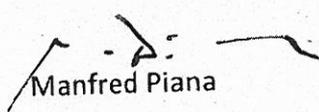
Sehr geehrte Frau Wartmann,

bezugnehmend auf unser Telefonat teilen wir Ihnen mit, dass sich unsere Anträge auf verkaufsoffene Sonntage 2017 in der Aachener Innenstadt, auf folgenden Geltungsbereich beziehen: Grabenring mit der Erweiterung im Süden und Osten um den Bereich Franzstraße, Lagerhausstraße, Wilhelmstraße bis Hansemannplatz und Alexanderstraße.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand


Manfred Piana

Steuer-Nr. 201/5933/0261
ID-Nr. DE 121 682 081
E-Mail: info@mac-aachen.de
Internet: www.mac-aachen.de

Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00 • Kto. Nr. 29 900
IBAN: DE85 3905 0000 0000 0299 00
SWIFT-BIC: AACSD33

Aachener Bank
BLZ 390 601 80 • Kto. Nr. 121 890 011
IBAN: DE35 3906 0180 0121 8900 11
SWIFT-BIC: GENODED1AAC

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen - Innenstadt
------------	---------------------

Antragsteller:	MAC-Märkte und Aktionskreis City e.V.
----------------	---------------------------------------

Beantragter Termin:	02.04.2017
---------------------	------------

Anlassbezeichnung:	Altstadtflohmarkt Verlosung zur Aktion „Aachen putzt“
--------------------	--

Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Der Altstadtflohmarkt in Aachen hat eine lange Tradition. Aachen ist seit jeher eine Marktstadt und der Altstadtflohmarkt ist vor allem geprägt durch das besondere Einzugsgebiet zu Belgien und den Niederlanden. Bereits in Zeiten vor dem Schengener Abkommen waren hier insbesondere Händler aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden zu finden, die ihre alten Schätze einem breiten und kaufreudigen Publikum feilboten. Mittlerweile hat der „Markttourismus“ zum Altstadtflohmarkt nach Aachen – aber auch zu den anderen Märkten in der Euregio Kultstatus erreicht. So besuchen den Aachener Altstadtflohmarkt – unabhängig vom Wetter – viele tausende Besucher. Sie verbinden ihren Besuch gerne mit einem Shopping-Trip im Aachener Einzelhandel. So ergibt sich eine symbiotische Verbindung zwischen dem üblichen „Trödelverkauf“ auf dem Altstadtflohmarkt und dem verkaufsoffenen Sonntag in den Geschäften der Innenstadt. Dieser Verbindung kommt in Zeiten des wachsenden Wettbewerbs der Städte untereinander aber auch in Zeiten des digitalen Handels eine enorme Bedeutung zu. Hier geht es um die Schaffung von Aufenthaltsqualität, Erlebnischarakter und letztlich um Wettbewerbsfähigkeit der Aachener Innenstadt.</p> <p>Während dieses Altstadtflohmarktes kommt die Verlosungsaktion zur Initiative „Aachen putzt“, die auf Intention des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen ins Leben gerufen wurde, hinzu. Idee dieser Aktion ist die Sensibilisierung der Aachener Bevölkerung für die Sauberkeit „ihrer“ Stadt. So beteiligen sich an der Aktion, Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Vereine und weitere Gruppierungen, die alle an diesem Tag zur Verlosungsaktion in die Rotunde des Aachener Elisenbrunnens kommen.</p>
------------------------------------	--

Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Innenstadt Rotunde Elisenbrunnen
--	-------------------------------------

zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	Viele tausende Besucher (siehe beiliegende Zeitungsartikel)
---	---

prognostizierte Besucherströme:	Wie in den Vorjahren viele tausende Besucher
---------------------------------	--

Aachen, den 03.01.2017

MAC-Märkte und Aktionskreis City e.V.
Theatersstraße 68 • 52022 Aachen
Telefon 02417 25141

(Unterschrift)

Super Sonntag 06.11.2016

Heute!

Verkaufsoffener Sonntag in Aachen

VON 13 - 18 Uhr



Rund um Dom und Rathaus findet heute der Altstadtflohmart statt. Einfach mal die Seele baumeln lassen und die Kaiserstadt per pedes entdecken.

Fotos: Thomas Hannapp

Aachens Vielseitigkeit entdecken

Heute: Altstadtflohmart und verkaufsoffener Sonntag von 13 bis 18 Uhr

Aachen. Heute wird es in der Kaiserstadt so richtig gemütlich: zwischen Altstadtflohmart und verkaufsoffenem Sonntag.

Sobald sich die Sonnenstrahlen noch einmal durch herbstliches Grau brechen, herrscht in Aachens City Frühlingsfeeling – und das mitten im Herbst. Sitzbänke in der Altstadt werden gerne belegt – trotz fortgeschrittener Jahreszeit – um ein wenig innezuhalten. Dann, wenn Aachen

sich an den Wochenenden belebt, zu Livemusik, Theater oder anderen Events einlädt, zeigt sich die City von ihrer starken Seite. Und überhaupt: Seit der Umgestaltung des Elisengartens ist das herrliche Grün mit Blick auf die hintere Rotunde des Elisenbrunnens zu einem beliebten Treffpunkt geworden. Teils stufenförmig angelegt werden die Absätze dann auch zu trockenen Herbstzeiten als Sitzplatz genutzt. Möchte man die

herbstliche Altstadt noch einmal voll und ganz genießen, dann gibt es am kommenden Wochenende zahlreiche Möglichkeiten, das städtische Programm zu erweitern. Heute, 6. November, ist verkaufsoffen. Dann haben ab Mittag die Geschäfte rund um Dom und Rathaus geöffnet. Und die kleineren und größeren Läden präsentieren ihr individuelles Sortiment, liefern viele Tipps und Ideen für die Weihnachtszeit. Am Elisengarten kann der

Rundgang beginnen. Die Tour zeigt die Aachener Einkaufsstadt von der historischen Seite. Ganz gleich, wie man seine Runde dreht, in Richtung Münsterplatz oder Büchel startet, im Blick liegt meist Dom oder Rathaus. Während des Rundgangs passieren die Besucher die verschiedensten Brunnen, die alle eine kleine Geschichte in sich bergen. Vorbei am Möschebrunnen, dem Spatzenbrunnen, der 1978 vom Bildhauer Bonifatius Stirnberg geschaffen wurde. Am Ende der Schmiedstraße, vor dem Baptisterium des Aa-

chener Domes, steht seit Jahr und Tag das Fischpüddelchen, eine Brunnenfigur von 1954. Schräg vis à vis des Fischpüddelchens liegt die Annastraße mit ihren ganz individuellen Geschäften, die Feines und Außergewöhnliches bieten. Auch am kommenden Sonntag warten die Einzelhändler mit ihrem ausgewählten Sortiment auf. Aachens City hat heute viel zu bieten. Einfach aufmachen, durch die Gässchen bummeln und eine Shoppingtour durch den Aachener Einzelhandel rund um Dom und Rathaus starten. (Leister)



Die Innenstadt lädt heute von 13 bis 18 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag ein. Die perfekte Gelegenheit, um schon einmal die Weihnachtsgeschenke zu sichten.

Von: epaper@zeitungsverlag-aachen.de im Auftrag von Manfred Piana [epaper@zeitungsverlag-aachen.de]
Gesendet: Mittwoch, 24. Februar 2016 09:15
An: Gudrun Dobrescu - EHDV Geschäftsstelle Aachen
Betreff: Artikel aus dem AN-Epaper: Die Aachener greifen zum Besen

ANEPAPER

→ AN-EPAPER TESTEN

Guten Tag,

Manfred Piana (manfred_piana@web.de) schickt Ihnen einen Artikel aus dem ePaper-Angebot der Aachener Nachrichten.

Persönliche Nachricht von Manfred Piana:
....etwas für's Archive

Mi 24 Feb 2016
Aachener Nachrichten - Staatsausgabe - Lokales / Seite 21

Die Aachener greifen zum Besen

Am Samstag, 9. April, ist wieder großer Frühjahrsputz. Schulen und Kindertagesstätten sind bereits in den Tagen zuvor unterwegs. Insgesamt rechnet die Stadt mit mehreren 1000 Teilnehmern.

Aachen, Oberbürgermeister Marcel Philipp ruft wieder zum Frühjahrsputz auf. Mit der großen Müllsammelaktion soll die Stadt auch in diesem Jahr in den Frühling starten. Geputzt wird am Samstag, 9. April, von 10 bis 14 Uhr. Vor allem Schulen und Kindertagesstätten sind auch schon in der Woche zuvor vom 4. bis 8. April unterwegs.

Alle Teilnehmer bestimmen selbst, wo sie sauber machen wollen: in öffentlichen Bereichen wie Grünanlagen, Parks, Spielplätzen, Rasenflächen, Waldwegen, Böschungen, Straßenzügen. Ausgenommen sind alle Aachener Naturschutzgebiete und private Flächen. Wer nicht weiß, wo geputzt werden kann, dem hilft man im Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement, das auch in diesem Jahr wieder einen großen Teil der Organisation des Frühjahrsputzes übernommen hat, mit Vorschlägen und Ideen.

Der Aachener Märkte- und Aktionskreis City honoriert das Engagement aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer Verlosungsaktion am verkaufsoffenen Sonntag, 10. April, in der Rotunde des Eisenbrunnens. Verlost werden Geld- und Sachpreise.

Aufruf auch an Firmen

Die Stadt rechnet auch in diesem Jahr wieder mit mehreren 1000 Freiwilligen. Auch die Beteiligung von Unternehmen ist ausdrücklich gewünscht, auch sie können mit ihrer Belegschaft bei der Putzaktion mitmachen.

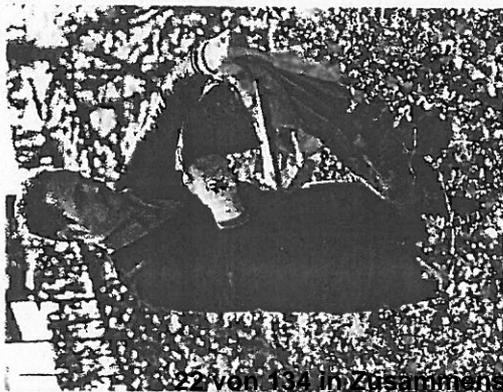
Bereits ab Montag, 2. März, können die Utensilien für die Putzaktion, Müllsäcke und Handschuhe, sowie Teilnahmekarten für die Verlosung bei den Ausgabestellen abgeholt werden. In allen Bezirksämtern, im Aachener Stadtbetrieb am Madrider Ring 20, an der Information in den Verwaltungsgebäuden Katschhof und Lagerhausstraße sowie im Rathaus am Markt liegen die Materialien bereit. Schulen und Kitas werden direkt vom Aachener Stadtbetrieb beliefert.

Selbstverständlich werden auch wieder die Stadtbezirke mit einbezogen. Denn viele Menschen möchten in ihrem direkten Umfeld sauber machen. Oberbürgermeister Marcel Philipp: „Eine saubere Stadt ist eine Gemeinschaftsaufgabe aller Bürgerinnen und Bürger, die gelingt, wenn die Menschen dem öffentlichen Raum die gleiche Aufmerksamkeit wie dem eigenen, privaten Zuhause schenken.“

Anmeldungen zum Frühjahrsputz sind ab sofort möglich. Die Anmeldeformulare gibt es online unter aachen.de/fruehjahrsputz. Auch per Briefpost oder Fax ist eine Anmeldung möglich. Bei Fragen stehen im Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement Petra Mahr und Heiko Hartleb, ☎ 0241/7432-7239 und -7236, E-Mail ehrenamt@mail.aachen.de, als Ansprechpartner zur Verfügung.

AZ 11.04.2016

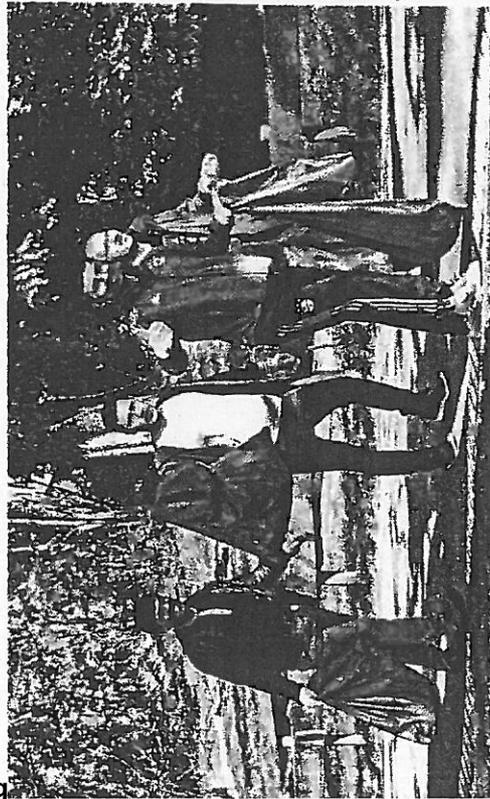
Selbstverständlichkeit, an der Aktion teilzunehmen. „Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, dass man aktiv etwas für die Sauberkeit seiner Stadt tun kann“, erklärt die 34-jährige. Die „Ausbeute“ nach drei Stunden: zwölf Müllsäcke, bis oben hin ge-



Aus dem Grün: hinein mit dem Müll den Sack. Foto: Schmitter

füllt mit Verpackungsmüll, Getränkedosen, Glasflaschen, einem Weihnachtsbaum und vielem mehr. Tatkräftige Unterstützung von erhalten die Auszubildenden von Dr. Markus Kremer, der seit April das Dezernat für Personal, Organisation, Stadtbetrieb, Feuerwehr und Umwelt leitet. Dafür tauschte er Anzugsgegenstände, Trainingsjacke und Turnschuhe. „Diese Gelegenheit nutze ich gerne, um zur Verschönerung des Stadtbildes mit beizutragen und um auf diese Weise mit den Bürgern der Stadt ins Gespräch kommen.“

10 Uhr, die Sonne strahlt vom Himmel. Im Stadtpark mischt sich unter weiße Magnolienblüten und leuchtend gelbe Narzissen auch der eine oder andere blaue Farbkleck: keine Pflanzen, sondern zahlreiche Müllbeutel! Denn auch an der Monheimsallee sind viele fleißige Hände im Einsatz. Sie durchkämmen penibel Grünflä-



Putzen in der neuen Heimat: Wie hier im Stadtpark machten auch viele Flüchtlinge bei der Aktion 2016 mit. Foto: Andreas Herrmann

chen, Hecken und Büsche. Monika Granz und ihre Kolleginnen Ilona Cüpper sowie Alina Dickmeis von der ehrenamtlichen Hilfe für Flüchtlinge des Fachbereichs So-

„Wir wollen aktiv zeigen, was man für die Sauberkeit in seiner Stadt tun kann.“

SARAH HABERHAUER
AUSZUBILDENDE DER STADT

ziales und Integration der Stadt begleiten hier eine Gruppe von in Aachen lebenden Flüchtlingen.

Zwischen Eurogress und Kongressdenkmal ist kein Kronkorken, kein Zigarettentstummel, kein Bonbonpapier vor der 25 Mann starken Gruppe sicher. „Die Teilnehmer sind richtig motiviert. Als wir heute Morgen anfangen, hieß es nur: Wo sind die Handschuhe? Wo sind die Müllsäcke? Das ist das Schöne: Unabhängig von Alter, Kultur oder Schicht kann jeder mitmachen“, freut sich Granz. Im Preuswald unterstützen währenddessen gleich ganze Flüchtlingsfamilien den vom Stadtbüro koordinierten Putztrupp. Dass die Sammelaktion mittlerweile ein gesellschaftliches Event ist, davon ist auch Marcel Philipp überzeugt, der im Laufe des Tages die eine oder andere Gruppe besucht: „Langfristig soll durch diese Aktion bei den Bürgern ein Bewusstsein für die Sauberkeit in der eigenen Stadt geschaffen werden. Das Anpacken macht aber auch viel Spaß.“

11 Uhr, Mohsin Parvez' Blick schweift über den Kennedypark. „Jetzt kann der Frühling endlich kommen“, lächelt er zufrieden. Schon fast traditionsgemäß säubert die Ahmadiyya-Gemeinde „ihr“ Revier, den Kennedypark,

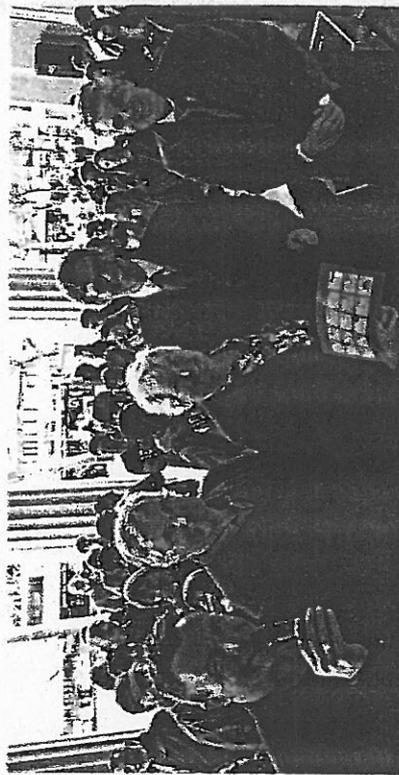
beim Frühjahrsputz. Man fühlt sich verbunden mit dem Park, erklärt Parvez.

12 Uhr, an der Ecke Rüttscher Straße/Nizzaallee macht eine Studentengruppe eine kurze Pause. Mit einer Schubkarre bewaffnet, hat sie in den vergangenen Stunden am Fuße des Lousbergs wilden Müll eingesammelt. Für sie war der Einsatz Premiere. Fabian Kommer, der AStA-Vorsitzende der RWTH, konnte trotz Semesterferien mit der ESG Aachen rund 20 Studierende für die Aktion mobilisieren. Das Resultat am Mittag: zehn pickepacke volle Müllsäcke. Von Papier über Silvesterüberbleibsel

bis hin zu ganzen Autoteilen ist die volle Bandbreite des wilden Mülls vertreten. Kommer jedenfalls ist begeistert: „Wir hatten jede Menge Spaß und sind nächstes Jahr mit Sicherheit wieder dabei!“

13 Uhr, viele Ecken in der Kaiserstadt sind blitzblank. Während die meisten Gruppen Feierabend haben, beginnt für die Mitarbeiter des Aachener Stadtbetriebs die Arbeit. Rund 20 Tonnen Müll haben die putzwütigen Öcher auch diesmal wieder zusammengetragen, so schätzt Petra Mahr vom Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement der Stadt Aachen. Eine saubere Sache!

Mitmachen hat sich auch in diesem Jahr gelohnt



Gewinnen nach dem Engagement gegen Müll in unserer Stadt und danke für die Teilnahme am Preis-ausschreiben hieß es gestern Nachmittag in der Rotunde des Eisenbrunnens.

Gelohnt hatte sich dies bei der Aktion des MAC (Märkte und Aktionskreis City) unter dem Motto „Einkaufen in Aachen“ ganz besonders für Christel Beginen (Foto Mitte). Sie gewann einen Einkaufsgutschein über 835 Euro. Übergeben wurde ihr

dieser von „Galeria Kaufhof“-Chef Günther Knie (rechts) und Martin Görg (2. von links, Görg Wolle), beide stellvertretend für den MAC.

Zu den Gratulanten gehörte am gestrigen verkaufsoffenen Sonntag natürlich auch Oberbürgermeister Marcel Philipp, der gemeinsam mit Moderator Robert Esser (links), Redakteur der Aachener Zeitung, den Einsatz der Menschen, die sich am Frühjahrsputz beteiligten, würdigten. Foto: Till Schüller

Badewannen, Sonnenliege und Farbeimer

Frühjahrsputz: Zehn Tonnen Müll gesammelt – Menschenmassen beim verkaufsoffenen Sonntag



Monika Granz (3. von links) mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Stadtpark an der Monheimsallee: „Es hat richtig viel Spaß gemacht, es herrschte eine gute Stimmung.“
FOTO: STADT AACHEN/ANDREAS HERRMANN

AACHEN. „Wichtig sind mir die jungen Leute, um bei ihnen das Bewusstsein für eine saubere Stadt zu schärfen und so einen nachhaltigen Effekt für Aachen zu gewinnen.“ Das hat Oberbürgermeister Marcel Philipp schon zu Beginn der Vorbereitungen auf die Frühjahrsputzkampagne in diesem Jahr gesagt. So waren auch zum ersten Mal verschiedene Gruppen von Studierenden der FH und der RWTH Aachen mit dabei. Der jeweilige ASTA der beiden Hochschulen hatte den Aufruf des Oberbürgermeisters unterstützt und direkt an die Studierenden weitergegeben.

Von Reifen bis Farbeimer

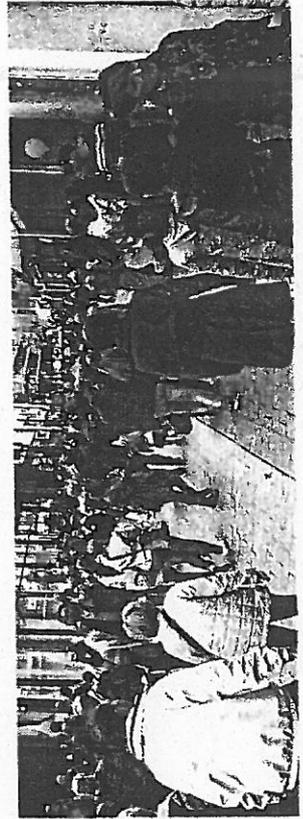
Auch Gruppen junger Flüchtlinge mit ihren ehrenamtlichen Betreuern waren unterwegs, in der Innenstadt und in den Stadtbezirken. So zum Beispiel eine Gruppe, die sich vom Hansemannplatz aus an der Monheimsallee in Richtung Stadtpark vorgearbeitet hatte und dabei zehn große Säcke mit wildem Müll füllte.

Die Azubis der Stadtverwaltung Aachen hatten sich zum Frühjahrsputz gemeinsam mit Oberbürgermeister Marcel Philipp, dem neuen Dezernenten der Stadt, Dr. Markus Kremer, und Berthold Hammers, Leiter städtischer Fachbereich Personal und Organisation, Halifaxstraße und Amsterdamer Ring vorgenommen. Rund zehn Tonnen Müll sind in der Woche von allen Beteiligten gesamt-

melt worden. „Das ist eine ganze Menge, wenn man bedenkt, dass es sich hauptsächlich um leichte Sachen, wie Verpackungsmüll handelt“, resümiert Dieter Bohn, Beireichsleiter des Aachener Stadtbetriebs. Daneben fanden die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auch Außergewöhnliches: Neben gleich mehreren Badewannen und Einkaufswagen auch eine Sonnenliege, einen Aktenschrank, Metallteile, zahlreiche Farbeimer und große Lkw-Reifen.

Auch die Baumkolonne des Aachener Stadtbetriebs war unterwegs. Im Vorfeld hatten die Bürger Bäume melden können, in denen sich Müll verfangen hatte. Mit Hilfe eines Hubwagens zogen die Mitarbeiter neben Plastikruten Turnschuhe, Kleidung und einen Hula-Hoop-Reifen aus den Baumkronen. Eine große Beteiligung an der Bürgeraktion hatte sich in diesem Jahr schon im Vorfeld abgezeichnet. Be-

sonders aus den Schulen und Kitas gab es hohe Anmeldezahlen. Daneben waren wie immer aus Verwaltungen und privatwirtschaftlichen Unternehmen Menschen unterwegs; Familien, Hausgemeinschaften, Vereine, politische Parteien – von überall her gingen bei der Stadt Aachen Anmeldungen ein. Insgesamt haben sich am Frühjahrsputz in der vergangenen Woche und am Samstag bei ausgesprochen schönem, sonnigen Wetter mehr als 5.200 Menschen beteiligt. Oberbürgermeister Marcel



Beim verkaufsoffenen Sonntag konnte man „über Köpfe laufen“.

FOTO: THOMAS HANNAPPEL

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen - Innenstadt
------------	---------------------

Antragsteller:	MAC-Märkte und Aktionskreis City e.V.
----------------	---------------------------------------

Beantragter Termin:	01.10.2017
---------------------	------------

Anlassbezeichnung:	Aktion „Ehrenwert – Tag der Vereine“
--------------------	--------------------------------------

Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Mehr als 160 Vereine aus unterschiedlichsten Bereichen präsentieren sich und ihr Tätigkeitsspektrum am „Tag der Vereine“ in der Aachener Innenstadt. Dieser Aktionstag wird vom MAC Märkte- und Aktionskreis City e.V. gemeinsam mit der Stadt Aachen organisiert und erfreut sich seit nunmehr sechs Jahren stetig wachsender Beliebtheit und Ausstrahlung. Viele tausende Besucher – insbesondere aus der Städtereion Aachen, aber auch aus den Nachbarländern – informieren sich an den Ständen der Vereine über deren Arbeit. Viele Vereinsstände sind dabei in den Geschäften untergebracht. Außerdem gibt es Patenschaften zwischen Vereinen und Geschäften, die sich aufgrund der Vereinsinhalte ergänzen. Die Besucher verbinden – nicht nur aufgrund dieser Tatsache – ihren Besuch gerne mit einem Bummel durch die Aachener Geschäfte. Der „Tag der Vereine“ setzt in einer Zeit, in der ehrenamtliches Engagement an gesellschaftlicher Bedeutung verliert, einen wichtigen Kontrapunkt. Die Verbindung zwischen Vereinen und Aachener Geschäften ist einzigartig und wird in Aachen sehr geschätzt.</p>
------------------------------------	---

Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Innenstadt
--	------------

zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	Viele tausende Besucher (siehe beiliegende Zeitungsartikel)
---	---

prognostizierte Besucherströme:	Wie in den Vorjahren viele tausende Besucher
---------------------------------	--

Aachen, den 03.01.2017

MAG-Märkte und Aktionskreis City e.V.
Theaterstraße 65 • 52002 Aachen
Telefon 02 41 / 2 51 41

(Unterschrift)

MAG-Märkte und Aktionskreis City e.V.
Theaterstraße 65 • 52002 Aachen
Telefon 02 41 / 2 51 41

AN 26.09.2016

Den Kakteenfreunden kann man mal den Stachel ziehen

Der Aktionstag „Ehrenwert 2016“: Mehr als 160 Vereine geben bei strahlendem Sonnenschein einen Einblick in ihre Arbeit

VON JOEL TEICHMANN

Aachen. Letztlich waren sich wohl alle teilnehmenden Ehrenamtler einig: Beim diesjährigen Aktionstag „Ehrenwert 2016“ waren nicht nur die Aachener Vereine, sondern auch das Wetter aller Ehren wert. Denn obwohl die Veranstaltung rund um Dom und Rathaus zum ersten Mal nicht mit einem verkaufsoffenen Sonntag verknüpft war, fanden sich zahlreiche Interessierte am Sonntag in der Aachener Innenstadt ein. Mehr als 160 Vereine gaben auch in diesem Jahr wieder von 11 bis 18 Uhr unterhaltsame Einblicke in ihre Aktivitäten und Projekte.

Jedes Jahr etwas anders

„Die Stadt ist heute für die Neugierigen da“, kündigte Oberbürgermeister und Schirmherr Marcel Philipp bei der offiziellen Eröffnung auf dem Katschhof an. So hatten neben populären Vereinen wie dem Naturschutzbund oder Amnesty International auch kleinere Gemeinschaften die Möglichkeit, über ihre Aktivitäten zu informieren. Ob Bienenfreunde, Katzenhilfe, Karlsschützengilde oder Aachener Schachverein – sie alle fanden ihren Platz auf Markt, Katschhof, Münsterplatz oder rings um den Eisengarten.

„Jedes Jahr soll es etwas anders aussehen als im vorherigen“, erklärte Marcel Philipp. Erkennbar war das etwa an Ständen wie dem

der Kakteenfreunde. Zum ersten Mal zeigten sie ihre große Kakteen-sammlung und erzählten über die Besonderheiten der stacheligen Pflanzen. „Die Menschen sind sehr interessiert – besonders die Kinder“, freute sich der stellvertretende Vorsitzende Heinz-Georg Görtzen. Spezielle Aufmerksam-keit erfuhr ihr Gewinnspiel „Stachel ziehen“, bei dem zwei gleiche Kakteen aus einem unechten Kak-

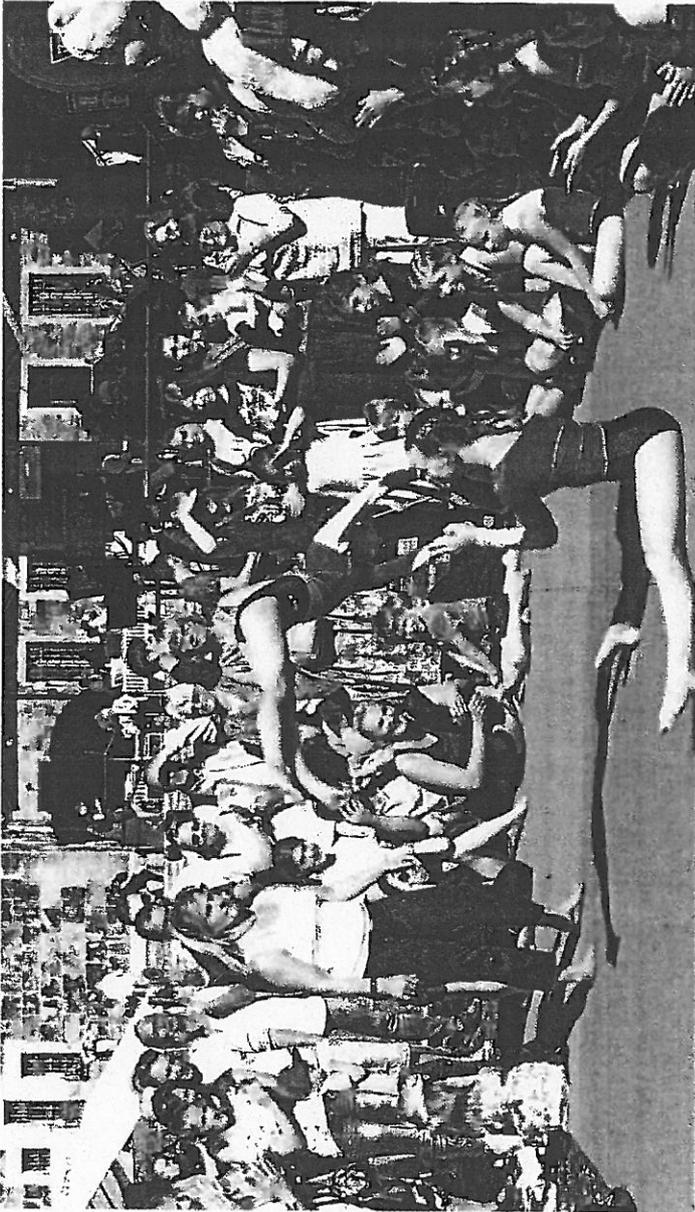
tus gezogen werden mussten. Wem es gelang, der konnte sich als Preis einen Kaktus aussuchen.

Während es auf dem Markt in erster Linie karnevalistisch zugeing, wurde es auf dem Katschhof traditionell sportlich. Dort zeigte zum Beispiel die Trampolin- und Turn-abteilung des Burtscheider TV ihre artistischen Kunststücke. Zudem wurden Tischtennisplatten aufge-baut, auf denen jedoch kein Tisch-

tennis, sondern „Headis“ gespielt wurde – eine Mischung aus Tisch-tennis und Fußball. Das Spiel funk-tioniert ähnlich wie der Platten-sport, der Ball ist aber größer und gespielt werden darf nur mit dem Kopf. „Wir würden uns sehr über weitere Mitglieder freuen“, sagte Headis-Spielerin Sandra Geffroy.

Gleich daneben lernten junge Sportler des Aachener Judo Clubs in der sogenannten „Fallschule“,

wie sie sich bei einem Sturz abzu-rollen haben. „Der gefährliche Stützreflex wird abtrainiert“, erläu-tert Rolf-Dieter Lieb, Abteilungs-leiter im Judo. Er bewertete die Entscheidung, dass der Aktionstag der Aachener Vereine nicht an einem verkaufsoffenen Sonntag stattfindet, positiv: „Es ist sogar et-was kuschlicher dieses Jahr, da dies-mal mehr Stände auf dem Katsch-hof sind.“



Der Sport hat beim Aktionstag „Ehrenwert“ traditionell einen großen Stellenwert: Auf dem Katschhof gab unter anderem der Burtscheider Turnverein einen Einblick in sein Angebot. Foto: Ralf Roeger

Konzert mit Dudelsack

Anderer Meinung ist da Andreas Pütz, Vorsitzender des Vereins „Friends of Scotland Region Aachen“. „Ich finde es schade, dass die Geschäfte nicht offen ha-ben“, sagte er. Dennoch fanden sich viele Leute vor seinem Stand auf dem Münsterplatz ein, um sich über die schottische Kultur zu bil-den.

Der Verein, der regelmäßig zu Epochenspielen oder Whiskeyver-kostungen fährt, sicherte sich ab 14 Uhr einen Platz auf der benach-barten Showbühne. Einen alter-tümlichen Schwertkampf konnten sie dort aber nicht vorführen. „Da-für ist die Bühne leider zu klein“, so Pütz. Stattdessen spielte Ver-einsmitglied Andreas Storms typi-sche schottische Musik – natürlich auf dem Dudelsack.

Am Ende war es nur logisch, dass Schirmherr Marcel Philipp sehr zufrieden war: „Es ist wunder-bar zu sehen, dass das Konzept Jahr für Jahr funktioniert.“

Aachens Vereine: Diese Arbeit ist aller Ehren wert!

163 Vereine präsentierten sich beim fünften Ehrenwert-Aktionstag. Hohe Wertschätzung für die Arbeit vor und hinter den Kulissen. Bunte Palette.

VON SVENJA PESCH

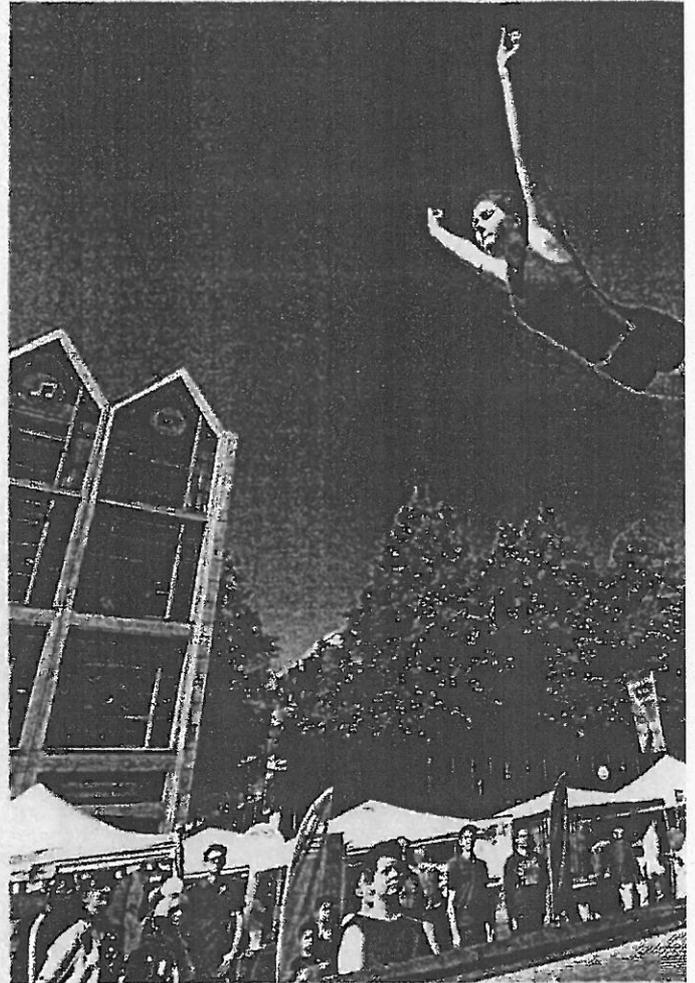
Aachen. Zwischen dem „Wie“ und dem „Womit“ lagen bisweilen Welten, aber bei dem Warum herrschte bei allen absolute Einigkeit. Weil es einfach eine durch und durch super Sache ist!

Beim fünften „Ehrenwert - Aktionstag der Aachener Vereine“ präsentierten sich 163 Vereine verteilt auf die komplette Altstadt. Dabei wurde den vielen interessierten Besuchern so ziemlich jede Sparte des Vereinslebens präsentiert. Egal ob sportlicher, ökologischer, politischer, gesundheitlicher oder auch närrischer Hintergrund - die vielen Akteure an den jeweiligen Ständen repräsentierten nicht nur ihre Gemeinschaft, sondern gleichzeitig auch die Vielfalt der Kaiserstadt.

Ein Punkt, der die Begeisterung für den Aktionstag deutlich macht, ist die seit Jahren ungebremst hohe Nachfrage. Bereits nach kurzer Zeit waren alle Plätze vergeben. Die, die dabei sein durften, richteten mit viel Liebe und Herzblut ihre Stände her. So wie die Akteure des Aachener „Heimattheater Bühnenfreunde 1974“, die schon am Morgen und trotz warmer Temperaturen in ihre dicken Bühnenausfits schlüpfen. „Es ist schön, dass wir hier nicht nur Werbung für unser Stück ‚Der Zauberer von Oz‘ machen können, sondern gleichzeitig

auch sehen, was andere Vereine für tolle Sachen machen“, so Vorstandsmitglied Marita Lohbusch. Nur ein paar Meter weiter sprach Catrin Brust, Leiterin des Ehrenamtsprojektes der Straffälligenhilfe, mit einer Besucherin über ihre Arbeit und die Bedeutung des Ehrenwert-Tages: „Das Ganze ist eine tolle Aktion, denn damit rücken wir in die Mitte der Gesellschaft. Gerade Straffällige haben keine Lobby. Und hier können wir zeigen, wie wichtig die Arbeit für die Gesellschaft ist.“ Das Interesse sei sehr groß und neugierige Fragen zeigten die Wertschätzung für die Arbeit des Vereins. „Natürlich hoffen wir, dass sich der ein oder andere dafür entscheidet, ebenfalls hier aktiv zu werden.“

Das Aktivsein ist es auch, was Hermann Carl an seiner ehrenamtlichen Arbeit bei dem Verein „Lernort Natur“ fasziniert. Seit vielen Jahren besucht er mit der „rolgenden Waldschule“ Schulen in der gesamten Region und verfolgt dabei stets ein Ziel: „Ich engagiere mich, weil es mir Spaß macht und mir ein persönliches Anliegen ist, dass ein richtiger Umgang mit der Natur nicht verlernt wird.“ Das Wissen darüber, wie man bestimmte Tierarten am besten schützen kann und was einen respektvollen Umgang mit der Natur kennzeichnet, gebe er gerne weiter. Doch nicht immer ist ein Engage-



Zum Abheben: Bei strahlendem Sonnenschein präsentierten sich interessierten Besuchern.

ment die Erfüllung persönlicher Neigungen. Willy Schroeder ist erst durch einen Schicksalsschlag zu seiner Tätigkeit gekommen. Im Verein „Selbsthilfe im Gesundheitswesen der Stadt Aachen“ berät er nicht nur Menschen, er fängt sie in schweren Situationen auf. „Ich engagiere mich im Netzwerk ‚Selbsthilfe nach Krebs‘. Da ich selbst von Krebs betroffen bin, möchte ich denjenigen helfen, die dasselbe Schicksal erleiden.“ Überhaupt merkte man bei allen Beteiligten, dass sie aus Überzeugung dabei sind. So wurde der Proviant des Tages mit dem Nachbarstand

geteilt, und auf dem Weis diele einfach ein zweiter mitgenommen. Man sich kennen und vernetzen. Vor allem ein Stand zog die Aufmerksamkeit auf sich. Und dazu brauchte Verantwortlichen weder Lichteffekte noch Musik. Stattdessen sorgten sie für eine ruhige Atmosphäre. „Ach, Sütterlin hat meine Oma immer ben“ - ein Satz, den Herrmann von der Sütterlin Aachen an diesem Tag Lachend erzählte er: „W

ENGAGEMENT



► Werbung für den Zauberer von Oz: Die Heimattheater Bühnenfreunde 1974.



► Wichtiges Projekt: Catrin Brust (rechts) informierte über den „Arbeitskreis Straffälligenhilfe“.



► Den Menschen die Natur näherbringen: Hermann Carl vom Verein „Lernort Natur“.



► Engagement für den guten Zweck: der designierte Königprinz Thomas Jäschke (links).

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen - Innenstadt
------------	---------------------

Antragsteller:	MAC-Märkte und Aktionskreis City e.V.
----------------	---------------------------------------

Beantragter Termin:	05.11.2017
---------------------	------------

Anlassbezeichnung:	Altstadtflohmarkt
--------------------	-------------------

Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Der Altstadtflohmarkt in Aachen hat eine lange Tradition. Aachen ist seit jeher eine Marktstadt und der Altstadtflohmarkt ist vor allem geprägt durch das besondere Einzugsgebiet zu Belgien und den Niederlanden. Bereit in Zeiten vor dem Schengener Abkommen waren hier insbesondere Händler aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden zu finden, die ihre alten Schätze einem breiten und kaufreudigen Publikum feilboten. Mittlerweile hat der „Markttourismus“ zum Altstadtflohmarkt nach Aachen – aber auch zu den anderen Märkten in der Euregio Kultstatus erreicht. So besuchen den Aachener Altstadtflohmarkt – unabhängig vom Wetter – viele tausende Besucher. Sie verbinden ihren Besuch gerne mit einem Shopping-Trip im Aachener Einzelhandel. So ergibt sich eine symbiotische Verbindung zwischen dem üblichen „Trödelverkauf“ auf dem Altstadtflohmarkt und dem verkaufsoffenen Sonntag in den Geschäften der Innenstadt. Dieser Verbindung kommt in Zeiten des wachsenden Wettbewerbs der Städte untereinander aber auch in Zeiten des digitalen Handels eine enorme Bedeutung zu. Hier geht es um die Schaffung von Aufenthaltsqualität, Erlebnischarakter und letztlich um Wettbewerbsfähigkeit der Aachener Innenstadt.</p>
------------------------------------	---

Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Innenstadt
--	------------

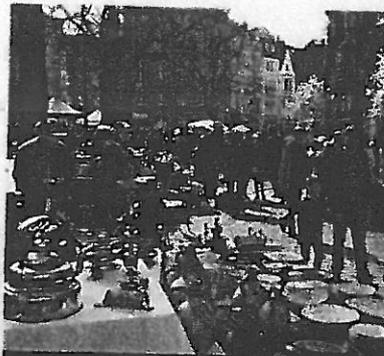
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	Viele tausende Besucher (siehe beiliegende Zeitungsartikel)
---	---

prognostizierte Besucherströme:	Wie in den Vorjahren viele tausende Besucher
---------------------------------	--

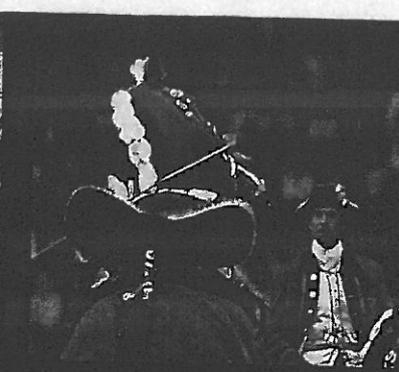
Aachen, den 03.01.2017

MAC-Märkte und Aachener City e.V.
 Theaterstraße 65 52002 Aachen
 Telefon 0241 2 5141

(Unterschrift)



Altstadtflohmarkt



CHIO -
Weltfest des Pferdesports



Öcher Bend

03.07.2016+
06.11.2016

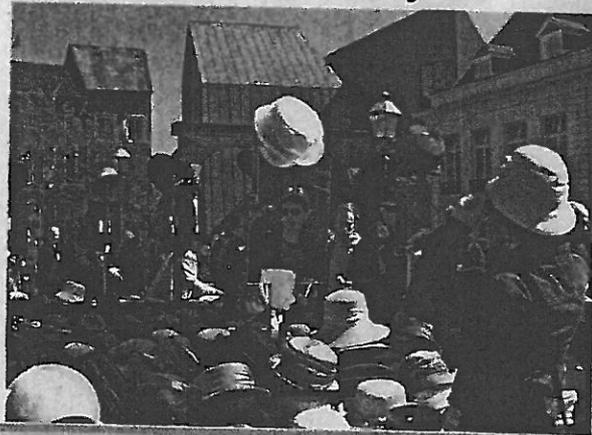
Altstadtflohmarkt

Kurioses, Antikes und ganz viel Atmosphäre sind die Zugaben des Altstadtflohmarktes, der viermal im Jahr in der City ausgerichtet wird.

Noch zweimal in diesem Jahr können sich die freuen, die gerne Flohmarkt-Luft schnuppern:

Den 3. Juli und 6. November sollten sich die Trödler vor-merken.

Dann breiten sich im Herzen der Kaiserstadt, rund um Dom, Rathaus und Augustinerplatz wieder die Ausstel-ler aus ganz Deutschland und der Euregio aus.



08.07.2016-
17.07.2016

CH We

Välkon
via vo
am 12
CHIO-I
such n
zeigt c
punkt
Halb A
Soers a
karätig
zu verp
www.c

04.09.2016+
06.11.2016+
11.12.2016

Verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt

Dann in aller Ruhe zu shoppen und die City einfach nur zu genießen, wenn man Zeit hat, kommt im Jahr nicht häufig vor. Schließlich bietet sich gerade ein arbeitsfreier Sonntag zum ausgiebigen Bummel an. An drei Sonntagen in diesem Jahr besteht genau dazu die Gelegenheit: 4. September (Kunsthandwerkermarkt), 6. November

30 von 134 in Zusammenstellung
(Aachen Teil) und am 11. Dezember (Weihnachtsmarkt)

07.09.2016

NetA

Die Kulis
rätig.
Das NetA
reskalen
diesem J
Aachen h



Altstadtflohmarkt in Aachen

08.05.2016

Viermal jährlich findet im Herzen Aachens der beliebte Flohmarkt in der Aachener Altstadt statt, bei dem zahlreiche Ausstellerinnen und Aussteller aus ganz Deutschland Ihre Schätze präsentieren. Neben dem klassischen Angebot der Trödler finden Interessierte viele handgefertigte Kunst- und Gebrauchsgegenstände. Wer nach Besonderem, Antikem oder Individuellem sucht, wird auf dem Aachener Altstadtflohmarkt mit Sicherheit fündig.

Altstadtflohmarkt beliebtester Trödelmarkt Deutschlands

Der Trödelmarkt in der Aachener Altstadt ist schon mehrfach zum beliebtesten Trödelmarkt Deutschlands gewählt worden.

Überzeugend ist dabei insbesondere die einmalige Atmosphäre am Dom und Markt.

Riesenandrang, aber nur wenige kaufen wirklich

Die Massen schoben sich beim Altstadt-Flohmarkt rund um Dom und Rathaus. Sonnen in Gesellschaft einer Schaufensterpuppe aus den 50er Jahren. Großereignis gewinnt immer mehr Volksfestcharakter. Konkurrenz ist groß.

VON HEIKE NELSEN-MINKENBERG

Aachen. Bei strahlendem Sonnenschein schoben sich am Sonntag zum Altstadt-Flohmarkt die Massen durch die City. Viermal im Jahr zieht das Großereignis die Menschen an – aber mit diesem Wetter hätte in der kalten Regenwoche noch niemand gerechnet, und so platze die Innenstadt aus allen Nähen. Wie üblich, hatte der Veranstalter das Handrangingebot handverlesen.

Kamschige Neuware, wie sie auf vielen anderen Märkten zu sehen ist, sucht man hier – zum Glück – vergebens. Ein hochwertiges Sortiment mit vielen alten Schätzchen wurde – wortwörtlich – „aufgesucht“. Darunter: viele Kuriositäten, zum Beispiel ein alter, noch funktionstüchtiger Kaugummitomat mit einem Schlumpf als Bekleidung. Antiquitäten im Sinne von Möbeln waren diesmal dünn gesät, dafür mangelte es nicht an anderen, gut sortierten Angeboten. Zum Beispiel hatte direkt hinter dem Hühnerdreh ein Spezialist für Glas zwischen 1900 und 1950 seinen Stand aufgeschlagen. Von der Jugendstil-Butterdose bis zur Deckelampe reichte sein Angebot.

Gut verpackt

Erlichte stolze Käufer sah man mit ihren neuen Besitztümmern durch die Gassen ziehen. Das gut verpackte Geschirr unter dem Arm oder den – fast – neuen Schutmanzen auf dem Rücken. Manche gönnten sich zwischendurch ein Eis – so wie der Mann, der sich am Hof in Gesellschaft seiner Ehefrau und einer originären Söer-Jahres-Schaufensterpuppe sonnte. Anderen stand der Sinn nach Deftigem, und so wurde am Münsterplatz eine Portion Reibekuchen nach

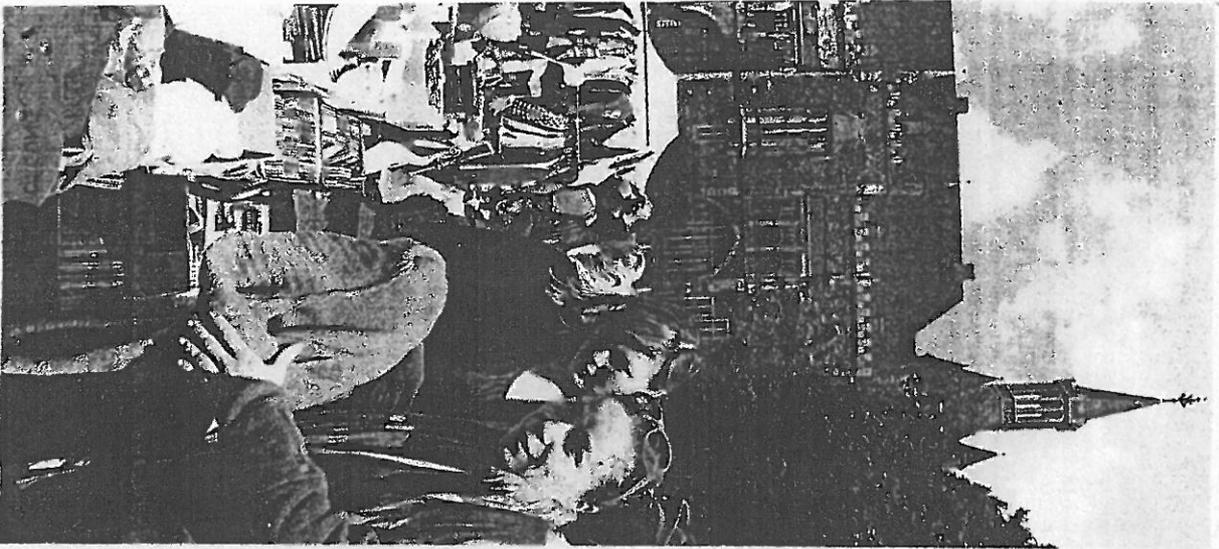


Zahlreiche Händler tischten ein hochwertiges Sortiment alter und nicht ganz so alter Schätzchen auf.
Foto: Heike Lachmann

der anderen über die Theke geschoben. Überhaupt gewinnt der Aachener Altstadt-Flohmarkt immer mehr Volksfestcharakter, wurde von den Besuchern schon mehrmals zum beliebtesten Flohmarkt Deutschlands gewählt. Grund dafür gilt das auch für die Händler, aber an diesem Sonntag war das Echo eher durchwachsen.

Zusatzkorten blieben den Verkäufern erst einmal erspart – denn planstäblicher, bei deren Aufbau ein „Dechnenschlag“ an den Veranstalter fällig wird, konnten im Köferraum bleiben. „Es ist das erste Mal, dass ich an diesem Marktteilnahme und es nicht regnet“, lacht Regine Jansen. Ihr Stand am Hof präsentiert ein breit gefächertes Sortiment, vom gebrauchten Kinder-1-Shirt bis hin zum Art Deco-Service. Doch trotz der vielen Besucher bleibt die Verkäuferin skeptisch: „Es ist zwar viel Publikum hier – aber eben auch viele Händler.“ Die Konkurrenz ist groß. Und

das Geld sitzt im Moment nicht so locker, wie auch ihre Kollegen zu spüren bekommen. Roland Heintz bietet am Münsterplatz marokkanisches Kunsthandwerk an. Ein schöner Stand, ausgestattet mit Tälernen, leuchtenden Stoffen, dunkler Keramik. Aber wirklich gelohnt hat es sich nicht. „Für einen Flohmarkt geht es hier noch“, so sein Urteil aus Handlertsticht. Nachstes Wochenende verkauft er auf einem Afrika-Festival in Würzburg und hofft auf besseren Umsatz. Ähnlich geht es dem Secondhand-Spezialisten Joachim Möllner schrag gegenüber. Er ist auf alte Kleidung spezialisiert, sein Schwerpunkt liegt in den 70ern. Viele Leute schauen vorbei, blättern die Kleider durch, probieren an. Aber nur wenige kaufen. „Noch einigemal“, ist sein persönliches Urteil. Dabei gehört er schon zum Stammpersonal beim Altstadt-Flohmarkt. Und nächstes Mal ist er auch sicher wieder mit dabei – auch wenn es sich nicht immer rechnet.



Oben: nach lange gesuchten Utensilien in malerischer Umgebung; unten: BesucherInnen macht es Spaß.
Foto: Heike Lachmann

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen - Innenstadt
------------	---------------------

Antragsteller:	MAC-Märkte und Aktionskreis City e.V.
----------------	---------------------------------------

Beantragter Termin:	10.12.2017
---------------------	------------

Anlassbezeichnung:	Aachener Weihnachtsmarkt 2017
--------------------	-------------------------------

Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Der Aachener Weihnachtsmarkt findet seit 1973 in der Aachener Innenstadt statt. Er wurde in den vergangenen Jahren regelmäßig unter den „Top 5“ der europäischen Weihnachtsmärkte gelistet und hat seit vielen Jahren internationale Bedeutung. Touristen aus nah und fern, aber auch unzählige Besucher aus dem Umland und Aachener Bürger besuchen diesen Weihnachtsmarkt - teils individuell, teils im Rahmen von Pauschalreisen. Vor allem an den Wochenenden sind die Besucherfrequenzen besonders hoch. Mit Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest besuchen viele Gäste den Weihnachtsmarkt, um hier Ideen für Geschenke zu sammeln, oder gleich einzukaufen. Es liegt nahe, dass die meisten Besucher auch die Möglichkeit nutzen möchten, in den Geschäften der Innenstadt einzukaufen und die symbiotische Verbindung zwischen den Ständen des Weihnachtsmarktes und den Geschäften der Innenstadt nutzen möchten. Die Ausstrahlungskraft des Aachener Weihnachtsmarktes ist für sich allein bereits enorm hoch, die Verbindung mit einem Besuch des innerstädtischen Einzelhandels für alle Gäste traditionell und obligatorisch – insbesondere so kurz vor Weihnachten.</p>
------------------------------------	---

Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Mehrere Plätze in der Aachener Innenstadt
--	---

zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	ca. 1,5 Millionen regionale, nationale und internationale Besucher.
---	---

prognostizierte Besucherströme:	Wie in den Vorjahren ca. 1,5 Millionen Besucher
---------------------------------	---

Aachen, den 03.01.2017

AC-Märkte und Aktionskreis City e.V.
 Theaterstraße 65 • 52062 Aachen
 Telefon 0241 / 25141

(Unterschrift)

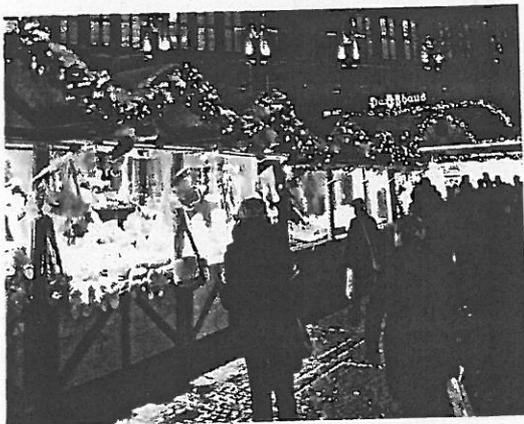
Der Weihnachtsmarkt ist die schönste Zeit



Für die Menschen in Europa ist die Aachener Budenstadt die drittattraktivste überhaupt – für die Öcher ist sie die Nummer eins. Düfte, Unikate, Miteinander und Unterhaltung tragen dazu bei.

Von Sabine Mathieu

Wenn im November die Tage immer kürzer, die Wetterkapriolen immer ungemütlicher und die Bäume immer kahler werden, träumen die Menschen von Kerzenschein und Kaminfeuer. Die Alternative für Romantik im heimischen Stübchen ist der Öcher Weihnachtsmarkt. Im vergangenen Jahr hat er es auf Platz drei im Internet-Votum auf der Suche nach dem schönsten Weihnachtsmarkt Europas geschafft. Zagreb hatte die Nase vorn vor Straßburg. Für die Aachener jedoch kann es keinen schöneren als *ihren* Weihnachtsmarkt zwischen Dom und Rathaus geben.



Herzerwärmend: liebevoll dekorierte Stände.

Die Hütten sind bezaubernd, die Beleuchtung ist heimelig, die Kulisse einmalig und das Angebot der 130 Händler vielseitig.

Wo sonst lässt sich ein Printenbäcker live beim Zubereiten der leckeren Domspitzen über die

Schulter schauen? Wo sonst rollt der Glühwein eigens aus Bordeaux heran, wird mit Gewürzen nach Hausrezept vermischt? Das alles gibt es nur in Aachen!

Die Tradition der Weihnachtsmärkte reicht 600 Jahre zurück. Damals wurden Mägde, Knechte und Gesellen im November bezahlt, hatten zum Jahresende die Taschen voller Geld. So bekamen die Handwerker Genehmigungen für außerordentliche Märkte, aus denen sich die Budenstädte im Advent entwickelten. Das kulinarische Angebot beschränkte sich zunächst auf Äpfel, Nüsse und Kastanien, wurde jedoch schnell erweitert. So duftet der Weihnachtsmarkt der Gegenwart verführerisch nach süßem Gebäck, geschmorten Champignons, Bonbons und Reibekuchen. Die Buden sind liebevoll geschmückt, mit LED-Lämpchen fein beleuchtet.

1,5 Millionen Besucher aus aller Welt

Inzwischen erwartet Aachen 1,5 Millionen Besucher aus aller Welt. Gabriele Philipp, stellvertretende Leiterin des *aachen tourist service*, sagt: „Der Weihnachtsmarkt zählt zu unseren touristischen Highlights. Die vielen Besucher aus aller Welt schätzen die außergewöhnliche Atmosphäre und die Kulisse mit Dom und Rathaus.“

Für alle Gäste legt der *Märkte und Aktionskreis City (MAC)* großen Wert auf die Auswahl der Händler und Kunsthandwerker: Bloß kein Ramsch, möglichst exklusiv, so die Devise, damit in den Budengassen erstandene Geschenke besonders sind und bleiben.



Klasse Kulisse: Zwischen Dom und Rathaus wird viel geboten.

Geselligkeit ist darüber hinaus Trumpf: Zahlreiche Weihnachtsfeiern beginnen an einem der Glühweinstände. Welcher von ihnen der beste ist? Reine Geschmackssache. Klaas Wolters, Einzelhändler und MAC-Vorsitzender, ist stolz auf die Vielfalt: „Der Weihnachtsmarkt ist nicht nur für Aachen die *schönste Jahreszeit*, sondern auch für viele Gäste aus Um- und Ausland ein gesetzter Termin. Die hohe Zahl der Besucher zeigt uns, dass er etwas Besonderes ist. Davon profitieren auch Handel und Gastronomie. Eine schöne Ergänzung sind die Adventsmärkte an Holzgraben und Kugelbrunnen.“

Viel Programm plus Nikolaus

Neu in diesem Jahr ist das Selfie-Weihnachtsmarkt-Gewinnspiel. Kurz vor den Feiertagen, am 22. Dezember, nimmt der glückliche Gewinner auf der Katschhofbühne einen Einkaufsgutschein in Höhe von 3000 Euro in Empfang. Die Bühne wird während der gesamten Marktzeit mit einem bunten Programm für alle Zielgruppen bespielt. Natürlich stehen alle Jahre wieder auch die kleinen Besucher besonders im Mittelpunkt. Sie freuen sich auf das Kinderkarussell und den Nikolaus, der fast täglich vorbeischaud. Dort dürfen ihm die Kleinen ihre Weihnachtswünsche persönlich ins Ohr flüstern. Echt romantisch eben.

FÜNF WOCHEN BUDENZAUBER

Der Weihnachtsmarkt ist von Freitag, 18. November, bis Freitag, 23. Dezember, täglich von 11 bis 21 Uhr geöffnet. Einzige Ausnahmen sind Totensonntag, 20. November (erst ab 18 Uhr), und der Finaltag (nur bis 20 Uhr). Der Weihnachtsmarkt wird flankiert von einem verkaufsoffenen Sonntag in der City am 11. Dezember mit zusätzlicher Ladenöffnungszeit von 13 bis 18 Uhr.

Mehr als 1600 P&R-Parkplätze stehen zur Verfügung: Westfriedhof (Vaalser Straße), Waldfriedhof (Monschauer Straße), Tivoli-Parkhaus (Krefelder Straße; außerhalb der Umweltzone) und Parkplatz Jülicher Straße/Berliner Ring. Zu einem günstigen Pauschalpreis lässt sich das Auto dort abstellen und der nächste Bus in die City nehmen; die Tickets gibt's beim Fahrer der *roten Flotte*. Die ist ohnehin die beste Wahl für die Anfahrt, an den Adventswochenenden verstärkt die ASEAG viele Linien. Alternativ stehen die APAG-Parkhäuser bereit. Die mit freien Plätzen anzufahren, erleichtern an den Samstagen zusätzliche Lotsen.

📄 www.aachenweihnachtsmarkt.de

VON ROBERT ESSER

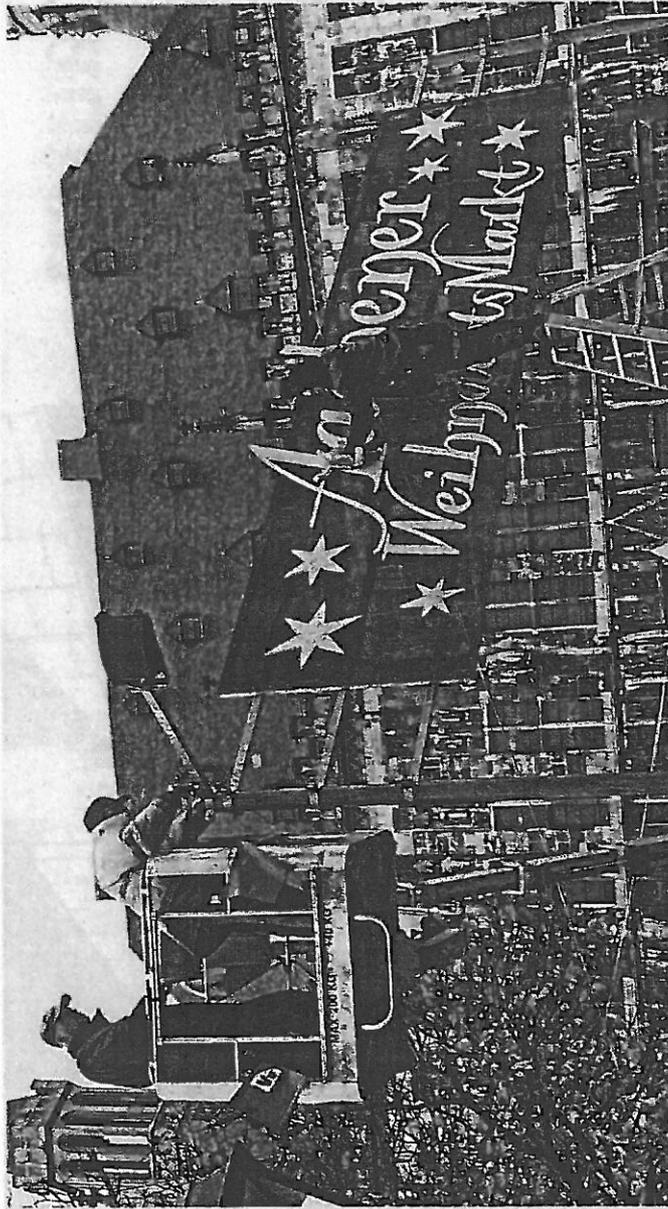
Aachen. Länger die Glocken nie klingen: Für exakt 36 Tage wird ab dem kommenden Freitag, 18. November, der 44. Aachener Weihnachtsmarkt rund um Dom und Rathaus eingeläutet – rekordverdächtig. Um 19 Uhr geht die offizielle Eröffnung auf dem Katschhof über die Bühne. Dann startet auch das „Weihnachtsmarkt-Selfie-Gewinnspiel“, bei dem unter anderem ein nagelneuer Flachbildfernseher im Wert von 1000 Euro gewonnen werden kann (Auslosung am 22. Dezember, 19 Uhr, Katschhofbühne).

Bis zum 23. Dezember erwarten die Organisatoren von Märkte und Aktionskreis City (MAC), Stadt und das Veranstaltungsmanagement des Zeitungsverlages Aachen bis zu 1,5 Millionen Besucher an 130 Ständen. Ver-

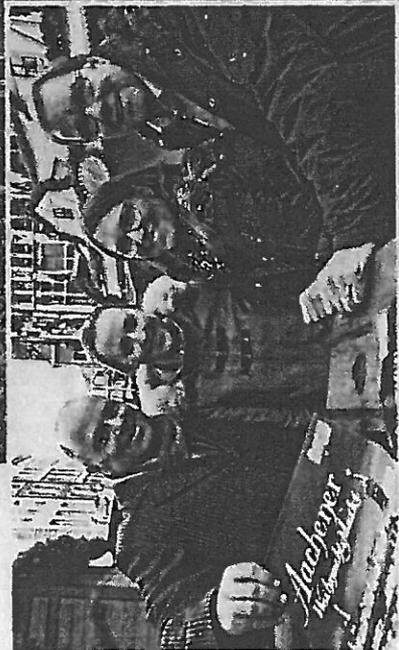
gangenes Jahr waren es etliche Gäste weniger. Vor allem Stammgäste aus Frankreich hatten ihre Busreisen nach Aachen nach den Terroranschlägen von Paris abge sagt. Davon ist nun keine Rede mehr, auch die Videounterwachung der Vor-

jahr wird dieses Jahr nicht in der Altstadt installiert. Für Sicherheit sorgen – besonders an den publikumsstarken Wochenenden – Dutzende Sicherheitsleute. Die sind übrigens auch nachts vor Ort; denn viel häufiger als früher hatten Einbrüche und Vandalismus für erhebliche Schäden und Ärger gesorgt.

In der sogenannten Verbindungsgruppe laufen tagtäglich alle Informationen in einem sechsköpfigen Führungszyklus mit Vertretern des MAC, der Stadt, der Feuerwehr, der Polizei, des Ord-

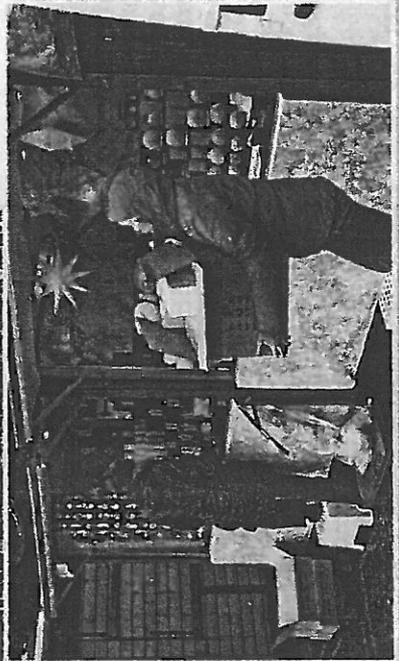


Vorfrende: (v.l.) Marketingexperte Till Schüller, Lara Kahlen, Kathrin Halcour (Veranstaltungsmanagement) und MAC-Geschäftsführer Manfred Plana.
Fotos: Michael Jaspers



nachtsmarkt 4.0 ist natürlich mit einer rundum erneuerten Homepage weltweit zu bewundern – aber vor allem mitten in der City einer Online-Besuch wert. „Dabei haben wir nicht nur alle wichtigen Infos auf www.aachenweihnachtsmarkt.de vereint, sondern eine ganz neue Navigation. In der einen Hand die Tasse mit leckerem Glühwein, in der anderen das Smartphone – und sofort sehen, welche Stande sich wo befinden“, erklärt Veranstaltungsmanagerin Kathrin Halcour. Das gilt auch für die zwei „Außenstationen“ des Aachener Weihnachtsmarktes – die Adventsmärkte am Holzgraben und Kugelbrunnen.

Weihnachtsgeschenke sollen natürlich nicht nur auf dem Aachener Weihnachtsmarkt gekauft werden. „Der Markt ist Anziehungspunkt für die gesamte Einkaufsstadt



Aachen – besonders am verkaufsoffenen Sonntag am 11. Dezember vor 13 bis 18 Uhr“ betont Plana. Und Marketingexperte Till Schüller lädt mit dem Slogan „Einkaufen in Aachen – Alle drin!“ zu einer weiteren PR-Höhepunkt ein.

Musiker und Kinderanimatoure zu einem tollen Bühnenprogramm.

Wie attraktiv der Ocher Budenzauber ist, weiß offenbar ganz Europa: 2015 wurde er in die Riege der drei schönsten Weihnachtsmärkte Europas gewählt. Wer den weihnachtlichen Lichterglanz in Aachen wieder international an die Spitze wählen will, kann unter www.christmas.ebdest.in vom 2. bis zum 12. Dezember seine Stimme für den „Best European Christmas Market“ abgeben.

Apropos Internet: Der Weihnachtsmarkt locken zudem

men noch Info-Stände, Kinderattraktionen und ähnliches hinzu. Zehn Aussteller sind zum ersten Mal auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Über 150 Absagen hat Plana an Händler geschickt, die mit ihren Buden keinen Platz mehr in Aachen finden. Geöffnet ist täglich von 11 bis 21 Uhr – außer am Totensonntag, 20. November (18 bis 21 Uhr), sowie zum Late-Night-Shopping am Samstag, 17. Dezember (11 bis 22 Uhr), und am Abschlussstag, 23. Dezember (11 bis 20 Uhr). Jeden Tag locken zudem

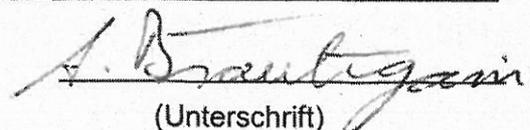
nungsamtes und des Sicherheitsdienstes zusammen. „Wenn ein Bereich des Weihnachtsmarktes zu voll wird, riegeln wir entsprechend ab – ganz flexibel, schnell und sicher“, erläutert Plana. Traditionell stammen 70 Prozent der Händler aus der Region. „Wir bleiben bei einem beliebten Branchenmix: 60 Prozent der Aussteller bieten Geschenkkonzepte an, 20 Prozent fallen ins Segment Getränke und Imbiss, 14 Prozent verkaufen Süßwaren und Printen“, rechnet der MAC-Geschäftsführer vor. Dann kommen

„Lastminute-Geschenkebesorger haben am Samstag, 17. Dezember noch die Chance auf einen entspannten Einkaufsumbummel beim Late-Night-Shopping bis 22 Uhr“, wirbt Schüller. Dann wird nicht nur der Eisenbrunnen mit einer Lichtshow illuminiert, sondern auch der Eisengarten mit 2000 Windlichtern in Szene gesetzt. Diese will man dann größtenteils verschenken – auf dass der beglückte Kunde sein Geld im nächsten Geschäft lässt. Denn: Süßer die Kassen nie klingeln...

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Burtscheid
Antragsteller:	BIG e.V.
Beantragter Termin:	25.06.2017
Anlassbezeichnung:	Sommerfest des Marienhospitals
Anlassbeschreibung und Begründung:	An diesem Sonntag hat das Marienhospital den Tag der offenen Tür mit vielen Aktionen in und um das Marienhospital, sowie einem großem Angebot an Aktivitäten. Dies ist eine wichtige Veranstaltung für den Stadtteil Burtscheid.
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Rund um das Marienhospital
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	8.000
prognostizierte Besucherströme:	150

Aachen, den _03.01.2017


(Unterschrift)

Pressemitteilung

Großes Sommerfest und Tag der offenen Tür im Marienhospital Aachen Tolles Aktionsprogramm für die ganze Familie Sonntag, 12. JUNI 2016 von 11:00 – 18:00 Uhr

Aachen, 2. Mai 2016 – Spaß, Spiel und Spannung erwarten die Besucher am Sonntag, 12. Juni wieder beim großen Sommerfest und Tag der offenen Tür im Marienhospital Aachen. Bereits zum sechsten Mal lädt die Katholische Stiftung Marienhospital Aachen dazu ein, hinter die Kulissen des „MHAs“ zu blicken und sich bei unseren Experten zu informieren. Auf dem Programm stehen interessante medizinische Fachvorträge zu Themen wie Diabetes, Reizdarm, Sodbrennen, Gelenkerhaltende Chirurgie oder Radiologie, ein Gesundheitscheck mit Blutdruck- und Blutzuckermessung, Sauerstoffmessungen, Carotis-Untersuchungen und Aortenscreenings sowie die Sonographie der Schilddrüse (alles nur nach Voranmeldung am Info-Point im Haupteingang am Tag der Veranstaltung).

Bei den Unfallchirurgen ist Mitmachen gefragt. Hier können die Besucher hautnah alles rund um das Thema Hüft-, Knie- und Fußchirurgie erfahren. Wer das Operieren an Gummibärchen üben möchte, ist bei den Chirurgen genau richtig. In der Zentralen Notfallaufnahme baut das Team seine Laparoskopietrainer auf und demonstriert den Besuchern die sogenannte „Schlüsselloch-Chirurgie“.

Die Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie präsentiert sich mit einem informativen Mix aus Vorträgen und Präsentationen. Das Highlight für die Kleinen sind die Kinderführungen durch die Radiologie. Hier erfahren die Kids alles rund ums Röntgen und verlieren so ihre Angst vor den großen Apparaten. Auch das BrustCentrum am Marienhospital ist mit seinem Team vertreten und gibt wichtige Informationen rund um das Thema Brustkrebs und mixt gesunde Smoothies für die Besucher. In der Endoskopie werden kleine Insekten unter der Lupe riesengroß – dabei bleibt kein noch so kleines Detail verborgen.

Optik Jordan bietet eine Sehstärkenmessung mit dem DNEye-Gerät an und First Moment lädt zum Fotoshooting für Schwangere und Familien ein.

Ein Highlight des diesjährigen Sommerfestes ist das **begehbare Darmmodell** der Felix-Burda-Stiftung. Der „größte Darm Europas“ ist 20 Meter lang und bietet den Besuchern alle Informationen über den menschlichen Darm und mögliche krankhafte Veränderungen. Experten führen die Besucher durch das mannshohe Exponat und zeigen, wie effektive Vorsorge funktioniert, um Darmkrebs zu verhindern.

Tolle Kinderaktionen

Auch die Kleinen kommen beim Tag der offenen Tür auf ihre Kosten. Bei Pfleger Thomas und Pfleger Werner können sich die Kids einen echten Gips anlegen lassen und in der **Teddybärenklinik** werden ihre kuscheligen Lieblinge verarztet. Eine Rallye durchs Marienhospital lockt die jungen Besucher auf eine spannende Route quer durchs Hospital. Den Siegern winken tolle Preise!

Der Innenpark des Marienhospitals Aachen verwandelt sich in ein wahres **Spiel-Paradies**. Hier gibt's jede Menge zu erleben: Hüpfburg, Luftballonwettbewerb, Kinderschminken, Segway- und Abenteuerparcours, Malen, Filzen und Speckstein-Werkeln mit der Bleiberger Fabrik und Spielaktionen der katholischen Jungen Gemeinde.

Der XXL-Kicker sorgt für jede Menge Action und auch die Feuerwehr und Jugendfeuerwehr sind wieder mit einem Großaufgebot an Einsatzfahrzeugen mit von der Partie.

Auf der **Bühne im Innenpark** geht es den ganzen Tag über rund. Die Pius Big Band heizt dem Publikum von 11:00 Uhr und 12:30 Uhr beim musikalischen Frühshoppen kräftig ein. Um 13:00 Uhr singen die Kids des Kinderchors der Katholischen Grundschule Michaelsbergstraße und um 13:30 Uhr steht Alexander Floeren mit seinem Zauberprogramm „Balloons & Magic“ auf der Bühne. Beim Auftritt des Blasorchesters Aachen-Haaren 1982 geht's um 15:00 Uhr noch mal richtig rund. Das Bühnenprogramm endet um 16:30 Uhr mit dem Kindertheaterstück „Findus zieht um“ von Sven Nordqvist präsentiert vom DAS DA Theater Aachen.

Auch kulinarisch ist das Sommerfest legendär. Der historische Abteigarten der Stiftung verwandelt sich in ein **Schlemmerparadies** mit Köstlichkeiten vom Grill und einer großen Cafeteria. Smoothies, Waffeln, Crepes und süße Leckereien runden das Angebot ab.

Freuen Sie sich schon jetzt auf einen kunterbunten, aktionsreichen und informativen Tag der offenen Tür am Sonntag, 12. Juni 2016 von 11:00 – 18:00 Uhr im Marienhospital Aachen.

Das komplette Programm finden Sie auf unserer Homepage unter www.marienhospital.de

Bei Rückfragen:

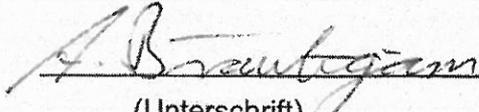
Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
i.A. Mareike Feilen
Zeise 4, 52066 Aachen
Telefon: 0241/6006-3180, Fax: 0241/6006-3109
mareike.feilen@marienhospital.de
www.marienhospital.de
www.facebook.com/marienhospital.aachen

(V.i.S.d.P.) Rolf-Leonhard Haugrund

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Burtscheid
Antragsteller:	BIG e.V.
Beantragter Termin:	27.08.2017
Anlassbezeichnung:	Burtscheider Aktionstage
Anlassbeschreibung und Begründung:	Ein Wochenende, wo sich die Burtscheider Vereine und Geschäftswelt den Gästen präsentieren durch Infostände und Aktionen. Am Abteitor findet hierzu auf einer Bühne ein Rahmenprogramm mit Live-Musik statt, ebenso im Ferberpark das Inklusionsfest des Vinzenzheim.
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Burtscheider Fußgängerzone, Abteitorplatz, Ferberpark, Kurpark Burtscheid
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	4.000
prognostizierte Besucherströme:	100

Aachen, den _03.01.2017


(Unterschrift)

Burtscheider Interessen Gemeinschaft e. V.

BIG-Geschäftsstelle c/o Haus des Gastes, Burtscheider Markt 18-20, 52066 Bad Aachen



Pressemitteilung

**Die BIG lädt ein zu den 4. Burtscheider Aktionstagen am 20. und 21. August
Buntes Aktionsprogramm für die ganze Familie mit verkaufsoffenem Sonntag**

Aachen, 14. Juli 2016 - BIG für Burtscheid! Die **Burtscheider Interessengemeinschaft e.V. (BIG)** macht sich für den schönen Aachener Stadtteil stark. Im Jahr 2013 hat sich der Vorstand der BIG eine tolle Idee einfallen lassen: Einen **Aktionstag für Burtscheid!** „Inzwischen ist das Aktionswochenende fester Bestandteil des Burtscheider Sommers“, freut sich Rolf-Leonhard Haugrund (Vorsitzender der BIG). „Am Samstagabend, 20. August und Sonntag, 21. August verwandelt sich ganz Burtscheid vom Ferberpark bis zu den Kurparkterrassen in eine bunte Erlebniswelt: **Konzerte, Verkaufsstände, Mitmachaktionen der Tellschützen und der St. Hubertus-Schützenbruderschaft, ZGF-Erlebnisparkours, inklusives Sport- und Spielefest, tolle Kinderaktionen und Tanzdarbietungen sowie köstliche Leckereien** – die Besucher, ob jung oder alt, können sich auf jede Menge Abwechslung freuen“, verspricht der BIG-Vorsitzende. Und wer Lust hat zu **shoppen**, der kommt auch am Sonntag auf seine Kosten, denn die Burtscheider Geschäftswelt öffnet von 13:00 – 18:00 Uhr die Ladentüren.

Die Burtscheider Aktionstage beginnen am Samstagabend um 17:30 Uhr und Sonntag um 10:00 Uhr. Auf dem Abteiplatz wird eine Bühne aufgebaut, auf der tolle Musik-Acts aus der Region aufspielen. Mit dabei sind beispielsweise X-Perience, Ich & Mein Ego, Böse mal anders oder die Somebody Wrong Blues Band.

BIG e. V. V-Reg.-Nr. 2366

St.-Nr. beim FA Aachen 201/5900/5624

Vorsitzender: Rolf-Leonhard Haugrund, stv. Vorsitzender: Norbert Lenzen

Geschäftsführer: Axel Bräutigam, Schatzmeister: Jörg Reimer, 2. Schatzmeister: Stefan Schorn

Beisitzer/-innen: R. Brandenburg, R. Müller, E. Nüsser, A. Schwob, H. Bindels

Sparkasse Aachen (39050000) Kto. 4008132 - Aachener Bank (39060180) Kto. 421390010

Am Sonntag geht es rund beim großen **inkluisiven Sport- und Spielefest** im Ferberpark, das unter dem Dach der Initiative **WIR ALLE – GEMEINSAM LEBEN IN BURTSCHIED** organisiert wird. Hier können Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam allerhand erleben: Hüpfkissen, Slackline, Kletterbaum, Kinderschminken, Fußball- oder (Rollstuhl-)handball, Outdoor-Fitnessgeräte, Tri Bike fahren, Kinderparcours, Fitness für Senioren mit dem ZGF und vieles mehr.

Rund um das Abteitor werden **Informations- und Verkaufsstände** aufgebaut und tolle Mitmach-Aktionen der Tellschützen und der St. Hubertus-Schützenbruderschaft angeboten – zum Beispiel Lasergewehr- und Bogenschießen. Die Tierparkfreunde und politischen Parteien informieren die Besucher an eigenen Ständen. Beim Zentrum für Gesundheitsförderung – ZGF am Burtscheider Markt warten eine Hüpfburg und ein Geschicklichkeitsparcours auf die Besucher. Die Verkehrswacht Aachen baut einen Roller- und Fahrradparcours auf und beim „Vorschulparlament“ kann ein sogenannter Sensomotorischer Pfad erkundet werden.

Der BIG-Vorsitzende ist sich sicher: „Unsere Besucher können sich auf einen spannenden Aktionstag freuen. Im Namen der BIG lade ich alle Burtscheider und Aachener herzlich ein, mit dabei zu sein“, sagt Rolf-Leonhard Haugrund.

(V.i.S.d.P.) Rolf-Leonhard Haugrund (Vorsitzender der BIG)

www.burtscheid.com

BIG e. V. V-Reg.-Nr. 2366

St.-Nr. beim FA Aachen 201/5900/5624

Vorsitzender: Rolf-Leonhard Haugrund, stv. Vorsitzender: Norbert Lenzen

Geschäftsführer: Axel Bräutigam, Schatzmeister: Jörg Reimer, 2. Schatzmeister: Stefan Schorn

Beisitzer/-innen: R. Brandenburg, R. Müller, E. Nüsser, A. Schwob, H. Bindels

Sparkasse Aachen (39050000) Kto. 4008132 - Aachener Bank (39060180) Kto. 421390010

4. Burtscheider Aktionstage 2016.

Musikalische Highlights auf der Bühne am Jonastor

Bei der vierten Ausgabe der Burtscheider Aktionstage geht es musikalisch hoch her. Nach mehr als positiver Resonanz im vergangenen Jahr hat die BIG in Zusammenarbeit mit Szenekenner Gerd Simons wieder etablierte und aufstrebende Bands der Aachener Musikszene verpflichtet, die handgemachte Musik live zelebrieren.

Die Bühne am Samstagnachmittag, 20. August, gehört ab 17.30 Uhr der Retro-Band „The Xperience“. Die vier Musiker sind musikalisch in den späten 1960er und früher 1970er Jahren unterwegs und hauchen den Hits großer Helden wie Jimi Hendrix, Deep Purple und Santana neues Leben ein. Die Lieder ihrer Debüt-CD wurden bei ihrem Auftritt bei den Burtscheider Aktionstagen 2015 live mitgeschnitten und zeugen von musikalischen Großtaten.

Die Youngster „Ich & Mein Ego“ eröffnen am Sonntag, 21. August, ab 12 Uhr, das Bühnenprogramm im Schatten des Jonastores. Das Quartett um Sängerin Kerstin Breuer frönt der alternativen deutschsprachigen Rock- und Popmusik und hat seit seiner Gründung im vergangenen Jahr vielen Veranstaltungen mit ihrer Live-Performance den Stempel aufgedrückt und bei Band-Wettbewerben vordere Plätze belegt. Im Gepäck hat der flotte Vierer die brandaktuelle CD „Riesenträder“.

Ohne Stecker! Akustische Musik ist Trumpf bei den Auftritten der lokalen Helden „Böse mal anders“ (mit Dieter Böse) und „Truss-goes-Acoustic-Rhythm & Blues“ (mit Dieter Kaspari und Charlie Büchel), die eigenständige aber manchmal auch eigensinnige Songs in Mundart zum Besten geben. Damit ziehen sie sehr schnell jedes Publikum in ihren Bann und sind ein Garant für abwechslungsreiche Live-Konzerte.

Mit von der Partie bei den Burtscheider Aktionstagen ist auch die Somebody Wrongs Blues Band. Sie zählt zu den ältesten noch aktiven Bluesbands im Raum Aachen und ist seit mehr als dreißig Jahren eine feste Säule bei Großveranstaltungen und Club-Konzerten. Blues ist Ausgangspunkt des Repertoires der Somebody Wrong Bluesband. Aber die Bandbreite ist wesentlich größer. Die Setlist reicht von Klassikern a la B.B. King über die Allman Brothers, Eric Clapton, JJ Cale, Steely Dan bis hin zu Grateful Dead.

BIG e. V. V-Reg.-Nr. 2366

St.-Nr. beim FA Aachen 201/5900/5624

Vorsitzender: Rolf-Leonhard Haugrund, stv. Vorsitzender: Norbert Lenzen

Geschäftsführer: Axel Bräutigam, Schatzmeister: Jörg Reimer, 2. Schatzmeister: Stefan Schorn

Beisitzer/-innen: R. Brandenburg, R. Müller, E. Nüsser, A. Schwob, H. Bindels

Sparkasse Aachen (39050000) Kto. 4008132 - Aachener Bank (39060180) Kto. 421390010

Konzerte auf einen Blick:

Samstag, 20. August 2016

17.30 Uhr The Xperience

Sonntag, 21. August 2016

12.00 Uhr Ich & Mein Ego

13.30 Uhr Böse mal anders

15.00 Uhr Truss-goes-Acoustic-Rhythm & Blues

16.30 Uhr Somebody Wrong Blues Band

BIG e. V. V-Reg.-Nr. 2366

St.-Nr. beim FA Aachen 201/5900/5624

Vorsitzender: Rolf-Leonhard Haugrund, stv. Vorsitzender: Norbert Lenzen

Geschäftsführer: Axel Bräutigam, Schatzmeister: Jörg Reimer, 2. Schatzmeister: Stefan Schorn

Beisitzer/-innen: R. Brandenburg, R. Müller, E. Nüsser, A. Schwob, H. Bindels

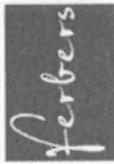
Sparkasse Aachen (39050000) Kto. 4008132 - Aachener Bank (39060180) Kto. 421390010

Danke

Unser Projekt wird von der Aktion Mensch gefördert und von zahlreichen Vereinen, Projekten, Firmen und Privatleuten aus Burtscheid unterstützt. Dafür bedanken wir uns.

Gefördert durch die

AKTION
MENSCH



AFC AACHEN
VAMPIRES

Ansprechpartnerin für „Wir Alle“ in Burtscheid:

Monika Zimmermann



Vinzenz-Heim
Kalverbenden 91
52066 Aachen

Gesundheitszentrum Mitas

Apothekes Kreis
Apothekes auf der Heide
Seniorenhaus Kreis
Trio-Ordnung GmbH



Städtische
GESUNDHEITSPFORDERUNG



STADT
CLARA FEY SPORT
ALLE UNTER EINER HERBEL

stadt aachen



Telefon 0241 / 6004-324

E-Mail burtscheid@wir-alle-ac.de

Web www.wir-alle-ac.de

WIR ALLE
Gemeinsam leben in Burtscheid



Inklusives



Sport- und Spielefest
an den Burtscheider Aktionstagen
Sonntag, 09.08.2015, 11 bis 17 Uhr
im Ferberpark, Aachen Burtscheid



WIR MIT ALLE
Gemeinsam leben in Burtscheid

9. August im Ferberpark – Ein toller Tag für uns alle

Beim Sport- und Spielefest ist für jeden etwas dabei! Mitmachen können alle, ob groß oder klein, ob alt oder jung, ob mit oder ohne Behinderung.

Man kann Sportarten kennenlernen und ausprobieren, spielen, staunen, Geschicklichkeit und Kräfte messen und einen tollen Tag mit Freunden und anderen netten Menschen mitten in unserem schönen Stadtteil Burtscheid verbringen.

Miteinander statt nebeneinander – Wir freuen uns auf Sie!



Geboten werden Einblicke unter anderem in

- **Handball und Rollstuhlhandball** Und außerdem gibt es ...
- **Fußball**
- **Turnen**
- **Trampolinspringen**
- **American Football**
- **Fitness für Ältere**
- **Menschenkicker**
- **Hüpfburg und Slagline**
- **Tri-Bike-Fahren**
- **Kinderolympiade**
- **Kinderschminken**
- **Essen und Trinken**



Geboten werden Einblicke unter anderem in

- **Handball und Rollstuhlhandball**
- **Fußball**
- **Turnen**
- **Trampolinspringen**
- **American Football**
- **Fitness für Ältere**

Und außerdem gibt es ...

- **Menschenkicker**
- **Hüpfburg und Slagline**
- **Tri-Bike-Fahren**
- **Kinderolympiade**
- **Kinderschminken**
- **Essen und Trinken**



BURTSCHIEDER AKTIONSTAGE MIT VERKAUFSOFFENEM SONNTAG



BIG lädt zu Spaß und vielen Mitmachaktionen ein

20. und 21. August: Buntes Aktionsprogramm für die ganze Familie mit verkaufsoffenem Sonntag

BURTSCHIED. BIG für Burtscheid Die Burtscheider Interessengemeinschaft e.V. (BIG) macht sich für den schönen Aachener Stadtteil stark. Im Jahr 2013 hat sich der Vorstand der BIG eine tolle Idee einfallen lassen: Einen Aktionstag für Burtscheid. „Inzwischen ist das Aktionswochenende fester Bestandteil des Burtscheider Sommers“, freut sich Rolf-Leonhard Haugrund (Vorsitzender der BIG). „Am Samstagabend, 20. August, und Sonntag, 21. August, verwandelt sich ganz Burtscheid vom Ferberpark bis zu den Kurparkterrassen in eine bunte Erlebniswelt: Konzerte, Verkaufsstände, Mitmachaktionen der Tellschützen und der St. Hubertus-Schützenbruderschaft, ZGF-Erlebnisparkours, inklusives Sport- und Spielefest, tolle Kinderaktionen und Tanzdarbietungen sowie köstliche Leckereien – die Besucher, ob jung oder alt, können sich auf jede Menge Abwechslung freuen“, verspricht der BIG-Vorsitzende. Und wer Lust hat zu shoppen der kommt auch am Sonntag auf seine Kosten, denn die Burtscheider Geschäftswelt öffnet von 13 bis 18 Uhr die Ladentüren.

Auftakt am Samstag um 17.30 Uhr

Die Burtscheider Aktionstage beginnen am Samstagabend um 17.30 Uhr und Sonntag um 10 Uhr. Auf dem Abteiplatz wird eine Bühne aufgebaut, auf der tolle Musik-Acts aus der Region aufspielen. Mit dabei sind beispielsweise X-Perien-

ce, Ich & Mein Ego, Böse mal anders oder die Somebody Wrong Blues Band. Am Sonntag geht es rund beim großen inklusiven Sport- und Spielefest im Ferberpark, das unter dem Dach der Initiative „Wir alle - gemeinsam Leben in Burtscheid“ organisiert wird. Hier können Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam allerhand erleben: Hüpfkissen, Slackline, Kletterbaum, Kinderschminken, Fußball- oder (Rollstuhl-)handball, Outdoor-Fitnessgeräte, Tri Bike fahren, Kinderparcours, Fitness für Senioren mit dem ZGF und vieles mehr.

Musikalische Highlights am Jonastor

Rund um das Abteitor werden Informations- und Verkaufsstände aufgebaut und tolle Mitmach-Aktionen der Tellschützen und der St. Hubertus-Schützenbruderschaft angeboten – zum Beispiel Lasergewehr- und Bogenschießen. Die Tierparkfreunde und politischen Parteien informieren die Besucher an eigenen Ständen. Beim Zentrum für Gesundheitsförderung – ZGF am Burtscheider Markt warten eine Hüpfburg und ein Geschicklichkeitsparcours auf die Besucher. Die Verkehrswacht Aachen baut einen Roller- und Fahrradparcours auf und beim „Vorschulparlament“ kann ein sogenannter Sensomotorischer Pfad erkundet werden. Der BIG-Vorsitzende ist sich sicher: „Unsere Besucher können sich auf einen spannenden Aktionstag freuen. Im Namen der BIG lade ich alle



Rund um das Jonastor wird wieder einiges an Aktionen geboten.

FOTOS: BIG

Burtscheider und Aachener herzlich ein, mit dabei zu sein“, sagt Rolf-Leonhard Haugrund. Bei der vierten Ausgabe der Burtscheider Aktionstage geht es musikalisch hoch her. Nach mehr als positiver Resonanz im vergangenen Jahr hat die BIG in Zusammenarbeit mit Szenekenner Gerd Simons wieder etablierte und aufstrebende Bands der Aachener Musikszene verpflichtet, die handgemachte Musik live zelebrieren. Die Bühne am Samstagnachmittag, 20. August, gehört ab 17.30 Uhr der Retro-Band „The Xperience“. Die vier Musiker sind musikalisch in den späten 1960er und früher 1970er Jahren unterwegs und hau-

chen den Hits großer Helden wie Jimi Hendrix, Deep Purple und Santana neues Leben ein. Die Lieder ihrer Debut-CD wurden bei ihrem Auftritt bei den Burtscheider Aktionstagen 2015 live mitgeschnitten und zeugen von musikalischen Großtaten. Die Youngster „Ich & Mein Ego“ eröffnen am Sonntag, 21. August, ab 12 Uhr, das Bühnenprogramm im Schatten des Jonastores. Das Quartett um Sängerin Kerstin Breuer frontiert der alternativen deutschsprachigen Rock- und Popmusik und hat seit seiner Gründung im vergangenen Jahr vielen Veranstaltungen mit ihrer Live-Performance den Stempel aufgedrückt und bei

Band-Wettbewerben vordere Plätze belegt. Im Gepäck hat der flotte Vierer die brandaktuelle CD „Riesensrader“.

Ohne Stecker! Akustische Musik ist Trumpf bei den Auftritten der lokalen Helden „Böse mal anders“ (mit Dieter Böse) und „Truss-goes-Acoustic-Rhythm & Blues“ (mit Dieter Kaspari und Charlie Büchel), die eigenständige aber manchmal auch eigensinnige Songs in Mundart zum Besten geben. Damit ziehen sie sehr schnell jedes Publikum in ihren Bann und sind ein Garant für abwechslungsreiche Live-Konzerte. Mit von der Partie bei den Burtscheider Aktionstagen ist auch die Somebody Wrong Blues Band. Sie zählt zu den ältesten noch aktiven Bluesbands im Raum Aachen und ist seit mehr als dreißig Jahren eine feste Säule bei Großveranstaltungen und Club-Konzerten.

KONZERTE

Samstag, 20. August: 17.30 Uhr - The Xperience
Sonntag, 21. August: 12 Uhr - Ich & Mein Ego, 13.30 Uhr - Böse mal anders, 15 Uhr - Truss-goes-Acoustic-Rhythm & Blues, 16.30 Uhr - Somebody Wrong Blues Band. Weitere Infos unter www.burtscheid.com



Truss: Charly Büchel (l.) und Dieter Kaspari sind zwei Urgesteine der Aachener Musikszene.



Ich & Mein Ego eröffnen das Musikprogramm am Sonntag mit deutscher Rock- und Popmusik.

Larizia Sommerware bis zu 50% reduziert
Damenschuhe & Accessoires
Inh. Elisabeth Nüsser
Viehhofstraße 15 52066 AC Burtscheid
Telefon 0241/67276 Fax 690362

HERMANN & CO. BAUUNTERNEHMUNG GMBH
Ihr Partner für gewerbliche Tiefbauprojekte bis zur privaten Außenanlage
52066 Aachen - Blumackstraße 34 a
Tel. (0241) 40016-0 - Telefax: (0241) 40016-22

bariolé
KINDERMODEN
UMSTANDSMODEN
DAMENMODEN
KOMMUNION
Kapellenstraße 34 • Burtscheid • 0241-37105

CANDELA Zum verkaufsoffenen Sonntag tolle Angebote!
Ambiente Accessoires
AC-Burtscheid
Kapellenstraße 7 Tel. 60 75 55

actuel Altdorfstraße 9 52066 Aachen-Burtscheid Tel. 0241/66424
20% auf Clairefontaine Artikel

Interesse, auf unseren Sonderseiten zu werben?

51 von 134 in Zusammenstellung

Mittendrin in Burtscheid
Kapellenstraße 27

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Burtscheid
------------	------------

Antragsteller:	BIG e.V.
----------------	----------

Beantragter Termin:	03.12.2017
---------------------	------------

Anlassbezeichnung:	Nikolausmarkt Marienhospital und der Nikolaus ist unterwegs in der Burtscheider Fußgängerzone und den Geschäften
--------------------	--

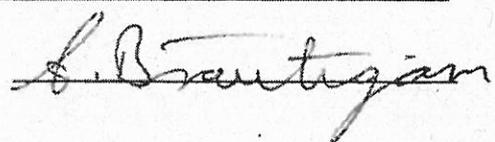
Anlassbeschreibung und Begründung:	An diesem Wochenende (Sa und So) ist der Nikolausmarkt im Marienhospital mit vielen Aktionen in und rund um das Marienhospital. Eine beliebte und weit über Burtscheidsgrenzen hinaus bekannte Veranstaltung. Ein Publikumsmagnet. In dessen Rahmen am Sonntagnachmittag der BIG-Nikolaus alle Besucher in der Burtscheider Fußgängerzone und den Geschäften mit einem Weckmann beschenkt.
------------------------------------	--

Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Burtscheider Fußgängerzone , einschließlich Abteitorplatz
--	---

zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	6.500
---	-------

prognostizierte Besucherströme:	150
---------------------------------	-----

Aachen, den _04.01.2017



Pressemitteilung

**Ho! Ho! Ho! Der Nikolausmarkt im Marienhospital Aachen rückt näher:
Auf das zauberhafte Advents-Spektakel vom 2.-4. Dezember freuen sich
alljährlich tausende Besucher**

Aachen, 7. November 2016 – Aus dem Geheimtipp ist längst ein wahrer Publikumsmagnet geworden. Wenn der Nikolaus in Burtscheid mit seiner Glocke klingelt, ist jedem klar: Die vorweihnachtliche Zauberwelt im Marienhospital Aachen öffnet ihre Tore und lädt Groß und Klein zu einem wunderschönen Wochenende voller Weihnachtsduft, kulinarischen Genüssen, Bummelspaß und Konzerthighlights ein.

Beim **17. Nikolausmarkt vom 2. bis 4. Dezember 2016** schmücken wieder 28 Holzbuden den Abteigarten vor der traumhaften Kulisse der ehemaligen Reichsabtei Burtscheid und der Kirche St. Johann. Das Sortiment der rund 50 Aussteller trägt ausschließlich das Etikett Handarbeit und präsentiert sich kreativ und farbenfroh: Von selbstgestrickten Schals und Mützen über Holzspielzeug bis hin zu handgenähten Teddybären und tollem Schmuck ist alles mit dabei. Auch Handwerker sind mit von der Partie: Peter Bollermann drechselt vor den Augen der Besucher kunstvolle Schalen und Dekorationsartikel und Wolfgang Zodet bietet seine selbst kreierten Weihnachtskrippen und Vogelhäuser an. Der Hobby-Imker Philipp Elsässer verkauft köstlichen Honig und Familie Becker hat selbstgegossene Recycling-Kerzen im Angebot. Die Vielfalt des Nikolausmarktes ist jedes Jahr einzigartig und Benjamin Michael Koch, der als neuer Vorstand der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen den Nikolausmarkt das erste Mal erleben wird, ist schon sehr gespannt. „Neben den kreativen Ausstellern runden karitative Einrichtungen wie die Aachener Lions Clubs Euregio Maas Rhein und Kaiserpfalz, der Förderverein der Stiftung, Unicef und Arche NoA das Angebot ab. Die Erlöse werden hier alle für den guten Zweck spendet“, betont Benjamin M. Koch.

Für historisch interessierte Gäste lohnt sich auch ein Besuch der Schatzkammer von St. Johann, die am Freitag, Samstag und Sonntag jeweils von 15:00 – 17:00 Uhr geöffnet sein wird.

Schlemmerparadies

Die Besucher des Nikolausmarktes können sich nicht nur auf die bunten Stände und die vielen tollen Geschenkideen zum Fest freuen sondern auch auf ein wahres Schlemmerparadies. „Rund 450 Kilogramm Reibekuchen, 380 Kilogramm Grünkohl, 1.000 Waffeln, 350 Liter Erbsensuppe und 250 Liter Glühwein gehen jedes Jahr zu familienfreundlichen Preisen über die Theke“, freut sich der Küchenchef Manfred Bernd. „Bei uns können sich die Besucher in beschaulicher Atmosphäre bei Glühwein und knusprigen Leckereien vom Weihnachtstrubel in den Innenstädten erholen. Zwar ist unser Nikolausmarkt schon längst mehr als ein Geheimtipp und lockt Menschen von nah und fern nach Burtscheid, aber dennoch haben wir in den letzten 16 Jahren den ursprünglichen Charakter des Marktes beibehalten.“

Musikalische Highlights

Traditionell wird der Nikolausmarkt von einem bunten **musikalischen Rahmenprogramm für Groß und Klein** in der Kapelle des Marienhospitals Aachen begleitet. Den Auftakt macht am Freitag um 17:00 Uhr der **Chor Nota Bene**. Samstag um 14:00 Uhr ist der Stammplatz für den Auftritt des **Kinderchors der KGS Michaelsbergstraße**, der in jedem Jahr die Besucher mit bezauberndem kindlichem Adventsgesang in seinen Bann zieht. Um 15:00 Uhr folgt der Auftritt des **A-cappella-Ensembles deziBells**. Im Anschluss klingt der Tag um 17:00 Uhr mit dem **Abendkonzert des Grenzland-Zupforchesters Aachen** musikalisch aus.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Blasmusik. Um 16:00 Uhr spielt das 40-köpfige **Blasorchester Aachen-Haaren** mit adventlichen Stücken auf und zieht Jung und Alt gleichermaßen in seinen Bann.

Um 20:00 Uhr heißt es für die Besucher und die Aussteller dann auf Wiedersehen bis zum nächsten Nikolausmarkt 2017 im Marienhospital Aachen.

Alle Infos rund um den Nikolausmarkt gibt's auch unter: www.marienhospital.de

TERMINE BURTSCHIED

Sonntag, 4. Dezember 2016

- Verkaufsoffen in Burtscheid von 13.00 - 18.00 Uhr
- Der BIG-Nikolaus verteilt Weckmänner von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr an Kinder in der Burtscheider Fußgängerzone
- Um 15 Uhr spielt die Streicherklasse der Grundschule Albert-Maas-Str. am Abteitor adventliche Klänge

Bei Rückfragen:

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

i.A. Mareike Feilen

Zeise 4, 52066 Aachen

Telefon: 0241/6006-3180

Fax: 0241/6006-3109

mareike.feilen@marienhospital.de

www.facebook.com/marienhospital.aachen

www.marienhospital.de

(V.i.S.d.P.) Benjamin M. Koch

Ladenöffnungen 2017 in Aachen-Burtscheid

1. Vermerk:

Gemäß Rücksprache mit dem Vertreter der Burtscheider Interessen Gemeinschaft soll der räumliche Geltungsbereich für die Ladenöffnungen wie folgt begrenzt werden:

Zeise (Marienhospital)
Viehhofstraße
Kapellenstraße/Altdorfstraße - Fußgängerzone
Burtscheider Markt

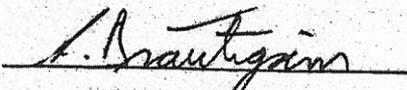
Im Auftrag

gez.:
Wartman

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Burtscheid
Antragsteller:	BIG e.V.
Beantragter Termin:	09.07.2017
Anlassbezeichnung:	Sommerfest des Marienhospitals
Anlassbeschreibung und Begründung:	An diesem Sonntag öffnet das Marienhospital seine Türen. In und rund um das Marienhospital gibt es viele Aktionen und Angebote. Ein unbedingtes Publikumshighlight für Burtscheid.
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Fußgängerzone Burtscheid, Viehofstr.
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	6.500
prognostizierte Besucherströme:	150

Aachen, den 19.01.2017


(Unterschrift)

Ralf Wichterich - WG: Verkaufsoffene Sonntage in Aachen 2017

Von: <monika.frohn@aachen.ihk.de>
An: <ordnungsamt@mail.aachen.de>
Datum: 16.01.2017 13:37
Betreff: WG: Verkaufsoffene Sonntage in Aachen 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 12.1.17 und auf die beantragten Termine für verkaufsoffene Sonntag in der Aachener Innenstadt, Brand und Burtscheid. Grundsätzlich bestehen aus unserer Sicht keine Bedenken gegen die beantragten Sonntage soweit die gesetzlichen Voraussetzungen eingehalten werden.

Mit Bezug auf alle beantragten Sonntage, weisen wir auf die verschiedenen aktuellen Gerichtsurteile hin, die unter anderem wären: aus NRW durch das OVG NRW 10.6.16 - 4 B 504/16 und 15.8.16 - 4 B 887/16, VG Münster 27.7.16 - 9 L 1099/16 und 8.8.16 - 9 L 11 00 /16. Dadurch wurden neue Bewertungsmaßstäbe gesetzt und die Möglichkeiten zur Durchführung von Sonntagsöffnungen weiter eingeschränkt. In dem Zusammenhang gilt es festzustellen, dass die prägende Wirkung des Anlasses (Fest, Markt, Messe o.ä.) gegenüber der Sonntagsöffnung überwiegen muss. Die Sonntagsöffnung wird somit nur zu einem Annex der eigentlichen Veranstaltung. Dies setzt nach Ansicht der Gerichte voraus, dass aufgrund einer schlüssigen und vertretbaren Prognose davon auszugehen ist, dass die Anlassveranstaltung ohne die Sonntagsöffnung mehr Besucher anziehen würde als der alleinige verkaufsoffene Sonntag. Die IHK kann in diesem Zusammenhang nur auf die Gerichtsurteile hinweisen. In dem Antrag wird auf Anlässe hingewiesen, jedoch liegen uns keine konkreten Frequenzzahlen für die genannten Veranstaltungen bzw. die typischen werktäglichen Besucherzahlen vor. Wir gehen davon aus, dass Ihnen aussagekräftige Unterlagen vorgelegt werden, um eine Detailprüfung durchzuführen, ob die Voraussetzungen im Sinne der o.g. Urteile gegeben sind.

Außerdem muss ein enger räumlicher sowie inhaltlicher Bezug zwischen der Anlassveranstaltung und den geöffneten Geschäften bestehen. Bei einem offensichtlichen Missverhältnis zwischen der Fläche der Anlassveranstaltung und den Verkaufsflächen wäre eine Sonn- bzw. Feiertagsöffnung ebenfalls unzulässig.

Vielerorts wird eine Sonntagsöffnung dadurch mittlerweile unmöglich oder bereits genehmigte Sonntagsöffnungen wieder zurückgenommen. Es gibt aktuell kaum Rechtssicherheit oder Verlässlichkeit, die man ggf. nur im Dialog erreichen kann.

Wir können daher keine abschließende Stellungnahme zu dem Antrag abgeben, hoffen aber, dass unsere Ausführungen für Sie hilfreich sind.

Freundliche Grüße

Industrie- und Handelskammer Aachen
International, Verkehr und Handel
Monika Frohn
Gruppenleiterin

Tel: 0049 241 4460102
Fax: 0049 241 4460 149
E-Mail: monika.frohn@aachen.ihk.de,
<https://www.aachen.ihk.de>
Industrie- und Handelskammer Aachen
Theaterstr. 6 - 10, 52062 Aachen
Postfach 10 07 40, 52007 Aachen

**Ausreichend informiert? – Mit dem IHK-Newsletter erhalten Sie aktuelle Mitteilungen direkt per E-Mail!
Jetzt anmelden unter www.aachen.ihk.de/newsletter !**

Ralf Wichterich - Verkaufsoffene Sonntage 2017

Von: Karl Faehrmann <karl.faehrmann@hwk-aachen.de>
An: ordnungsamt <ordnungsamt@mail.aachen.de>
Datum: 16.01.2017 13:41
Betreff: Verkaufsoffene Sonntage 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben vom 12.01.2017 hinsichtlich des Erlasses einer ordnungsbehördlichen Verfügung betreffend verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2017 (Az.: FB 32/30-LÖG). Von unserer Seite aus bestehen keine Bedenken.

Freundliche Grüße
Handwerkskammer Aachen
Assessor Karl Fährmann
Handwerksrolle
Referatsleiter
Sandkaulbach 17-21, 52062 Aachen
Tel.: 0241/471-141, Fax: 0241/471-103

www.hwk-aachen.de

Ralf Wichterich - Beteiligungsverfahren nach LÖG zu den Verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr 2017

Von: <Ralf.Woelk@DGB.de>
An: <ordnungsamt@mail.aachen.de>
Datum: 24.01.2017 12:09
Betreff: Beteiligungsverfahren nach LÖG zu den Verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr 2017

Sehr geehrter Herr Fröhlke,

zu den geplanten verkaufsoffenen Sonntagen im Stadtgebiet Aachen verweise ich zunächst einmal auf unsere grundsätzliche ablehnende Positionierung aus den Vorjahren. Der aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung zufolge wird zudem erwartet, dass der verkaufsoffene Sonntag dem Anlass folgt, von daher die durch den eigentlichen Anlass zu erwartende Besucherzahl höher sein muss, als der durch die Ladenöffnung zu erwartende zusätzliche Besucherstrom. Aufgrund der unzureichenden Vorlage ist aber nicht zu erkennen bzw. zu prüfen, ob die Anforderungen des Bundesverwaltungsgerichtes hier erfüllt werden. Insofern verweise mit Blick auf den vorliegenden Antrag auf die bereits eingereichte Stellungnahme von verdi Bezirk Aachen/Düren/Erft, der ich mich inhaltlich anschließe.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Woelk
Geschäftsführer
DGB Region
NRW Süd-West

Kirchenkreis Aachen

Der Superintendent
Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff



Kirchenkreis Aachen - Superintendentur - Frère-Roger-Straße 8/10 - 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
z.H. Herrn Wichterich
FB 32/30 -LÖG
52058 Aachen



Ihre Ansprechpartnerin:

Ursula Ganser
Kirchenkreis Aachen
Haus der Evangelischen Kirche
Postfach 10 22 53
52022 Aachen
Tel.: 0241/453-118
Fax: 0241/453-5518
superintendentur.aachen@ekir.de
Tgb.Nr.: 58
Aachen, den 16.01.17

Verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2017
Ihr Zeichen FB 32/30

Sehr geehrter Herr Wichterich,

bezüglich Ihrer Anfrage verweise ich ausdrücklich auf unsere Stellungnahmen aus den vergangenen Jahren. Eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten auf den Sonntag würde den gemeinsamen Lebens- und Feiertagsrhythmus unserer Gesellschaft empfindlich stören. Aus Sorge um die Menschen und im Blick auf das hier Schritt für Schritt aufgegebene christliche Kulturgut, bitte ich, weiterhin jeweils kritisch zu prüfen, ob es verantwortlich und langfristig sinnvoll ist, einseitigen ökonomischen Interessen nachzugehen.

Aus den genannten Gründen die ich hier nur andeuten kann, stimme ich aus kirchlicher Sicht den beantragten Ladenöffnungszeiten nicht zu.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Bruckhoff
- Superintendent -



Fachbereich 7

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

ver.di • Harscampstrasse 20 • 52062 Aachen

Herr Fröhlke
Stadt Aachen
Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Lagerhausstrasse 20
52058 Aachen

24/1.17

Bezirk Aachen /
Düren / Erft

Datum

23. Januar 2017

Harscampstrasse 20
52062 Aachen

Telefon: 0241/94676-0
Durchwahl: 0241/94676-29
Telefax: 0241/94676-40

Verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2017

mathias.dopatka@verdi.de
www.verdi.de

Sehr geehrter Herr Fröhlke,

hiermit bestätige ich den Eingang Ihrer Anfrage vom 12.01.2017 am 16.01.2017. Leider muss ich jedoch darauf hinweisen, dass die vorhandene Vorlage (Kopie im Anhang) unvollständig ist und nicht die notwendigen Informationen beinhaltet, welche für eine Prüfung nach dem LÖG NRW obligatorisch sind.

Die Freigabe von Sonntagsöffnungen ohne konkreten Anlass ist mit der Verfassung nicht vereinbar. Daher sind gesetzliche Regelungen, die eine voraussetzungslose Freigabe von Sonntagsöffnungen zulassen, verfassungswidrig. Der Gesetzgeber in NRW hat dies bei der Abfassung des Ladenöffnungsgesetzes berücksichtigt und in §6 Abs. 1 LÖG NRW das Vorliegen eines besonderen Anlasses, wie z.B. das Stattfinden von Märkten, Messen, örtlichen Festen oder ähnlichen Veranstaltungen vorgeschrieben. Weil der Gesetzgeber es unterlassen hat, den Anlassbezug näher zu bestimmen, sind zur Auslegung die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes vom 01.12.2009 (BvR 2857/07 und BvR 2858/07) heranzuziehen. Danach sind an Ausnahmen von der gesetzlichen Sonn- und Feiertagsruhe hohe Anforderungen zu stellen. Die Zulassung von Sonntagsöffnungen kann nur in Abwägung anderer Rechtsgüter mit gleich- oder höherwertigem Verfassungsrang erfolgen.

Eine Öffnung ist mithin nur dann zulässig, wenn eine Veranstaltung ohnehin stattfindet und selbst einen erheblichen Besucherstrom auslöst und nicht umgekehrt die Ladenöffnung den Hauptgrund für den Besucherstrom darstellt. Die Ladenöffnungen dürfen lediglich „begleitenden“ Charakter zur Hauptveranstaltung haben. (vgl. OVG Lüneburg, Urt. V. 21.04.2005, 7 KN 273/04 = NVwZ-RR 2005, 813)

Das **Bundesverwaltungsgericht** hat in der Entscheidung vom **11.11.2015** erneut entschieden, dass der angegebene Anlass und nicht die Ladenöffnung den öffentlichen Charakter des Tages prägt. Dazu muss der Anlass für sich genommen – also nicht erst aufgrund der Ladenöffnung – einen beträchtlichen Besucherstrom anziehen, der die zu erwartende Zahl der Ladenbesucher übersteigt. Außerdem muss die Ladenöffnung auf das Umfeld des Anlasses begrenzt bleiben. (BVerwG 8 CN 2.14 vom 11.11.2015). **Diese Auffassung ist in jüngster Zeit durch verschiedene Gerichte u.a. für Köln, Oberhausen, Wuppertal, Münster, usw. bestätigt worden.**



Fachbereich 7

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bezirk Aachen /
Düren / Erft

Unter den oben aufgeführten Aspekten ist also eine Überprüfung der vorhandenen Anfrage durch uns nicht möglich, da lediglich eine Tabelle mit den drei Spalten „Termin“, „Ort“ und „Name des Anlasses“ bei uns eingereicht wurde.

Darüber hinaus ist es irritierend, dass wir durch Vertreter aus der Politik erfahren haben, dass bereits auf der Ratssitzung vom 25.01.2017 das Thema auf der Tagesordnung steht. Unsere Vorlage bittet jedoch um eine Stellungnahme bis zum 26.01.2017. **In diesem Kontext ist darauf hinzuweisen, dass es sich nicht um eine freiwillige Entscheidung der Stadt Aachen handelt, die Gewerkschaft anzuhören. Vielmehr ist es laut §6 Absatz 4 eine zwingende Notwendigkeit.**

Abschließend möchte ich folglich nochmals betonen, dass eine Überprüfung der beantragten Sonntagsöffnung durch unsere Seite nicht möglich ist und entsprechend eine Zustimmung durch unsere Seite verweigert wird. Sollte der Rat der Stadt Aachen dennoch die beabsichtigten Termine beschließen, behalten wir uns offen umgehend Rechtsmittel einzulegen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mathias Dopatka
Gewerkschaftssekretär
Fachbereich Gemeinden

Handelsverband Aachen - Düren - Köln · Theaterstraße 65 · 52062 Aachen

Stadt Aachen
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Sicherheit und Ordnung
z. Hd. Herrn Fröhlke
Lagerhausstraße 20
52064 Aachen

Aachen 25.01.2017
Ruf 0241-25141
joerg.hamel@ehdv.de

Verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2017
Ihr Zeichen: FB 32/30-LÖG

Sehr geehrter Herr Fröhlke,

in der vorbezeichneten Angelegenheit danken wir Ihnen für Ihr Schreiben vom 12.01.2017.

Wir danken Ihnen insbesondere für den Hinweis auf die aktuelle Rechtsprechung, die uns bereits frühzeitig veranlasst hat, in einem intensiven Beratungsprozeß die Werbegemeinschaften in der Erarbeitung ihrer Anträge zu unterstützen und die aktuelle Situation zu verdeutlichen. Ergebnis dieses Prozesses war auch, dass Werbegemeinschaften die rechtlichen Hürden für sich als zu hoch eingeschätzt haben und auf die Beantragung eines verkaufsoffenen Sonntags verzichtet haben.

Vor dem Hintergrund dieses Prozesses haben wir daher gegen die vorliegenden Anträge des MAC – Märkte und Aktionskreis City e. V., des BIG e. V. – Burtscheider Interessen Gemeinschaft und der IG Brander Handel, Handwerk und Gewerbe für Brand, auf verkaufsoffene Sonntage am:

Aachen-Innenstadt

- ❖ Sonntag, 02. April 2017 (Altstadtflohmarkt – Verlosung zur Aktion „Aachen putzt“)
- ❖ Sonntag, 01. Oktober 2017 (Ehrenwert – Tag der Vereine)
- ❖ Sonntag, 05. November 2017 (Altstadtflohmarkt)
- ❖ Sonntag, 10. Dezember 2017 (Aachener Weihnachtsmarkt)

Aachen-Burtscheid

- ❖ Sonntag, 25. Juni 2017 (Sommerfest des Marienhospitals)
- ❖ Sonntag, 27. August 2017 (Burtscheider Aktionstage)
- ❖ Sonntag, 03. Dezember 2017 (Nikolausmarkt Marienhospital)

Handelsverband
Nordrhein-Westfalen
Aachen - Düren - Köln

Geschäftsstelle Köln
An Lyskirchen 14
50676 Köln

Tel.: 0221/20 80 40
Fax: 0221/20 80 440

Kölner Bank eG
IBAN: DE64 3716 0087 0010 3480 05
BIC: GENODED1CGN

VR-Bank-Rhein-Erft eG
IBAN: DE75 3716 1289 0000 0260 18
BIC: GENODED1BRH

Geschäftsstelle Aachen
Theaterstraße 65
52062 Aachen

Tel.: 0241 / 25 141
Fax: 0241 / 29 906

Aachener Bank
IBAN: DE23 3906 0180 0120 8170 19
BIC: GENODED1AAC

kontakt@ehdv.de
www.ehdv.de

Vorsitzender
Gerd-Kurt Schwieren

Geschäftsführer
Dipl.-Vw. Jörg Hamel

Vereinsregister AG Köln
VR 5486

Gerichtsstand Köln

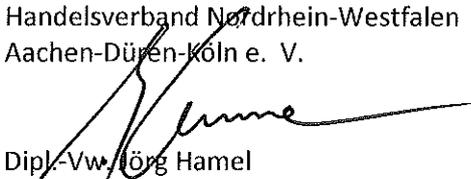
Aachen-Brand

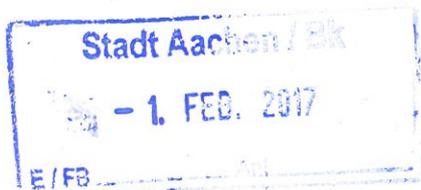
- ❖ Sonntag, 21. Mai 2017 (Einweihungsfeier Brander Marktplatz)
- ❖ Sonntag, 09. Juli 2017 (Sommerkirmes und Pfarrfest)
- ❖ Sonntag, 22. Oktober 2017 (Donatus Herbstkirmes)
- ❖ Sonntag, 03. Dezember 2017 (Brander Weihnachtsmarkt)

Keinerlei bedenken.

Mit freundlichen Grüßen

Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Aachen-Düren-Köln e. V.


Dipl.-Vw. Jörg Hamel
- Geschäftsführer -



Kirche im
Bistum Aachen

Bischöfliches Generalvikariat · Postfach 10 03 11 · D – 52003 Aachen
20040201/Recht



Stadtverwaltung Aachen
Fachbereich 32
52085 Aachen

BISCHÖFLICHES GENERALVIKARIAT

Generalvikar
Recht

vorab per Fax: 0241/432-2884

Ansprechpartner/in:	Ass. Torsten Chalak
Telefon:	+49 241 452-474
Telefax:	+49 241 452-413
E-Mail:	Torsten.Chalak@bistum-aachen.de
Aachen	30. Januar 2017

Verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2017 Ihr Schreiben vom 12.01.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst danke ich ausdrücklich für Ihre Nachfrage. Nicht alle Städte und Gemeinden legen Anfragen in dieser Art überhaupt den Kirchen zur Stellungnahme vor.

Der MAC, die BIG und die IG Brander Handel haben für das Jahr 2017 für den Bereich der gesamten Stadt Aachen die Gestattung von insgesamt 11 – jeweils bezogen auf unterschiedliche Stadtteile – verkaufsoffene Sonntage beantragt. Darunter sind für die drei Stadtbezirke, für die Verkaufsöffnungen am Sonntag beantragt worden sind, jeweils Verkaufsöffnungen für jeweils einen Adventssonntag vorgesehen.

Zwar wird es diesseits begrüßt, dass der aktuellen Rechtsprechung rund um die Freigabe verkaufsoffener Sonntage Rechnung tragend, die Anzahl der beantragten Ladenöffnungen insgesamt reduziert wurde, jedoch müssen wir gleichwohl unseren hinlänglich bekannten Standpunkt wiederholen. Dies bedeutet im Hinblick auf Aachen-Innenstadt, Aachen-Burtscheid und Aachen-Brand, dass dort **kein** Einverständnis mit mehr als zwei verkaufsoffenen Sonntagen besteht. Dies bezieht sich insbesondere auf die Adventssonntage 03.12.2017 und 10.12.2017. Der Advent und hierbei ganz besonders die Adventssonntag dienen aus kirchlicher Sicht der stillen, nicht aber der kommerziellen Vorbereitung auf Weihnachten.

Ich bitte um Verständnis.

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrag

Chalak
Assessor



Besuchsadresse
Aureliusstr. 2
52064 Aachen

Internet
www.kirche-im-bistum-aachen.de

Bankverbindung
Pax-Bank eG
BLZ 370 601 93
Konto 1000 1000 10
IBAN: DE64 3706 0193 1000 1000 10
BIC: GENODED1PAX

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Brand
Antragsteller:	IG Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Beantragter Termin:	21.05.2017
Anlassbezeichnung:	Einweihungsfeier Brander Marktplatz
Anlassbeschreibung und Begründung:	Nach mehrmonatigem Umbau des Brander Markt- platzes wird dieser mit einem 3-tägigen Fest, organi- siert von Bürgerverein und Bezirksamt, offiziell er- öffnet und den Bewohnern von Brand „übergeben“.
Räumlicher Geltungsbereich (La- geplan):	Fußläufiger Einzugsbereich des Marktplatzes: Marktstraße, Freunder Landstraße bis Ecke Kolpingstraße (REWE), Trierer Straße bis Ecke Vennbahn (unten) bzw. Ringstraße (oben)
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	
prognostizierte Besucherströme:	ca. 5000 Personen

Aachen, den

28/9.16

Interessengemeinschaft
Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Geschäftsführerin Franzis Hensch
Trierer Strasse 772
52078 Aachen
(Unterschrift)

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Brand
Antragsteller:	IG Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Beantragter Termin:	09.07.2017
Anlassbezeichnung:	Sommerkirmes und Pfarrfest
Anlassbeschreibung und Begründung:	Traditionelle Sommerkirmes auf dem Brander Marktplatz und Pfarrfest von St. Donatus auf dem benachbarten Kirchvorplatz
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Fußläufiger Einzugsbereich des Marktplatzes. Marktstraße, Freunder Landstraße bis Ecke Kolpingstraße (REWE), Trierer Straße bis Ecke Vennbahn (unten) bzw. Ringstraße (oben)
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	3000 - 3500 Besucher lt. Angabe von Herrn Loosen, Sprecher der Schau- steller
prognostizierte Besucherströme:	

Aachen, den

28.9.16

Interessengemeinschaft
Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Geschäftsführerin Franzis Hensch
Trierer Straße 772
52078 Aachen
(Unterschrift)

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Brand
Antragsteller:	IG Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Beantragter Termin:	22.10.2017
Anlassbezeichnung:	Donatus Herbstkirmes
Anlassbeschreibung und Begründung:	Traditionelle Große Herbstkirmes auf dem Brander Marktplatz
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Fußläufiger Einzugsbereich des Marktplatzes: Marktstraße, Freunder Landstraße bis Ecke Kolpingstraße (REWE), Trierer Straße bis Ecke Vennbahn (unten) bzw. Ringstraße (oben)
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	3500 - 4000 Besucher lt. Angabe von Herrn Loosen, Sprecher der Schau- steller
prognostizierte Besucherströme:	

Aachen, den 28.9.16

Interessengemeinschaft
 Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
 Geschäftsführerin Franzis. Hensch
 Trierer Straße 772
 52078 Aachen
 (Unterschrift)

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Brand
Antragsteller:	IG Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Beantragter Termin:	03.12.2017
Anlassbezeichnung:	Brander Weihnachtsmarkt
Anlassbeschreibung und Begründung:	Brander Weihnachtsmarkt erstmalig wieder auf dem (umgebauten) Marktplatz
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Fußläufiger Einzugsbereich des Marktplatzes: Marktstraße, Freunder Landstraße bis Ecke Kolpingstraße (REWE), Trierer Straße bis Ecke Vennbahn (unten) bzw. Ringstraße (oben)
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	
prognostizierte Besucherströme:	4000 - 5000 Besucher

Aachen, den 28.11.16

Interessengemeinschaft
 Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
 Geschäftsführerin Franzis Hensch
 Marktstraße 772
 52076 Aachen
 (Unterschrift)

Von: Wolfgang Sanders
An: ralf.wichterich@mail.aachen.de
CC: Rosmarie Steffens
Datum: 30.12.2016 11:53
Betreff: Verkaufsoffene Sonntage in Brand

Sehr geehrter Herr Wichterich,
die IG Brander Handel, Handwerk und Gewerbe hat mit Datum vom 28.09.2016 für das Jahr 2017 -4- verkaufsoffene Sonntage beantragt und dies mit anstehenden Veranstaltungen begründet. Hierzu möchte ich ergänzen, dass der **Marktplatz** in Brand in diesem Monat fertiggestellt worden ist. Bei der Planung des neuen Platzes stand die Schaffung einer großzügigen und attraktiven Fläche für Veranstaltungen im Vordergrund. Mit einer Fläche von ca. 4.500 qm sind nun auch große Veranstaltungen auf diesem Platz möglich. Bei Sperrung der Marktstraße oder Ausdehnung von Veranstaltungen bis in den Park hinein, lässt sich die Fläche sogar noch deutlich erweitern. Strom und Wasseranschlüsse sind von vornherein berücksichtigt worden. Die traditionellen Veranstaltungen können dadurch erheblich aufgewertet werden. Darüber hinaus sind zukünftig weitere Veranstaltungen denkbar. Zu den von der IG beantragten Sonntagen reiche ich noch Informationen nach:

Marktplatz Einweihungsfeier 19. bis 21.05.2017

Es ist eine große Veranstaltung zur Einweihung des Platzes und der Parkanlage geplant, die mit einem umfassenden Bühnenprogramm Besucher aus der gesamten Umgegend anziehen wird. Der Sonntag ist der Haupttag, an dem auch Herr OBM Philipp eine Ansprache halten wird. Später gibt u.a. die Bigband der Sparkasse Aachen ein Konzert. In der Parkanlage werden umfangreiche Angebote für Kinder und Jugendliche gemacht. Eine ähnlich große Veranstaltung wurde in Brand bei der Einweihung der Trierer Straße gefeiert. Entsprechende Fotos füge ich einer gesonderten Mail bei.

Sommerkirmes und Pfarrfest 09.07.2017

Die Sommerkirmes wird im kommenden Jahr gezielt mit dem Pfarrfest von St. Donatus synchronisiert, um beide Veranstaltungen attraktiver zu machen. Dementsprechend muss mit einem sehr starken Besucherinteresse gerechnet werden. Aufgrund der verbesserten Infrastruktur und der neuen Platzgröße lassen sich größere und interessantere Fahrgeschäfte einsetzen, als dies bislang der Fall war.

Herbstkirmes am 22.10.2017

Auch hier gilt, dass sowohl durch den deutlich attraktiveren Platz als auch durch interessantere Fahrgeschäfte und Kirmesangebote mehr Besucher angezogen werden können, als in den letzten Jahren.

Weihnachtsmarkt 03.12.2017

Auch der Weihnachtsmarkt hat Tradition in Brand und zieht an einem Adventwochenende viele Besucher an. Die IG hat als Veranstalter des Weihnachtsmarktes zwischenzeitlich eigene Buden beschafft, um unabhängig von anderen Anbietern den Markt gestalten zu können. Dabei wird auf Qualität gesetzt. Aufgrund der großen Baumaßnahme am Marktplatz musste in den letzten beiden Jahren der Weihnachtsmarkt auf dem relativ kleinen Kirchplatz vor St. Donatus stattfinden. Der neu gestaltete Marktplatz bietet aber für 2017 viel bessere Möglichkeiten, so dass eine Erweiterung des Angebots geplant wird. Nun lassen sich auch wieder Fahrgeschäfte wie z.B. ein Kinderkarussell einbeziehen. Fotos von früheren Weihnachtsmärkten übersende ich mit gesonderter Mail.

Die IG hat mir mitgeteilt, dass sich bei deren Mitgliederversammlung 17 Geschäftsinhaber mit einer Verkaufsfläche von 1.529 qm zur Teilnahme an dem verkaufsoffenen Sonntagen gemeldet hätten. Darüber hinaus wäre noch die Teilnahme von zwei weiteren Geschäften (Parfümerie Becker und Optik Folian) denkbar, was die Verkaufsfläche auf insgs. 1.800 qm erhöhen würde.

Ihnen wünsche ich einen guten Start in das neue Jahr 2017.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Sanders
Stadt Aachen
Bezirksamt Aachen-Brand
BA 1
Tel.: 0241 / 432 - 8126
Fax: 0241 / 432 - 8199
email: Wolfgang.Sanders@mail.aachen.de

Ralf Wichterich - Brander Kirmes

Von: Wolfgang Sanders
An: Wichterich, Ralf
Datum: 12.01.2017 09:47
Betreff: Brander Kirmes
CC: Rosmarie Steffens

Guten Morgen Herr Wichterich,
die Brander Kirmes ist eine echte Traditionsveranstaltung, die schon mindestens seit den 50-er Jahren regelmäßig durchgeführt. Früher wurde sie von der Gemeinde Brand organisiert, ab 1972 ist das Bezirksamt für diese Veranstaltung verantwortlich. Der Platz wurde bewusst mit der großzügigen Ausdehnung ausgebaut, um zeitgemäße Fahrgeschäfte aufstellen zu können. Auch der Pflasterbelag ist auf eine derartige Belastung ausgelegt worden. Unter den neuen Rahmenbedingungen kann die 2x jährlich stattfindende Kirmes wieder deutlich aufgewertet und belebt werden.
Beste Grüße aus Brand

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Sanders
Stadt Aachen
Bezirksamt Aachen-Brand
BA 1
Tel.: 0241 / 432 - 8126
Fax: 0241 / 432 - 8199
email:Wolfgang.Sanders@mail.aachen.de

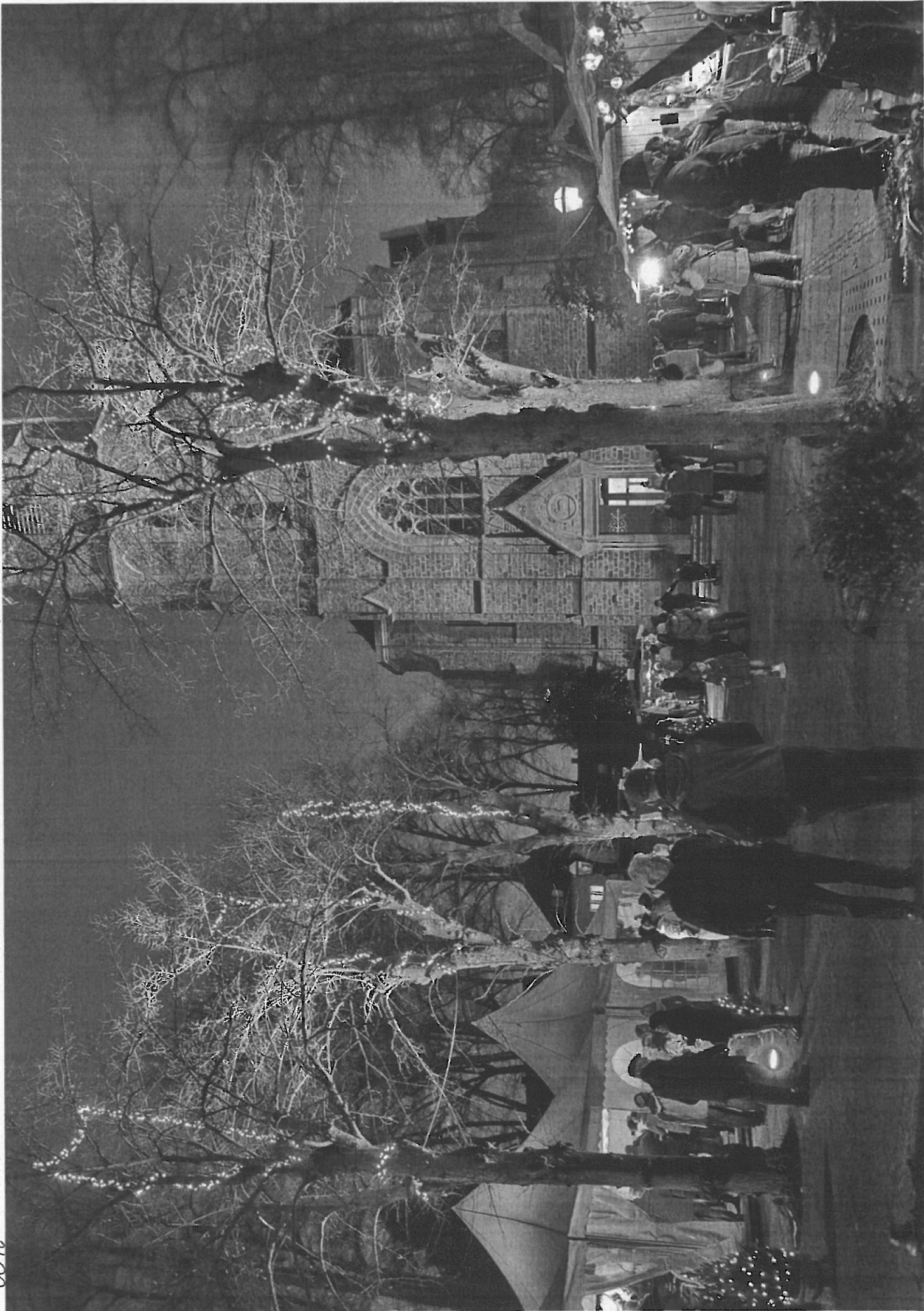




Von: Wolfgang Sanders
An: ralf.wichterich@mail.aachen.de
Datum: 30.12.2016 12:44
Betreff: Fotos Weihnachtsmarkt Brand u.sw.
Anlagen: 0040_2016-12-03_18-31-51.jpg; 2008-12-13_15-40-21.JPG; 2012-12-15_17-25-22.jpg; 2013-07-14_12-46-01.jpg; SBA1-kmbh2816123013580.pdf

Anlagen:
Foto 0040 - keiner Markt vor St.Donatus
Foto 2008 - größerer Markt auf altem Platz
Foto 2012- größerer Markt auf altem Platz
Foto 2013 - Pfarrfest (ohne Kirmes)
PDF: Anträge IG

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Sanders
Stadt Aachen
Bezirksamt Aachen-Brand
BA 1
Tel.: 0241 / 432 - 8126
Fax: 0241 / 432 - 8199
email: Wolfgang.Sanders@mail.aachen.de



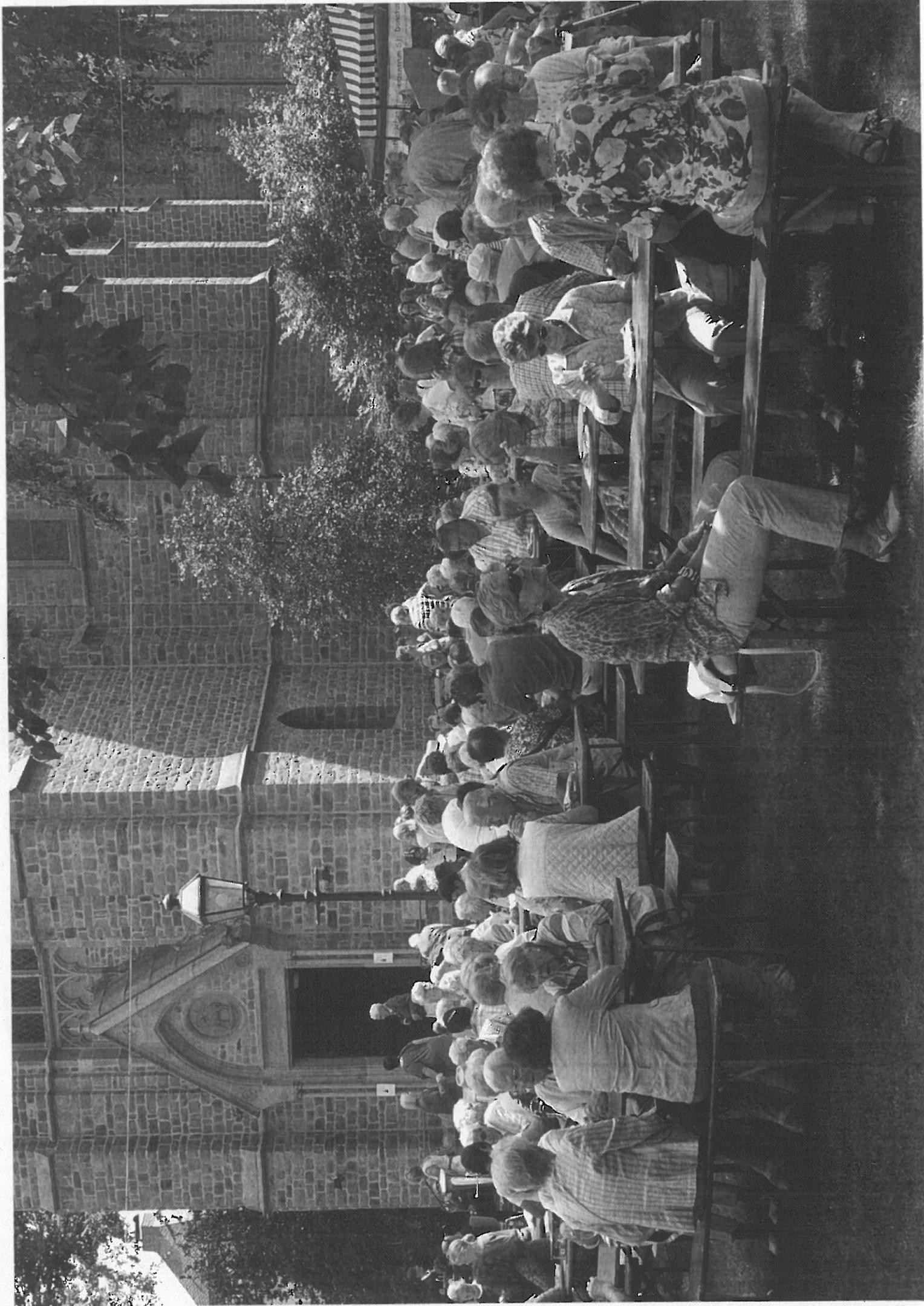
0040

2008



2012





5102

Ladenöffnungen 2017 in Aachen-Brand

1. Vermerk:

Gemäß Rücksprache mit den Vertretern der Interessengemeinschaft Brander Handel, Handwerk und Gewerbe soll der räumliche Geltungsbereich für die Ladenöffnungen wie folgt begrenzt werden:

Trierer Straße stadtauswärts von den Einmündungen Nordstraße/Ringstraße
 bis zu den Einmündungen Hochstraße/Josefsallee

Marktplatz / Marktstraße / Donatusplatz

Freunder Landstraße bis Höhe Einmündung Kolpinstraße

Im Auftrag

gez.:
Wartmann

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen – Innenstadt
Antragsteller:	MAC-Märkte und Aktionskreis City e.V.
Beantragter Termin:	02.04.2017
Anlassbezeichnung:	Altstadtflohmarkt Verlosung zur Aktion „Aachen putzt“
Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Der Altstadtflohmarkt in Aachen hat eine lange Tradition. Aachen ist seit jeher eine Marktstadt und der Altstadtflohmarkt ist vor allem geprägt durch das besondere Einzugsgebiet zu Belgien und den Niederlanden. Bereit in Zeiten vor dem Schengener Abkommen waren hier insbesondere Händler aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden zu finden, die ihre alten Schätze einem breiten und kaufreudigen Publikum feilboten. Mittlerweile hat der „Markttourismus“ zum Altstadtflohmarkt nach Aachen – aber auch zu den anderen Märkten in der Euregio Kultstatus erreicht. So besuchen den Aachener Altstadtflohmarkt – unabhängig vom Wetter – viele tausende Besucher. Sie verbinden ihren Besuch gerne mit einem Shopping-Trip im Aachener Einzelhandel. So ergibt sich eine symbiotische Verbindung zwischen dem üblichen „Trödelverkauf“ auf dem Altstadtflohmarkt und dem verkaufsoffenen Sonntag in den Geschäften der Innenstadt. Dieser Verbindung kommt in Zeiten des wachsenden Wettbewerbs der Städte untereinander aber auch in Zeiten des digitalen Handels eine enorme Bedeutung zu. Hier geht es um die Schaffung von Aufenthaltsqualität, Erlebnischarakter und letztlich um Wettbewerbsfähigkeit der Aachener Innenstadt.</p> <p>Während dieses Altstadtflohmarktes kommt die Verlosungsaktion zur Initiative „Aachen putzt“, die auf Intention des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen ins Leben gerufen wurde, hinzu. Idee dieser Aktion ist die Sensibilisierung der Aachener Bevölkerung für die Sauberkeit „ihrer“ Stadt. So beteiligen sich an der Aktion, Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Vereine und weitere Gruppierungen, die alle an diesem Tag zur Verlosungsaktion in die Rotunde des Aachener</p>

	Elisenbrunnens kommen. Die Preise der Verlosung werden vom unterstützenden Handel gestiftet.
Räumlicher Geltungsbereich (La-geplan):	Verkleinerter innerer Grabenring, begrenzt durch die Parkhäuser die der Zuwegung des Altstadtflohmärktes dienen. Folgende Straßen begrenzen das Gebiet: Neupforte, (P) Seilgraben, untere Sandkaulstr., Kurhausstr., (P), Blondelstr., (P) Stiftstr., Adalbertstift, (P), Adalbertstr., Harscampstr., (P) Wirichsbongardstr., (P) Kapuzinergr., Alexianergr., (P) Media-Markt) Löhergr., (P) Paulusstr., (P) Annuntiatenb., Augustinerb.

zu erwartender Besucherstrom / Besucherprognose	Die Ermittlung der Besucherzahlen folgt im Wesentlichen der Herleitung zum Altstadtflohmarkt am 05.11.2017. Setzt man auch hier im Schnitt auf eine Besucherzahl von 3.500 pr. Stunde für den Altstadtflohmarkt, kann jedoch bei der potentiellen Frequenz für die Geschäfte in der Krämerstraße ein Abschlag zum Herbst (Anfang Weihnachtsgeschäft) angesetzt werden. Die Quote der Besucher die tatsächlich in Geschäften einkaufen kann von 50% auf ca. 30% gesetzt werden (Quelle: Kundengewinnungsrate Galeria Kaufhof und Einschätzung anderer Geschäfte = 30,7 %). Somit ergibt sich eine Zahl von 801 (2740 x 30%). Das Ergebnis stellt sich also noch positiver als für den 05.11. in dem Sinne dar, dass das Verhältnis der Besucherzahlen des Altstadtflohmärktes zu den Kunden in den Geschäften steigt.
---	--

Verkaufsfläche vs. Marktfläche	<p>Die Gesamtfläche des Altstadtflohmärktes beträgt je nach Jahreszeit zwischen 60.000 qm und 80.000 qm (incl. Nebenflächen). Zu dieser Fläche zählen neben den Flächen der originären Verkaufs-/Gastronomieflächen und anderweitige „Aktionsflächen“ auch entsprechende Zugangswege. Hierzu zählen die Adalbertstr., Ursulinerstr., Wirichsbongartstr., Hartmannstr., Kleinmarschierstr., Annastr., Jakobstr., Trichtergasse, Annunziatenstr. und Neue Pforte.</p> <p>Die Gesamtfläche der maximal theoretisch möglich geöffneten Geschäfte beträgt 102.000 Quadratmeter (ohne Gastronomie und Dienstleistungen). Nach</p>
---------------------------------------	---

	<p>allgemeiner Erfahrung ist jedoch davon auszugehen, dass sich lediglich zwei Drittel an der Sonntagsöffnung beteiligen werden, so dass eine Gesamtverkaufsfläche von ca. 70.000 Quadratmeter erreicht wird. Damit ist die Verkaufsfläche der Geschäfte, die geöffnet haben ungefähr in der gleichen Größenordnung zu der Veranstaltungsfläche, jedoch in keinem Fall wesentlich größer.</p>
--	---

<p>Enger räumlicher Bezug Altstadtflohmkt/ Rotunde Eisenbrunnen und Geschäftsöffnung</p>	<p>Hier beziehen wir uns auf die Darstellung zum verkaufsoffenen Sonntag am 05.11. Zusätzlich wird die Fläche um den Eisenbrunnen durch die Verlosungsaktion intensiv miteingebunden.</p>
<p>Fazit</p>	<p>Die beantragte Sonntagsöffnung anlässlich des Altstadtflohmktes/ Aktion „Aachen putzt“ entspricht aus unserer Sicht in allen Punkten den rechtlichen Anforderungen.</p> <p>Zusätzlich fördert die Aktion „Aachen putzt“ die Identifikation und Bindung der Bewohner Aachens zu Ihrer Stadt.</p>

Aachen, den 06.02.2017


 (Unterschrift)

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen - Innenstadt
Antragsteller:	MAC-Märkte und Aktionskreis City e.V.
Beantragter Termin:	01.10.2017
Anlassbezeichnung:	Aktion „Ehrenwert – Tag der Vereine“
Anlassbeschreibung und Begründung:	Mehr als 160 Vereine aus unterschiedlichsten Bereichen präsentieren sich und ihr Tätigkeitsspektrum am „Tag der Vereine“ in der Aachener Innenstadt. Dieser Aktionstag wird vom MAC Märkte- und Aktionskreis City e.V. gemeinsam mit der Stadt Aachen organisiert und erfreut sich seit nunmehr sechs Jahren stetig wachsender Beliebtheit und Ausstrahlung. Viele tausende Besucher – insbesondere aus der Städtereion Aachen, aber auch aus den Nachbarländern – informieren sich an den Ständen der Vereine über deren Arbeit. Viele Vereinsstände sind dabei in den Geschäften untergebracht. Außerdem gibt es Patenschaften zwischen Vereinen und Geschäften, die sich aufgrund der Vereinsinhalte ergänzen. Die Besucher verbinden – nicht nur aufgrund dieser Tatsache – ihren Besuch gerne mit einem Bummel durch die Aachener Geschäfte. Der „Tag der Vereine“ setzt in einer Zeit, in der ehrenamtliches Engagement an gesellschaftlicher Bedeutung verliert, einen wichtigen Kontrapunkt. Die Verbindung zwischen Vereinen und Aachener Geschäften ist einzigartig und wird in Aachen sehr geschätzt.
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Verkleinerter innerer Grabenring, begrenzt durch die Parkhäuser die der Zuwegung des Altstadtflohmärktes dienen. Folgende Straßen begrenzen das Gebiet: Neupforte, (P) Seilgraben, untere Sandkaulstr., Kurhausstr., (P), Blondelstr., (P) Stiftstr., Adalbertstift, (P), Adalbertstr., Harscampstr., (P) Wirichsbongardstr., (P) Kapuzinergr., Alexianergr., (P) Media-Markt Löhergr., (P) Karlsgraben, Templergraben, Pontstraße, Seilgraben.

zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	Viele tausende Besucher (siehe beiliegende Zeitungsartikel)
prognostizierte Besucherströme:	Wie in den Vorjahren viele tausende Besucher

Aachen, den 06.02.2017



(Unterschrift)

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen - Innenstadt
------------	---------------------

Antragsteller:	MAC-Märkte und Aktionskreis City e.V.
----------------	---------------------------------------

Beantragter Termin:	05.11.2017
---------------------	------------

Anlassbezeichnung:	Altstadtflohmarkt
--------------------	-------------------

Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Der Altstadtflohmarkt in Aachen hat eine lange Tradition. Aachen ist seit jeher eine Marktstadt und der Altstadtflohmarkt ist vor allem geprägt durch das besondere Einzugsgebiet zu Belgien und den Niederlanden. Bereit in Zeiten vor dem Schengener Abkommen waren hier insbesondere Händler aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden zu finden, die ihre alten Schätze einem breiten und kaufreudigen Publikum feilboten. Mittlerweile hat der „Markttourismus“ zum Altstadtflohmarkt nach Aachen – aber auch zu den anderen Märkten in der Euregio Kultstatus erreicht. So besuchen den Aachener Altstadtflohmarkt – unabhängig vom Wetter – viele tausende Besucher. Sie verbinden ihren Besuch gerne mit einem Shopping-Trip im Aachener Einzelhandel. So ergibt sich eine symbiotische Verbindung zwischen dem üblichen „Trödelverkauf“ auf dem Altstadtflohmarkt und dem verkaufsoffenen Sonntag in den Geschäften der Innenstadt. Dieser Verbindung kommt in Zeiten des wachsenden Wettbewerbs der Städte untereinander aber auch in Zeiten des digitalen Handels eine enorme Bedeutung zu. Hier geht es um die Schaffung von Aufenthaltsqualität, Erlebnischarakter und letztlich um Wettbewerbsfähigkeit der Aachener Innenstadt.</p>
------------------------------------	---

Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	<p>Verkleinerter innerer Grabenring, begrenzt durch die Parkhäuser die der Zuwegung des Altstadtflohmarktes dienen. Folgende Straßen begrenzen das Gebiet: Neupforte, (P) Seilgraben, untere Sandkaulstr., Kurhausstr., (P), Blondelstr., (P) Stiftstr., Adalbertstift, (P), Adalbertstr., Harscampstr., (P) Wirichsbongardstr., (P) Kapuzinergr., Alexianergr., (P) Löhergr., (P) Paulusstr., (P) Annuntiatenb.,</p>
--	---

	Augustinerb.
--	--------------

zu erwartender Besucherstrom/ Besucherprognose	<p>Die Ermittlung der Besucherzahlen erfolgt anhand einer Datenextrapolation vorhandener Passantenzählung. Gemäß einer Passantenzählung (Studie von Jones Lang LaSalle Retail GmbH 29.03.2014) ist die Besucherfrequenz in der Krämerstraße mit 2.670 Besucher pr. Stunde angegeben. Laut Betreiber des Altstadtflohmärktes ist mit einer Besucherzahl zwischen 20.000 und 30.000 Tsd. je nach Witterung zu rechnen. Dies ergibt im Schnitt 3.500 Besucher pr. Stunde. Dies erscheint noch sehr defensiv, da die zu Grunde liegende Zählung an einem Samstag im März erfolgte. Nach den Daten einer Langzeituntersuchung des Handelsverbandes BAG kaufen in –Städten mit ca. 250.000 Einwohnern knapp 50% aller Verbraucher bei Ihrem Besuch in den Innenstädten auch tatsächlich etwas ein. Setzt man diesen Wert ein, ergibt sich für die Geschäfte in der Krämerstraße eine potentielle Frequenz von 1.335 Verbrauchern pr. Std. bzw. bei 5 Öffnungsstunden eine Summe von 6.675. Um die Zahl der Besucher des Altstadtflohmärktes zu erreichen müsste für den verbleibenden Einzelhandel des definierten Gebietes ca. 18.000 Kunden überschritten werden. Da nicht der gesamte Einzelhandel geöffnet hat (zudem stehen neben der Schließung von Lust for Life noch weitere an) gehen wir davon aus, die gesetzliche Forderung, wonach für die Zulässigkeit von Sonntagsöffnungen die entsprechende Anlassveranstaltung ohne die Sonntagsöffnung mehr Besucher anziehen muss als der alleinige verkaufsoffene Sonntag, klar erfüllt ist.</p>
---	---

Verkaufsfläche vs. Marktfläche	<p>Die Gesamtfläche des Altstadtflohmärktes beträgt je nach Jahreszeit zwischen 60.000 qm und 80.000 qm (incl. Nebenflächen). Zu dieser Fläche zählen neben den Flächen der originären Verkaufs-/Gastronomieflächen und anderweitige „Aktionsflächen“ auch entsprechende Zugangswege. Hierzu zählen die Adalbertstr., Ursulinerstr., Wirichsbongartstr., Hartmannstr., Kleinmarschierstr., Annastr., Jakobstr., Trichtergasse, Annunziatenstr. und Neue Pforte.</p> <p>Die Gesamtfläche der maximal theoretisch möglich geöffneten Geschäfte beträgt 102.000 Quadratmeter (ohne Gastronomie und Dienstleistungen). Nach allgemeiner Erfahrung ist jedoch davon auszugehen, dass sich lediglich zwei Drittel an der Sonntagsöff-</p>
--------------------------------	---

	<p>nung beteiligen werden, so das eine Gesamtverkaufsfläche von ca. 70.000 Quadratmeter erreicht wird. Damit ist die Verkaufsfläche der Geschäfte, die geöffnet haben ungefähr in der gleichen Größenordnung zu der Veranstaltungsfläche, jedoch in keinem Fall wesentlich größer.</p>
--	--

<p>Enger räumlicher Bezug Altstadt-flohmarkt und Geschäftsöffnung</p>	<p>Ein enger räumlicher Bezug/Zusammenhang zwischen einer Anlassveranstaltung und verkaufsoffenen Geschäften ist nach bisherigen Erkenntnissen dann anzunehmen, wenn Areale der Anlassveranstaltung und der geöffneten Geschäfte unmittelbar aneinandergrenzen oder nur durch eine Verkehrsfläche oder einer kleinflächigen Grünfläche in ihrer Einheit getrennt sind.</p> <p>Im vorliegenden Fall ist augenscheinlich, dass der Anlass Altstadtflohmkt incl. der dazugehörigen Flächen, prägend für diesen Sonntag sind.</p>
---	---

<p>Fazit</p>	<p>Die beantragte Sonntagsöffnung anlässlich des Altstadt-flohmktes entspricht aus unserer Sicht in allen Punkten den rechtlichen Anforderungen.</p> <p>In einer Zeit, in der das Internet rund um die Uhr Einkaufsmöglichkeiten bietet, muss auch der örtliche Handel die Möglichkeit gerade auch zu verkaufsoffenen Sonntagen haben. Davon profitieren auch die Innenstädte.</p> <p>Der verkaufsoffene Sonntag anlässlich des Altstadt-flohmktes ist ein wesentliches Element zum Erhalt der Multifunktionalität und Steigerung der Erlebnis- und Aufenthaltsqualität der Aachener Innenstadt.</p> <p>Der verkaufsoffene Sonntag hilft zudem, Arbeitsplätze im innerstädtischen Einzelhandel zu sichern oder neue zu schaffen.</p>
--------------	--

Aachen, 06.02.2017



 (Unterschrift)

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen - Innenstadt
Antragsteller:	MAC-Märkte und Aktionskreis City e.V.
Beantragter Termin:	10.12.2017
Anlassbezeichnung:	Aachener Weihnachtsmarkt 2017
Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Der Aachener Weihnachtsmarkt findet seit 1973 in der Aachener Innenstadt statt. Er wurde in den vergangenen Jahren regelmäßig unter den „Top 5“ der europäischen Weihnachtsmärkte gelistet und hat seit vielen Jahren internationale Bedeutung. Touristen aus nah und fern, aber auch unzählige Besucher aus dem Umland und Aachener Bürger, besuchen diesen Weihnachtsmarkt - teils individuell, teils im Rahmen von Pauschalreisen. Vor allem an den Wochenenden sind die Besucherfrequenzen besonders hoch. Mit Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest besuchen viele Gäste den Weihnachtsmarkt, um hier Ideen für Geschenke zu sammeln, oder gleich einzukaufen. Es liegt nahe, dass die meisten Besucher auch die Möglichkeit nutzen möchten, in den Geschäften der Innenstadt einzukaufen und die symbiotische Verbindung zwischen den Ständen des Weihnachtsmarktes und den Geschäften der Innenstadt nutzen möchten. Die Ausstrahlungskraft des Aachener Weihnachtsmarktes ist für sich allein bereits enorm hoch, die Verbindung mit einem Besuch des innerstädtischen Einzelhandels für alle Gäste traditionell und obligatorisch – insbesondere so kurz vor Weihnachten.</p>
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Grabenring mit der Erweiterung im Süden und Osten um den Bereich Franzstraße, Lagerhausstraße, Wilhelmstraße bis Hansemannplatz und Alexanderstraße.

zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	ca. 1,5 Millionen regionale, nationale und internationale Besucher.
---	---

prognostizierte Besucherströme:	Wie in den Vorjahren ca. 1,5 Millionen Besucher
---------------------------------	---

Aachen, den 06.02.2017



(Unterschrift)

Ralf Wichterich - Antwort: WG: Verkaufsoffene Sonntage in Aachen 2017

Von: <monika.frohn@aachen.ihk.de>
An: <ordnungsamt@mail.aachen.de>
Datum: 13.02.2017 12:46
Betreff: Antwort: WG: Verkaufsoffene Sonntage in Aachen 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 8.2. 2017 und die beigefügten ergänzenden Unterlagen zu den Anträgen für verkaufsoffene Sonntage in Aachen. Wir stellen fest, dass die Antragsteller die gesetzlichen Voraussetzungen und die Anforderungen der aktuellen Rechtsprechung in der Antragstellung berücksichtigen und aus unserer Sicht ausreichend begründen.

Die IHK Aachen hat keine Bedenken gegen die beantragten Termine.

Wir weisen noch einmal darauf hin, dass es aus unserer Sicht aktuell trotz der ausführlichen Anlassbeschreibung und Begründung keine Rechtssicherheit oder Verlässlichkeit gibt. Wir empfehlen, die Händler entsprechend zu sensibilisieren.

Freundliche Grüße

Industrie- und Handelskammer Aachen
International, Verkehr und Handel
Monika Frohn
Gruppenleiterin

Tel: 0049 241 4460102
Fax: 0049 241 4460 149
E-Mail: monika.frohn@aachen.ihk.de,
<https://www.aachen.ihk.de>
Industrie- und Handelskammer Aachen
Theaterstr. 6 - 10, 52062 Aachen
Postfach 10 07 40, 52007 Aachen

**Ausreichend informiert? – Mit dem IHK-Newsletter erhalten Sie aktuelle Mitteilungen direkt per E-Mail
Jetzt anmelden unter www.aachen.ihk.de/newsletter !**



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bezirk Aachen /
Düren / Erft

ver.di • Harscampstrasse 20 • 52062 Aachen

Herr Fröhlke
Stadt Aachen
Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Lagerhausstrasse 20
52058 Aachen

Per Mail
8/3.

Datum
Harscampstrasse 20
52062 Aachen

07.03.2017

Telefon: 0241/94676-0
Durchwahl: 0241/94676-29
Telefax: 0241/94676-40

Erweiterte Stellungnahme zu den beantragten verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr 2017

mathias.dopatka@verdi.de
www.verdi.de

Sehr geehrter Herr Fröhlke,

hiermit bestätige ich den Eingang der fehlenden Unterlagen (13.02.2017 und 01.03.2017). Damit ist eine abschließende Prüfung der beantragten Sonntagsöffnungen möglich. Diese erfolgt auf Basis der im Ladenöffnungsgesetz NRW (LÖG NRW) benannten, und durch die laufende Rechtsprechung spezifizierten, notwendigen Rahmenbedingungen.

Zur besseren Übersichtlichkeit habe ich die einzelnen Sonntage nach Bezirk und Anlass sortiert und jeweils getrennt voneinander beurteilt.

Vorab ist es für mich jedoch wichtig, die generelle Position von ver.di nochmals klarzustellen: Die besondere Situation Aachens als überregional bedeutender Einkaufsstadt im Dreiländereck ist uns bewusst. Auch die wachsende Konkurrenz zum Onlinehandel ignorieren wir nicht. Dennoch ist für uns klar, dass die immer weitergehende Deregulierung der Ladenöffnungszeiten hier keine Lösung bietet. Seit dem Beginn der Deregulierung in den 90ern lassen sich verschiedene Trends festhalten.

1. Die **Anzahl der Beschäftigten im Einzelhandel** ist leicht gestiegen, während die Anzahl der festen Vollzeitbeschäftigten gesunken ist. Das heißt, dass mehr Menschen zunehmend in Teilzeitverhältnissen oder in Minijobs arbeiten und die wirkliche Anzahl der Arbeitsstunden auf die Branche betrachtet bestenfalls stagniert.

2. Der **Gesamtumsatz im Einzelhandel** bleibt tendenziell im Rahmen der Inflation stabil bis leicht steigend. Zu beobachten ist eine leichte Verlagerung zum Onlinehandel. Jedoch hat der Einzelhandelsumsatz nicht in dem Maße zugenommen, wie die Verkaufsflächen erhöht worden sind. Der Umsatz pro Quadratmeter hat stagniert bzw. ist teils (aufgrund der Erhöhung der Verkaufsflächen) gesunken.

3. Die **Quadratmeteranzahl der Verkaufsfläche** ist gestiegen, während die Anzahl der Verkaufsorte gesunken ist. Hieraus lässt sich ableiten, dass die zunehmende Konkurrenz de facto einen Verdrängungswettbewerb auf Kosten des inhabergeführten Einzelhandels bedeutet. Während große Ketten häufig die Möglichkeiten der maximierten Ladenöffnungszeiten intensiv nutzen, ist es für den

innhabergeführten Einzelhandel schwer hier mitzugehen. Jede zusätzliche Stunde Öffnungszeit, die von kleinen Einzelhändlern nicht mitgegangen werden kann, bedeutet eine Umsatzverlagerung vom kleinen Fachgeschäft hin zur überregional tätigen Einzelhandelskette. Dieser Trend bedroht die Vielfalt und den individuellen Charakter traditionell gewachsener Innenstädte wie Aachen. Die logische Konsequenz ist eine immer weitreichendere Filialisierung und Austauschbarkeit in den großen Innenstädten.

5. Der **Onlinehandel** ist eine ernstzunehmende Konkurrenz für den stationären Einzelhandel. Der Trend wird sich jedoch nicht umkehren lassen. Die primäre Zielgruppe für den Onlinehandel sind spezifisch die Kunden, die bewusst den einfachsten Weg suchen und „bequem von der Couch aus“ bestellen wollen. Für diese Gruppe ist ein verkaufsoffener Sonntag, der erfahrungsgemäß auf den Straßen besonders überfüllt ist, keine Alternative für den bequemen Bestellvorgang. Um dauerhaft ein weiteres Abwandern Richtung Onlinehandel zu verhindern, muss auf die Stärken der lokalen Beratung gesetzt werden. In diese Richtung geht auch das Fazit der IFH-Analyse 2016. So bestätigt auch Manfred Piana, dass es „auffallend sei, dass es trotz der Konkurrenz aus dem Internet keine Verlagerung von stationären zu Online-Umsätzen“ gegeben habe (vgl. AN 31.01.2017).

6. Ähnliches gilt für **die besondere Situation im Dreiländereck**. Als Grenzstadt finden wir in unmittelbarer Umgebung mit Lüttich und Maastricht zwei weitere Einkaufsstädte, die einen deutlich unzureichenden Arbeitnehmerschutz pflegen. Aber auch hier ist festzuhalten, dass Kunden aus Lüttich und Maastricht gezielt nach Aachen kommen, weil sie das besondere Flair unserer Kaiserstadt mögen. Dies auch unabhängig von den verkaufsoffenen Sonntagen, die für diese Kundengruppe kaum besonders hervorzuhebende Aspekte bieten. Wenn man auf Basis dieser Grenzlage nun die maximale Liberalisierung der Ladenöffnungszeit fordert, so würde man – ähnlich wie beim internationalen Steuerwettbewerb – einen Abstiegskampf nach unten führen. Gewinner wäre immer die Region, welche die Arbeitnehmerrechte am rigorosesten einschränken würde. Solch ein Wettbewerb nach unten darf nicht Argumentationsgrundlage sein.

7. **Für die Beschäftigten** bedeutet eine immer weitreichendere Deregulierung der Ladenöffnungszeiten eine **zusätzliche Belastung**. Während ein Teil der Beschäftigten (z.B. junge Studierende, die als Nebenjob im Einzelhandel arbeiten) die Möglichkeit zu unüblichen Zeiten zu arbeiten, klar begrüßen, ist dies für den Großteil der Beschäftigten jedoch eine große Einschränkung. Gerade junge Familien leiden bereits jetzt massiv darunter, dass ein geordnetes Familienleben kaum noch möglich ist, wenn ein oder beide Elternteile im Einzelhandel arbeiten. Wenn neben den Öffnungszeiten bis 22 Uhr auch noch der Sonntag als letzter fester freier Tag fallen, dann gibt es keinen klaren Fixpunkt mehr, an dem alle Mitglieder einer Familie einen gemeinsamen zeitlichen Rückzugsort haben.

8. **Die Sonntagsruhe ist ein zentraler und kultureller Anker für unsere Gesellschaft**. Zwar gibt es Branchen, die aus ihrer ureigensten Bedeutung heraus 24 Stunden an 7 Tagen der Woche funktionieren müssen. Niemand würde diese Bedeutung der Energieversorgung, der Feuerwehr, der Polizei usw. absprechen. Auch im Bereich der klassischen Freizeitindustrie (Hotels, Restaurants, Freizeitparks) ist dies nicht anders möglich. Der reine Konsum ist jedoch kein vergleichbarer Selbstzweck. Die schon jetzt weitgehende Deregulierung darf nicht weiter aufgebrochen werden, da sonst eine nicht mehr einzuschränkende Aufgabe des

Prinzips der Sonntagsruhe droht. Mit welcher Begründung soll z.B. die Kfz-Werkstatt am Sonntag schließen, wenn der Kfz-Verkauf am Sonntag erlaubt wird? Und wenn Werkstatt und Verkauf offen sind, warum soll das Büroteam einen freien Tag haben, da ja die eingehenden Aufträge bearbeitet werden müssen?

Wir dürfen die Errungenschaft der Sonntagsruhe nicht gedankenlos aufgeben.

9. Die unregulierte Entgrenzung der Ladenöffnungszeiten entspricht nicht dem Willen der Bürgerinnen und Bürger. Im zu diesem Thema bisher ersten Bürgerbegehren in Deutschland haben sich die Bürgerinnen und Bürger Münsters klar gegen den weiteren Abbau der Arbeitnehmerrechte und für den Schutz der Sonntagsruhe ausgesprochen.

Nach diesen allgemein gültigen Feststellungen komme ich nun zur **detaillierten Betrachtung der jeweilig beantragten Sonntagsöffnungen**. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind klar definiert. Die Freigabe von Sonntagsöffnungen ohne konkreten Anlass ist mit der Verfassung nicht vereinbar. Daher sind gesetzliche Regelungen, die eine voraussetzungslose Freigabe von Sonntagsöffnungen zulassen, verfassungswidrig. Der Gesetzgeber in NRW hat dies bei der Abfassung des Ladenöffnungsgesetzes berücksichtigt und in § 6 Abs. 1 LÖG NRW das Vorliegen eines besonderen Anlasses, wie z.B. das Stattfinden von Märkten, Messen, örtlichen Festen oder ähnlichen Veranstaltungen vorgeschrieben. Weil der Gesetzgeber es unterlassen hat, den Anlassbezug näher zu bestimmen, sind zur Auslegung die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes vom 01.12.2009 (BvR 2857/07 und BvR 2858/07) heranzuziehen. Danach sind an Ausnahmen von der gesetzlichen Sonn- und Feiertagsruhe hohe Anforderungen zu stellen. Die Zulassung von Sonntagsöffnungen kann nur in Abwägung anderer Rechtsgüter mit gleich- oder höherwertigem Verfassungsrang erfolgen.

Eine Öffnung ist mithin nur dann zulässig, wenn eine Veranstaltung ohnehin stattfindet und selbst einen erheblichen Besucherstrom auslöst und nicht umgekehrt die Ladenöffnung den Hauptgrund für den Besucherstrom darstellt. Die Ladenöffnungen dürfen lediglich „begleitenden“ Charakter zur Hauptveranstaltung haben (vgl. OVG Lüneburg, Urt. V. 21.04.2005, 7 KN 273/04 = NVwZ-RR 2005, 813).

Das **Bundesverwaltungsgericht** hat in der Entscheidung vom **11.11.2015** erneut entschieden, dass der angegebene Anlass und nicht die Ladenöffnung den öffentlichen Charakter des Tages prägt. Dazu muss der Anlass für sich genommen – also nicht erst aufgrund der Ladenöffnung – einen beträchtlichen Besucherstrom anziehen, der die zu erwartende Zahl der Ladenbesucher übersteigt. Außerdem muss die Ladenöffnung auf das Umfeld des Anlasses begrenzt bleiben (BVerwG 8 CN 2.14 vom 11.11.2015). **Diese Auffassung ist in jüngster Zeit durch verschiedene Gerichte u.a. für Köln, Oberhausen, Wuppertal, Münster usw. bestätigt worden.**

Gesamtüberblick:

Termin	Anlass	JA	NEIN	VORBEHALT
02.04.2017	Altstadtflohmarkt		X	
01.10.2017	Tag der Vereine		X	
05.11.2017	Altstadtflohmarkt		X	
10.12.2017	Weihnachtsmarkt	X		
09.07.2017	Sommerfest Marienhospital		X	
27.08.2017	Burtscheider Aktionstage	X		
03.12.2017	Nikolausmarkt Marienhospital		X	
21.05.2017	Eröffnung Marktplatz	X		
09.07.2017	Sommerkirmes und Pfarrfest			X
22.10.2017	Donatus Herbstkirmes			X
03.12.2017	Weihnachtsmarkt Brand			X

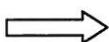
Bereich Innenstadt:

- **02.04.: Altstadtflohmarkt / Verlosung zur Aktion Aachen putzt**
 Bei der benannten Veranstaltung sind folgende Kritikpunkte zu benennen:
 - **Der Anlass selbst ist fragwürdig.** Hier wird eine rein kommerzielle Veranstaltung mit einer rein kommerziellen Veranstaltung begründet. Hierzu aus der Begründung des Bundesverfassungsgerichtes vom 01.12.2009: „Je weitreichender die Freigabe der Verkaufsstellenöffnung in räumlicher Hinsicht sowie in Bezug auf die einbezogenen Handelssparten und Warengruppen ist, umso höher muss angesichts der stärkeren werktäglichen Prägung des Tages das Gewicht der für die Ladenöffnung angeführten Sachgründe sein. Als ein solcher Sachgrund zählen weder das bloße wirtschaftliche Umsatzinteresse der Verkaufsstelleninhaber noch das alltägliche Erwerbsinteresse („Shopping-Interesse“) potentieller Kunden.“ Da der Altstadtflohmarkt eine rein kommerzielle Veranstaltung ist, ist der Schwerpunkt der potentiellen Kundschaft im „Shopping-Interesse“ zu sehen. Entsprechend ist das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes hier ganz klar so anzulegen, dass das reine „Shopping-Interesse“ als Sachgrund keinesfalls ausreichend ist.
 - **Es wird in der Beschreibung nur unzureichend auf die Aktion „Aachen putzt“ eingegangen.** Es entsteht der (aus Erfahrung begründete) Eindruck, dass auch dem Beantragenden bewusst ist, dass die Aktion nicht den notwendigen Kriterien entspricht. Bei der Ermittlung der Besucherzahlen wird diese Aktion nicht hinzugezogen.
 - **Die Besucherprognose ist fehlerhaft.** Als Vergleichsgröße wird die Krämerstraße herangezogen. Da die Adalbertstraße jedoch ebenfalls geöffnet werden soll, muss diese, als die Haupteinkaufsstraße in Aachen, zum Vergleich herangezogen werden. Der MAC geht in seinem Antrag von 3.500 Besuchern des Altstadtflohmarktes aus. Laut Untersuchung

von Jones Lang LaSalle (JLL) für das Jahr 2016 besuchen jedoch an einem Durchschnittstag 4.180 Passanten pro Stunde die Adalbertstraße. Hierbei handelt es sich laut Handel um einen Ausrutscher nach unten (am 16.04.2016 hat es geregnet) und der Durchschnitt der letzten 10 Jahre beträgt 6.430 Besucher pro Stunde.

Selbst wenn man davon ausgehen würde, dass die prognostizierten 3.500 Besucher des Altstadtflohmärktes nur wegen ebendiesem vor Ort wären und getrennt von den 4.180+X Besuchern der Adalbertstraße zu betrachten sind, so scheitert der Antrag bereits an diesem Fakt (vgl. OVG Lüneburg).

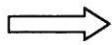
- **Die Verkaufsfläche im Verhältnis zur Marktgröße ist fehlerhaft prognostiziert.** Die genehmigte Verkaufsfläche beträgt 102.000m². Der Allstadtflohmärkte ist 60.000-80.000 m² groß. Die Annahme des MAC, dass nur zwei Drittel der Läden öffnen und die Verkaufsfläche folglich lediglich ca. 70.000m² beträgt, ist nicht von Belang, da diese Annahme auf keinerlei Fakten beruht. Relevant ist die beantragte Fläche von 102.000m², welche die Größe des Altstadtflohmärktes deutlich übersteigt.
- **Die unmittelbare Nähe zwischen Ratsbeschluss (22.03.) und beabsichtigter Sonntagsöffnung (02.04.) ist als hoch problematisch zu betrachten!** Da wir erst nach dem Beschluss offiziell Klage einreichen können, ist davon auszugehen, dass das formale Verbot des verkaufsoffenen Sonntages in extremer zeitlicher Nähe zum beabsichtigten Termin stattfinden wird (weniger als eine Woche Vorlauf). Auf den drohenden erheblichen Schaden für die Geschäftsleute und die Außenwahrnehmung der Stadt im überregionalen Marketing wurde von uns in zahlreichen Gesprächen mit den Verantwortlichen ausdrücklich hingewiesen. Es entsteht der Eindruck, dass hier bereits Fakten geschaffen werden sollen, so dass der Druck auf die Politik in einem nicht hinzunehmenden Maße aufgebaut wird!



Fazit: Der 02.04.2017 ist als verkaufsoffener Sonntag NICHT zu genehmigen.

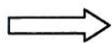
- **01.10.: Aktion „Ehrenwert – Tag der Vereine“**
Bei der benannten Veranstaltung sind folgende Kritikpunkte zu benennen:
 - **Die Anlassbeschreibung ist unzureichend.** Es wird grob von Partnerschaften zwischen Vereinen und Geschäften gesprochen. „Viele Vereinsstände sind dabei in den Geschäften untergebracht.“ Es bleibt unklar, was „viele Vereinsstände“ sind und wie diese aussehen. Lediglich im ersten Satz wird einmal von mehr 160 Vereinen gesprochen, die sich insgesamt beteiligen. Was man sich genau unter diesem Tag vorstellen muss, wird nicht klar. Außerdem entbehrt es nicht einem gewissen Sarkasmus, dass ein Tag, der das ehrenamtliche Engagement würdigen soll, dadurch konterkariert wird, dass tausende Beschäftigte arbeiten müssen, statt bei ihren Familien zu sein.
 - **Es gibt keinen Vergleich zwischen der Verkaufsfläche und der Aktionsfläche.** Dieses Kriterium wurde in der Vorlage nicht beachtet.

- **Es existiert keine Besucherprognose.** Die Aussage „viele tausende Besucher“ ist völlig unzureichend.



Fazit: Der 01.10.2017 ist als verkaufsoffener Sonntag NICHT zu genehmigen.

- **05.11.: Altstadtflohmart**
Die inhaltlichen Kritikpunkte sind identisch mit denen, vom 02.04..



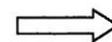
Fazit: Der 05.11.2017 ist als verkaufsoffener Sonntag NICHT zu genehmigen.

- **10.12.: Aachener Weihnachtsmarkt 2017**
Der Antrag hat Schwächen (u.a. Verkaufsfläche vs. Marktfläche), **jedoch kann der Anlass aus seiner eigenen Bedeutung heraus nach den Kriterien des Gesetzes genehmigt werden.**



Bereich Burscheid:

- **09.07.: Sommerfest des Marienhospitals**
Das Sommerfest ist unzweifelhaft ein sehr schönes und bekanntes Familienfest. Es findet aber nicht in der Fußgängerzone statt. Die Kriterien sind hier eindeutig. Das Familienfest hat zwar eine mittlere räumliche Nähe zu der Fußgängerzone, jedoch ist die dort beantragte Verkaufsoffnung inhaltlich völlig von diesem Anlass losgelöst. Dies wird schon dadurch deutlich, dass die zur Begründung angehängte Pressemitteilung des Marienhospitals sich ausschließlich auf den Grund und Boden der eigenen Einrichtung bezieht. Darüber hinaus ist auch der formale Antrag fehlerhaft, da weder die Verkaufs- mit der Aktionsfläche verglichen wird, noch ein Vergleich der zu erwartenden Besucherströme stattfindet.



Fazit: Da das Sommerfest sowohl inhaltlich, als auch geographisch völlig losgelöst von den Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt stattfindet, ist der Antrag eindeutig abzulehnen. Es handelt sich lediglich um den Versuch, das bloße wirtschaftliche Umsatzinteresse der Verkaufsstelleninhaber durch das Sommerfest des Marienhospitals zu begründen.

- **27.08.: Burtscheider Aktionstage**
Der Antrag ist formal fehlerhaft, da weder die Verkaufs- mit der Aktionsfläche verglichen wird, noch ein Vergleich der zu erwartenden Besucherströme stattfindet. Dennoch sind die angehängten Zusatzinformationen hilfreich und ermöglichen eine Vorstellung der geplanten Aktion.

⇒ **Fazit:** Da bei mehreren Gesprächen mündlich grob erläutert wurde, wie das Fest aussehen soll, kann der verkaufsoffene Sonntag voraussichtlich genehmigt werden. **Eine formale Klage auf Basis des Antrags wäre absehbar erfolgreich, jedoch ist die inhaltliche Begründbarkeit gegeben.**

- **03.12.: Nikolausmarkt**
Die Kritikpunkte sind identisch zum Sommerfest.

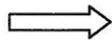
⇒ **Fazit:** Da der Nikolausmarkt sowohl inhaltlich, als auch geographisch völlig losgelöst von den Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt stattfindet, ist der Antrag eindeutig abzulehnen. Es handelt sich lediglich um den Versuch das bloße wirtschaftliche Umsatzinteresse der Verkaufsstelleninhaber durch den Nikolausmarkt des Marienhospitals zu begründen.

Bereich Brandt:

- **21.05.: Einweihungsfeier Brander Marktplatz**
Bei der benannten Veranstaltung sind folgende Kritikpunkte zu benennen:
 - Die Begründung ist unzureichend, da nicht erklärt wird, wie das 3tägige Fest aufgebaut ist und wie genau der „Festcharakter“ aussieht.
 - Es gibt keine Aussage zum erwarteten Besucherstrom.
 - Es gibt keinen Vergleich der Verkaufsfläche im Vergleich zu der Aktionsfläche.

⇒ **Fazit:** Da bei mehreren Gesprächen mündlich grob erläutert wurde, wie das Fest aussehen soll, kann der verkaufsoffene Sonntag – unter Vorbehalt, dass die Vorlage noch nachgebessert wird – voraussichtlich genehmigt werden. **Eine formale Klage auf Basis des Antrags wäre absehbar erfolgreich, jedoch ist die inhaltliche Begründbarkeit vermutlich gegeben.**

- **09.07.: Sommerkirmes und Pfarrfest, 22.10.: Donatus Herbstkirmes und 03.12.: Weihnachtsmarkt**
Ähnlich wie bei der Einweihungsfeier ist die Begründung unzureichend. Prinzipiell ist es aber möglich, dass die Veranstaltung durch unmittelbare räumliche Nähe des Festes zur Verkaufsfläche und der lokalen Bedeutung genehmigt werden könnte. Dies ist auf Basis des Antrages aber nicht überprüfbar. Bei den angehängten Bildern sind auch Bilder der Trierer Straße angefügt, die offensichtlich für den Verkehr gesperrt ist. Ist dies an dem entsprechenden Tag ebenfalls geplant?



Fazit: Im Gegensatz zur Einweihungsfeier sind die genannten Termine mündlich nicht weitergehend begründet worden. **Auf Basis der vorliegenden Anträge kann den verkaufsoffenen Sonntagen NICHT zugestimmt werden. Diese Einschätzung kann sich jedoch ändern, wenn die Vorlage nachgebessert wird.**

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bezirk Aachen /
Düren / Erft

Falls es weitere Nachfragen von Ihnen, der Verwaltung oder der Politik gibt, stehe ich selbstverständlich zur Verfügung. Ich denke, es ist klar geworden, dass wir im Rahmen einer ernsthaften und differenzierten Analyse der jeweiligen Vorlagen klare Grundlagen für die Genehmigung einzelner verkaufsoffener Sonntage gegeben haben. Unabhängig von unserer generellen Kritik an diesen, sehen wir drei der beantragten Termine als juristisch haltbar an. Drei weitere könnten, sofern die fehlenden Unterlagen nachgereicht werden, vermutlich ebenfalls genehmigt werden. Bei fünf Terminen haben wir jedoch erhebliche Bedenken. Sollte eine Genehmigung auch diese fünf Termine beinhalten, so behalten wir uns ausdrücklich vor, auch sehr kurzfristig rechtliche Schritte einzuleiten. Wenn infolge dessen der 02.04. ohne Vorlaufzeit kurzfristig untersagt wird, so sehen wir die Verantwortung für den entstandenen Schaden nicht bei uns. Wir haben frühzeitig und mehrmals vor der zeitlichen Überschneidung deutlich gewarnt.

Mit freundlichen Grüßen

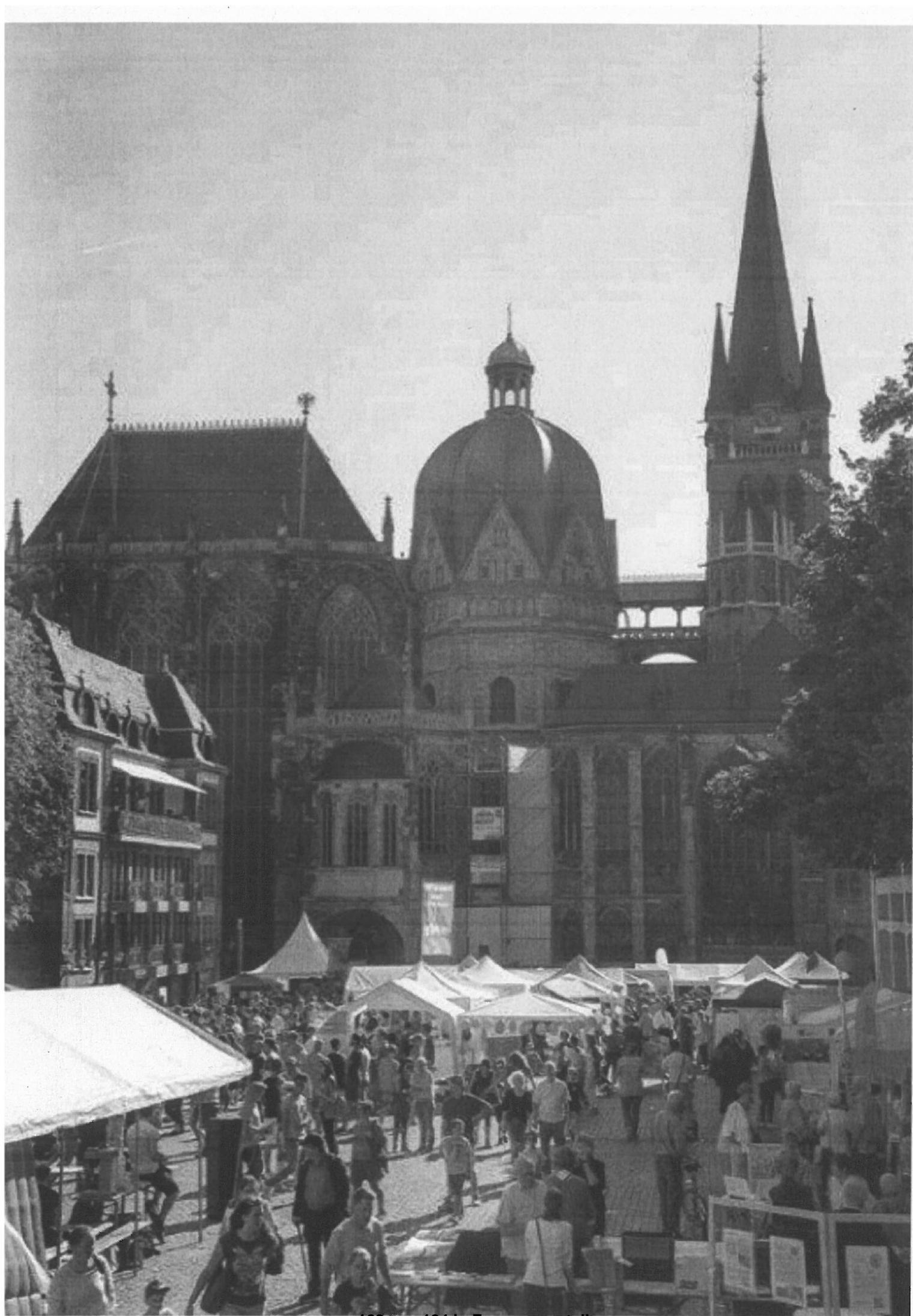
Mathias Dopatka
Gewerkschaftssekretär
Fachbereich Gemeinden

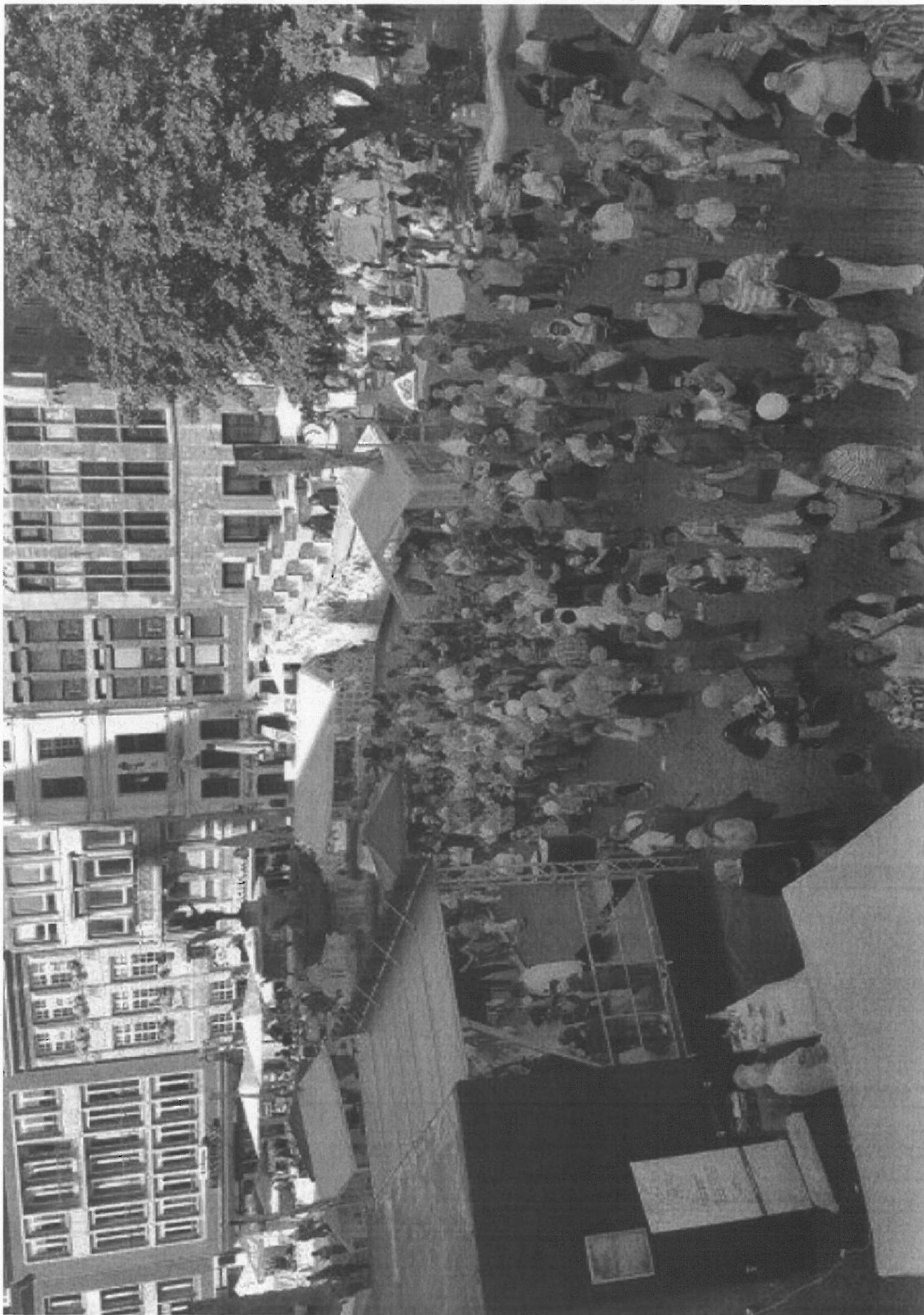
Programm zur Eröffnung Brander Marktplatz 2017

Freitag 19.05.2017				Samstag 20.05.2017				Sonntag 21.05.2017			
Zeit	Minuten	Programm	Bemerkung	Zeit	Minuten	Programm	Bemerkung	Zeit	Minuten	Programm	Bemerkung
16:00		Anfang	Öffnen der Stände	12:00		Anfang	Öffnen der Stände	11:30	30	Segensfeier	ev./kath.
17:00	10	Eröffnung	Peter Tillmanns	13:15	30	Kinderoper	Marktschule	12:00		Anfang	Öffnen der Stände
17:10	50	Musik und Tanz	Gesamtschule	14:00	20	Geigen	Kinder Forst Stühle 6	12:15		offizielle Markteröffnung Begrüßung Sponsoren	OB Philipp Politik und Verwaltung Grußwort STAWAG
18.30	45	Band	Branded	14:30	15	Ballett	Kinder Erste Große	13:00	60	walking Act	Inde River Band
20:00	70	Gesang	Sarah Schiffer und Jupp Ebert	15:00	45	Zaubershow	Kontakt Rita	15:00	120	Musik	Big Band der Sparkasse
22:00		Markt Ende		16:00		Musik und Tanz	Karl Kuck Schule Grundschule Brander Feld	18:00		Markt Ende	
22:00	30	Feuerwerk	Kirchband	18:00	30	Band	Kerstin Breuer				
				18:45	15	Ballett	Jennifer Deerberg				
				20:00	120	Band	Lagerfeuer Trio				
				23:00		Markt Ende					

Stand 07.03.2017









Ralf Wichterich - Ehrenwert - Danke!

Von: Elisabeth Sarnes <elisabeth@sarnes.net>
An: Petra Mahr <Petra.Mahr@mail.aachen.de>
Datum: 26.09.2016 10:43
Betreff: Ehrenwert - Danke!
CC: Jessica Meurer <Jessica.Meurer@mail.aachen.de>, Heiko Hartleb <Heiko.Har...

Sehr geehrte Frau Mahr,

nachdem wir gestern erstmalig am Aktionstag der Aachener Vereine teilgenommen haben, möchte ich im Namen der Kakteenfreunde Aachen/Aachen-Land ganz herzlich für die tolle Organisation dieser Veranstaltung danken! Es hat viel Spaß gemacht und war eine tolle Gelegenheit für unseren Verein, sich bei den Aachenern vorzustellen. Da wir schon jetzt unser Jahresprogramm für 2017 fertigstellen und Mitte Oktober in Druck geben, wäre es natürlich schön, auch den Aktionstag der Vereine mit anzukündigen. Wissen Sie schon den Termin für 2017?

Mit besten Grüßen,

Elisabeth Sarnes



P.S.: Der "Klenkes-Kaktus" ist übrigens echt und wächst im Norden Chiles

Elisabeth Sarnes

1. Vorsitzende
Ortsgruppe Kakteenfreunde Aachen/Aachen-Land
der Deutschen Kakteengesellschaft

Viktoriastr. 3
D-52249 Eschweiler

Tel: +49 2403 507079
Mobil: 0160 94130100
E-Mail: elisabeth@sarnes.net
Unsere Webseite: www.kakteenfreunde-aachen.de

Ralf Wichterich - Fotos

Von: "Wilfried Braunsdorf" <wilfried.braunsdorf@gmx.de>
An: "Petra Mahr" <Petra.Mahr@mail.aachen.de>
Datum: 27.09.2016 11:46
Betreff: Fotos

Hallo Petra,
hoffe, Du hast den tollen Tag auch gut überstanden. Ich fand es SUPER!!!
Gibt es eigentlich schon Fotos auf der Homepage der Stadt Aachen, ich habe nichts gefunden.
Viele Grüße
Wilfried

Wilfried Braunsdorf
Viktoriaallee 28
52066 Aachen
Tel: 0241/9003140
Fax: 0241/9003149
Handy: 0157 56056805

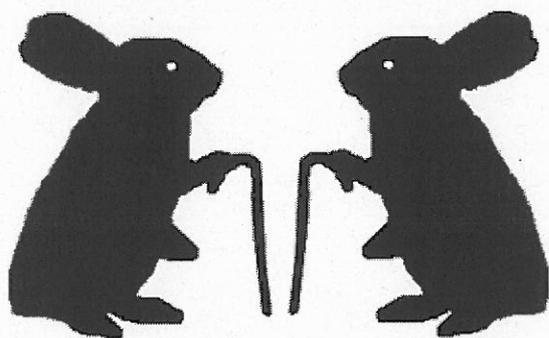
Ralf Wichterich - Re: Ehrenwert 2016 - Danke schön!

Von: Mona Pursey <mp@1wf.de>
An: Petra Mahr <Petra.Mahr@mail.aachen.de>, Jürgen Jansen<jayjay_jansen@t-on...>
Datum: 29.09.2016 16:07
Betreff: Re: Ehrenwert 2016 - Danke schön!

... herzlichen dank, liebe frau mahr, lieber herr hartleb - es hat wieder spaß gemacht und das wetter war ja bis zum regen zum heulen schön ...

die beiden "alten hasen"

jürgen jansen & mona pursey



Am 29.09.2016 um 12:47 schrieb Petra Mahr:

Liebe Helferinnen und Helfer beim "Ehrenwert - Aktionstag der Aachener Vereine",
was täten wir an "Ehrenwert" ohne Sie / ohne Euch?

Egal ob "Neuling" oder "alter Hase" - ohne diese tatkräftige Unterstützung ginge es an
keiner Stelle.

Grüße erreichten uns alle von Herrn Lauer aus Berlin - ich füge die Karte als Anlage
bei.

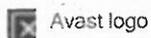
Wir hoffen dass der Tag allen in guter Erinnerung bleibt. Fotos gibt es in den
kommenden Tagen auf www.aachen.de/ehrenwert

Herzlichen Dank, schöne Grüße und hoffentlich bis im kommenden Jahr

Petra Mahr
Heiko Hartleb

Stadt Aachen
Fachbereich Verwaltungsleitung
Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement

Tel.Nr. 0241-432-7239 und 7236
ehrenamt@mail.aachen.de
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Straße 1
52062 Aachen
www.aachen.de/ehrenamt



Diese E-Mail wurde von Avast Antivirus-Software auf Viren geprüft.

www.avast.com

Ralf Wichterich - Fotos Ehrenwert 2016 kfd Diözesanverband Aachen

Von: Ellen Buchwald-Koerfer <Ellen.Buchwald-Koerfer@kfd.bistum-aachen.de>
An: <ehrenamt@mail.aachen.de>
Datum: 06.10.2016 09:20
Betreff: Fotos Ehrenwert 2016 kfd Diözesanverband Aachen
Anlagen: kfd DV Aachen1.JPG; kfd DV Aachen2.jpg; kfd DV Aachen3.JPG; kfd DV Aachen4.JPG

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben mit viel Begeisterung und Spaß erstmalig am Ehrenwert teilgenommen. Vielen Dank für die gute Organisation! Gerne sind wir im nächsten Jahr wieder mit dabei.

Anbei sende ich Ihnen noch einige Bilder von unserem Stand zu.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ellen Buchwald-Körfer

- Bildungsreferentin -

kfd Diözesanverband Aachen
Klosterplatz 4
52062 Aachen
Tel: 0241 / 452 522
Fax: 0241 / 452 838
Mail: Ellen.Buchwald-Koerfer@kfd-aachen.de
www.kfd-aachen.de

Frauen.
Macht.
Zukunft.

Durch eine Mitgliedschaft in der kfd

Bitte prüfen Sie zur Schonung der natürlichen Ressourcen, ob diese Mail wirklich ausgedruckt werden muss (pro Seite ca. 200 ml Wasser, 2 g CO2 und 2 g Holz).



**Frauen.
Macht.
Zukunft.**

Wirden Sie nicht von Geschlecht, Kultur,
Geburtsort, Einkommen, Bildung, Herkunft,
religiöser Zugehörigkeit, Alter, sexueller
Orientierung, Behinderung, Hautfarbe
oder sonstigen Merkmalen diskriminiert?
www.frauen.macht.zukunft.de



Wir machen uns für Frauen stark -
möglicherweise auch gegen starke
Widerstände im Mittelpunkt der LfL.

kfd
KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLAND

kfd
KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLAND



OLIS
NG
78





Entgeltgleichheit
für Frauen und Männer
und Neubewertung sogenannter
Frauenberufe

Bessere Vereinbarkeit
von Familie und Beruf
für Männer und Frauen

Frauenquote
in Unternehmen

**Was sind Ihrer Meinung
nach dringende politische
Maßnahmen, um die Gleich-
stellung von Frauen und
Männern im Lebensverlauf
zu erreichen?**

Ehrenwert - Aktionstag der Aachener Vereine 2014

Konzept:

In Fortführung der Vorjahresformate bietet "Ehrenwert - Aktionstag der Aachener Vereine" allen in Aachen ansässigen und wirkenden Vereinen die Möglichkeit der Präsentation.

Durch die Darstellung der eigenen Vereinstätigkeit erhalten die Vereine die Möglichkeit der Anwerbung neuer Mitglieder und Sponsoren und der Vernetzung untereinander.

Termin:

28.09.2014, verkaufsoffener Sonntag; Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2014

Veranstalter:

Stadt Aachen unter Mitwirkung des Beirates für Vereine, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement sowie des MAC - Märkte und Aktionskreises City

Schirmherrschaft: Oberbürgermeister Marcel Philipp

Ansprechpartner:

Stadt Aachen
Fachbereich Verwaltungsleitung 01
Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement
Katschhof
Tel. 0241 432-7239
petra.mahr@mail.aachen.de

Ort der Veranstaltung:

entsprechend dem Vorjahr:

Markt
Katschhof
Münsterplatz
Hof
Hühnermarkt
Ursulinerstraße
Friedrich-Wilhelm-Platz mit Rotunde Elisenbrunnen
Hartmannstraße in Teilflächen

Annastraße
optional ergänzend:

Fischmarkt

Sonderstandorte:

Um das Spektrum der Präsentationsmöglichkeiten möglichst vielfältig zu gestalten und Partnerschaften zwischen Vereinen und dem ortsansässigen Einzelhandel zu ermöglichen, die sich über den Aktionstag hinaus nachhaltig positiv für beide Seiten auswirken können, werden Absprachen zwischen einzelnen Vereinen und den kooperationsinteressierten Unternehmen im Rahmen des Gesamtkonzeptes ermöglicht. Am Aktionstag soll damit Vereinen die Möglichkeit gegeben werden, innerhalb der Geschäftsräume oder auf der hierfür nutzbaren Fläche davor ihre Präsentation zu platzieren. Den gastgebenden Unternehmen eröffnet dies die unmittelbare Teilnahme an "Ehrenwert" über ein mögliches Sponsoring hinaus. Die teilnehmenden Unternehmen werden unter "Sonderstandort" namentlich auf den Werbeträgern benannt.

Die Absprache derartiger Vereinbarungen ist für beide Seiten freiwillig und geschieht auf Initiative der Unternehmen.

Teilnahmeinteressierte Unternehmen teilen dem BEbE bis zum 31.05.2014 auf dem als Anlage beigefügten Vordruck „Vereinbarung zu Sonderstandorten“ oder in ähnlich geeigneter Form mit, welches (Platz-)Angebot offeriert werden soll; diese Angebote werden den teilnehmenden Vereinen nach dem Anmeldeschluss zur Verfügung gestellt.

Diese bringen sich daraufhin selbst mit dem jeweiligen Ansprechpartner in den Unternehmen ihrer Wahl in Kontakt. Finden beide Seiten zusammen, wird die als Anlage beigefügte "Vereinbarung zu Sonderstandorten" dem BEbE zur Verfügung gestellt. Letzter Termin für Abgabe dieser Vereinbarungen ist der 30.06.2014.

Alle nicht auf Sonderstandorten innerhalb der Geschäftsräume untergebrachten Vereine werden im Rahmen des Genehmigungsverfahrens auf den o.g. "Orten der Veranstaltung" in die Planung einbezogen. Dies gilt auch für vor den Unternehmen auf öffentlichem Straßenraum untergebrachte Vereine.

Unternehmenseigenwerbung ist an den Ständen auf öffentlichen Flächen nicht gestattet.

Teilnahme der Vereine:

Die Teilnahme ist für Vereine kostenfrei.

Jeder teilnehmende Verein belegt einen Stand (Ausnahmen nach Absprache möglich). Die Standardgröße beträgt 3 x 3 m; Größenabweichungen sind nach Absprache möglich. Die Organisatoren behalten sich die Vorgabe einer Maximalgröße der Stände und die Platzierung auf dem Veranstaltungsgelände. Die Art und Weise der gewählten Präsentation bestimmt der Verein im Rahmen der genehmigten Rahmenvorgaben selbst. Wünschenswert sind originelle Präsentationen und Mitmachangebote.

Das Hausrecht liegt bei der Stadt Aachen.

Organisation:

Vorbereitungsphase:

Die Vorbereitung liegt in der Hand des Verantwortlichen der Stadt Aachen, BEbE, einigen Freiwilligen des Beirates (Orga-Team) und den Verantwortlichen des MAC.

Eine Orientierung über die Zuständigkeitsverteilung bietet die Anlage "Ehrenwert 2014 -

Terminübersicht".

Die Ansprache von Sponsoren übernimmt federführend zunächst der MAC; sollten sich durch die dortige Akquise nicht genügend Sponsoren finden lassen, unterstützt das BEbE - zur Vermeidung von Dopplungen in enger vorheriger Absprache mit dem MAC - die Sponsorensuche und bringt eigene Vorschläge ein.

Der MAC ist verantwortlich für die rechtzeitige Bestellung geeigneter Bühnen incl. Bühnentechnik, für die Sicherstellung der Stromversorgung und für die Werbung (s.u.).

Die Zuständigkeit für die Erstellung der Pläne zur Standortverteilung der angemeldeten Vereine incl. der Vorbereitung der Lagepläne für das Genehmigungsverfahren sowie das Markieren der Plätze am Vortag der Veranstaltung wird derzeit überarbeitet.

Die Koordination des Bühnenprogramms Herr Braunsdorf in enger Zusammenarbeit und nach Vorbereitung durch das BEbE.

Die Mitglieder des Beirates benennen freiwillige Helfer für den Aktionstag bis spätestens 31.07.2014 dem BEbE.

Die Verantwortlichen für die Plätze finden sich am Vortag der Veranstaltung zur Markierung der Standplätze ein. *(kann ggfs. entfallen)*

Alle übrigen Arbeiten übernimmt das BEbE.

Durchführungsphase:

Am Veranstaltungstag selbst wird das Orga-Team unterstützt durch freiwillige Helfer (s.o.). Sollte hier durch den Beirat die erforderliche Helferzahl nicht zusammenkommen, stellt die Stadt Aachen die noch benötigten Helfer durch freiwillige Azubis und weitere Mitarbeiter. Für jeden Platz werden abhängig von der Platzgröße 1 - 2 Hauptverantwortliche und 2 Helfer benannt, außerdem je Bühne 1 - 2 Moderatoren.

Zur Sicherstellung eines zügigen Aufbau und als Unterstützung der Platzverantwortlichen am Morgen stehen mehrere Azubis der Stadt Aachen als Aufbauhelfer bis mittags zur Verfügung; neben der Einweisung und allg. Auskunfterteilung sollen diese auch praktische Hilfe beim Entladen und beim Aufbau anbieten, damit lange Verbleibzeiten der Transportfahrzeuge auf dem Veranstaltungsgelände vermieden werden können. Zwei Aufbauhelfer stehen für die Bühnenmöblierung etc. bis zum Veranstaltungsschluss zur Verfügung. *(kann bei Vergabe an Fremdfirma ggfs. entfallen)*. Die Koordination der verschiedenen Helfer übernimmt das BEbE.

Dem BEbE wird durch die Stadt Aachen nach Bedarf Personal zeitnah zur Verfügung gestellt.

Sollte eine Ausdehnung der Veranstaltung auf weitere Plätze (s.o.) vorgesehen werden, sind weitere Helfer erforderlich. Hier muss im Laufe der Vorbereitung ggfs. noch nachgebessert werden.

Nachbereitungsphase:

Die Nachbereitung der Veranstaltung obliegt dem BEbE.

Werbung:

Die Werbung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt Aachen und dem MAC.

Der MAC koordiniert in Absprache mit der Stadt Aachen die Werbung über eine Sonderbeilage in der Tageszeitung vor dem Aktionstag, Plakate und Flyer.

Die Stadt Aachen setzt sich unter Nutzung der eigenen Strukturen (Pressemitteilungen, Pressekonferenz OBM, Intranet, www.aachen.de, Newsletter, Netzwerkkontakte BEbE) für eine umfangreiche Werbung ein.

Finanzierung:

Bei der Stadt Aachen wird aus den Spenden des Vorjahres ein Betrag i.H.v. (1.330,37 € *Betragshöhe noch nicht fix*) in das neue Haushaltsjahr übertragen. Dieser Betrag bleibt zweckgebunden für die Kosten von "Ehrenwert".

Sponsoren können ihre Spenden entweder an den MAC oder an die Stadt Aachen überweisen. Die Überweisungsanschrift für die Stadt Aachen ist: Sparkasse Aachen, BLZ 39050000, Kto.Nr. 34, Aktionstag "Ehrenwert" 4-010203-908-4

Ein Vorjahrseinnahmerest beim MAC besteht nicht.

Die Durchführung des Aktionstages ist mit Kosten verbunden, u.a. für:

- Personalkosten
- Veranstalterhaftpflicht
- Genehmigungsgebühren
- Stromkosten, anteilig
- Wasserversorgung
- Reinigungs- und Entsorgungskosten

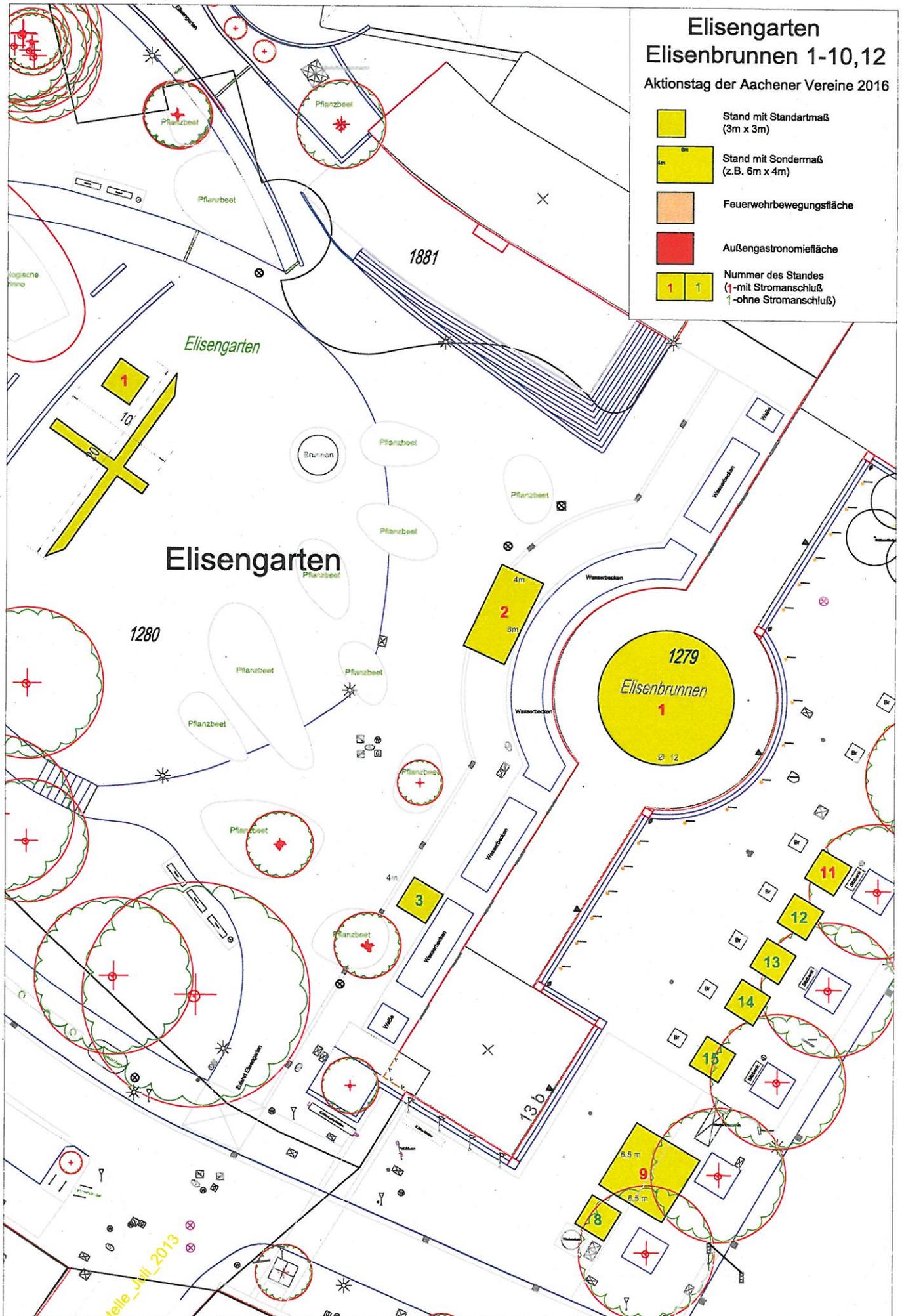
Diese Kosten werden durch die Stadt Aachen übernommen bzw. intern verrechnet.

Darüber hinaus entstehen Kosten u.a. für:

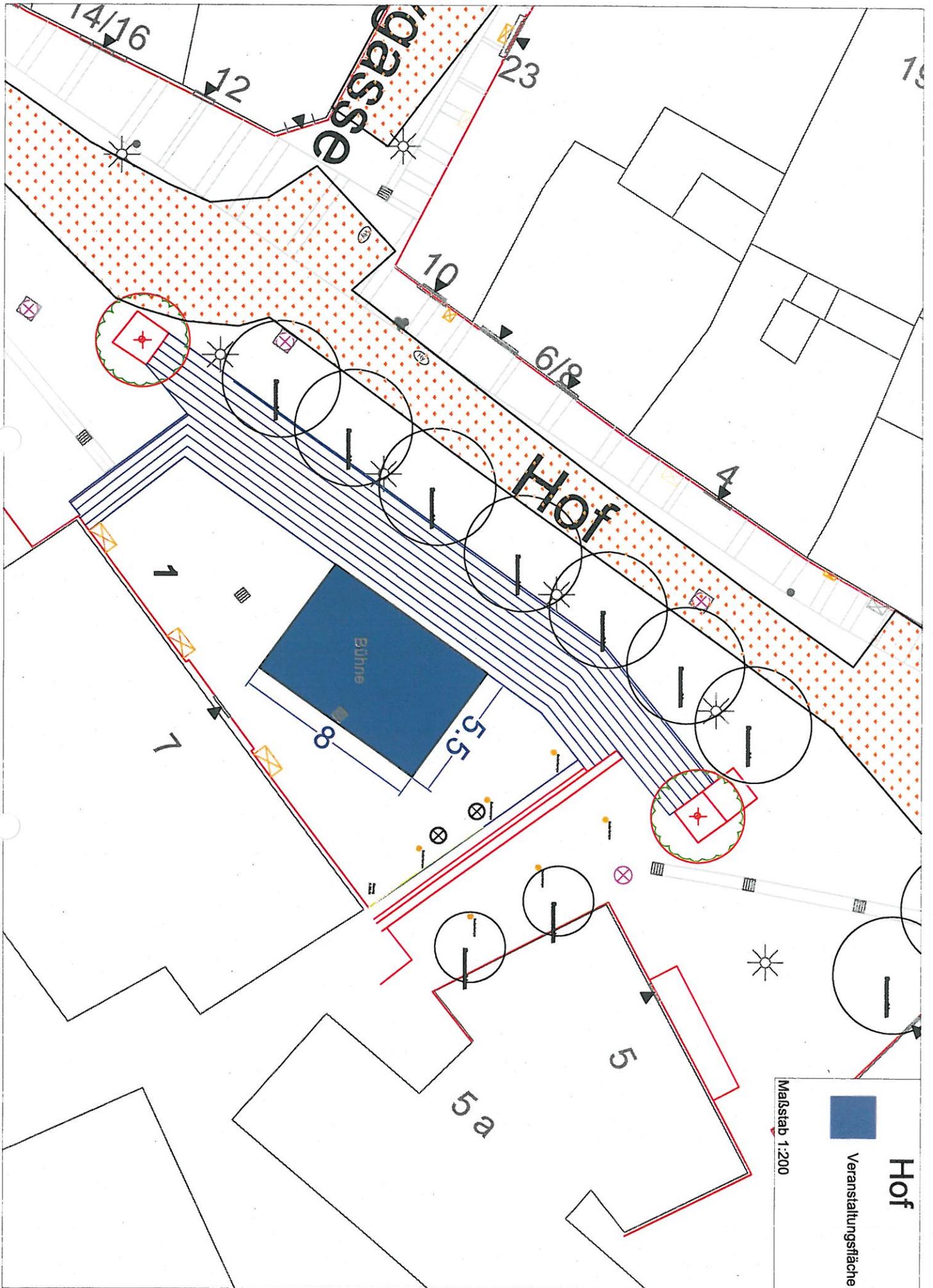
- Gema
- Bühnen und Bühnentechnik
- Zelte
- Ausleihgebühr für Bestuhlung und Tische
- Verkehrsleitungshilfen
- Strom / Stromanschlusskästen
- Ggfs. Bewirtung der Helfer
- Materialkosten wie Sprühkreide, Leihgebühren z.B. für Leitkegel,

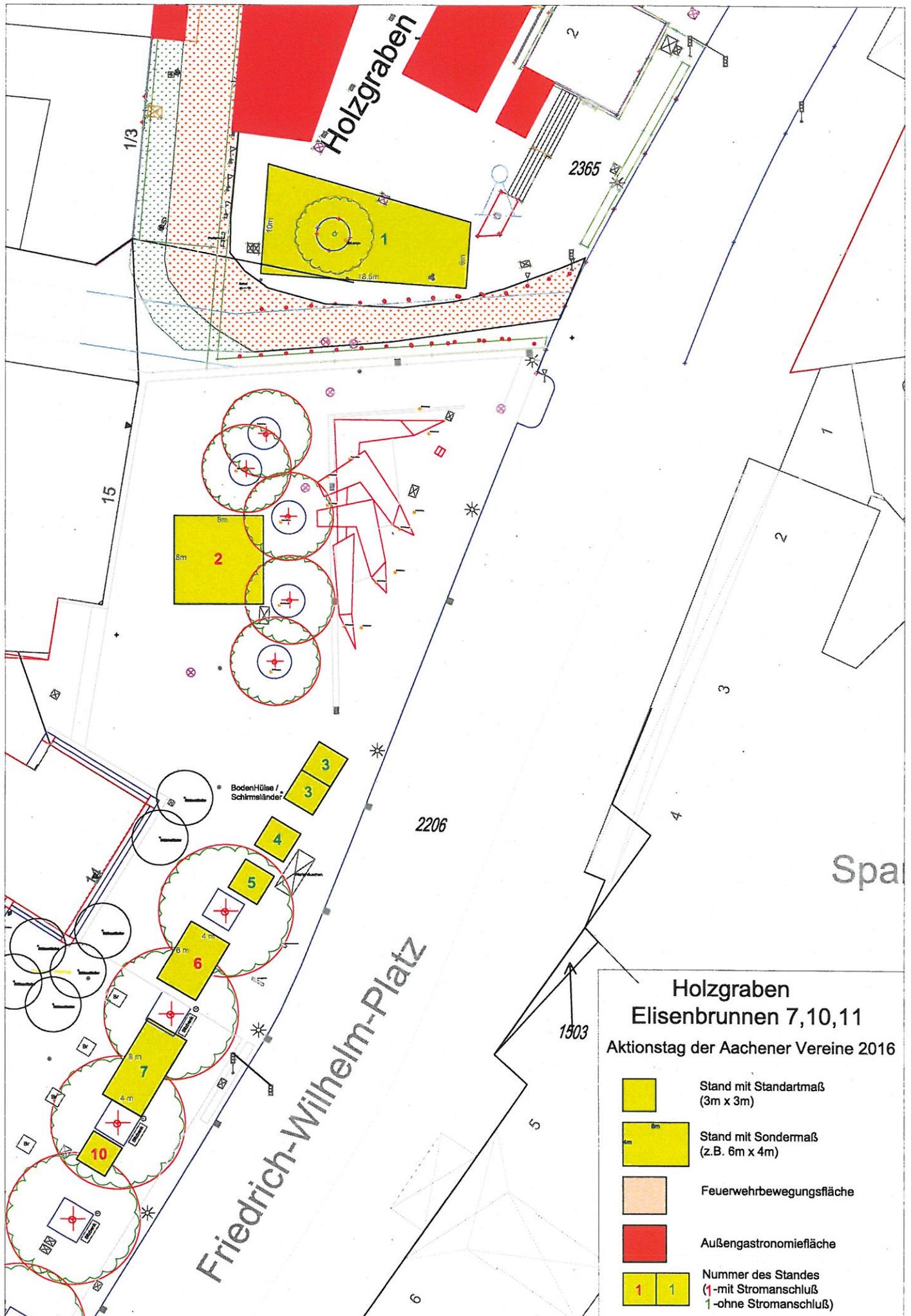
Diese Kosten werden aus den einzuwerbenden Sponsorengeldern bestritten, dabei übernimmt die GEMA-Gebühren immer die Stadt Aachen. Soweit die Spenden durch die Stadt Aachen eingenommen werden, werden diese auch hier verausgabt und Spendenquittungen auf Anfrage ausgestellt. Die Begleichung der Rechnungen aus den beim MAC eingegangenen Spenden erfolgt über den MAC. Die Zahlungsverantwortlichen arbeiten hierzu nach Absprache zusammen. Die vollständige Finanzierung der Veranstaltungskosten aus den hierfür eingeworbenen Sponsorengeldern wird angestrebt.

Darüber hinaus werden vom MAC die Kosten für die Erstellung der Flyer und Plakate im Hinblick auf die Eigenwerbung für den verkaufsoffenen Sonntag selbst übernommen; in der Sonderbeilage im Supersonntag wird ebenfalls für "Ehrenwert" geworben.

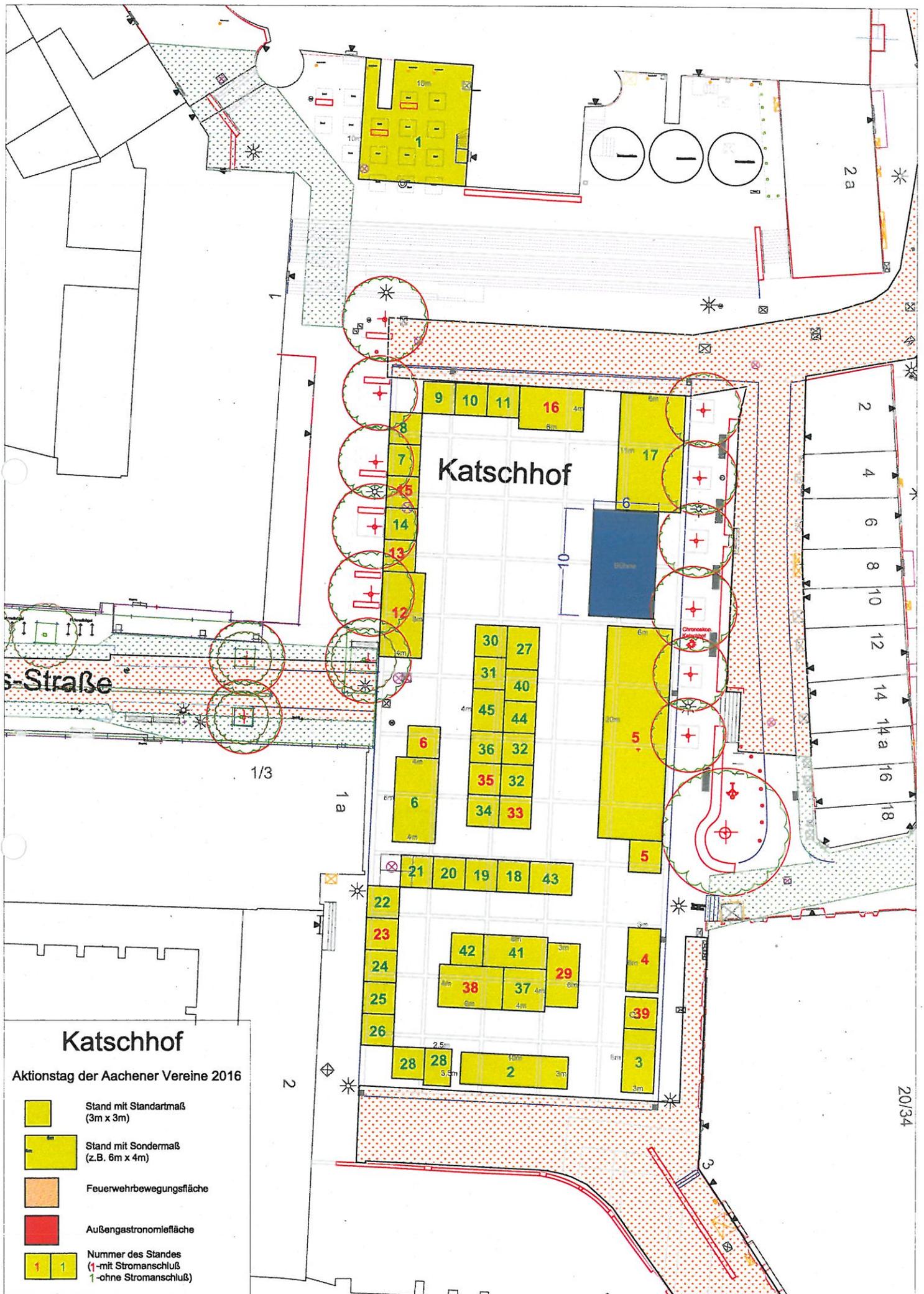


Maßstab 1:300





Maßstab 1:300

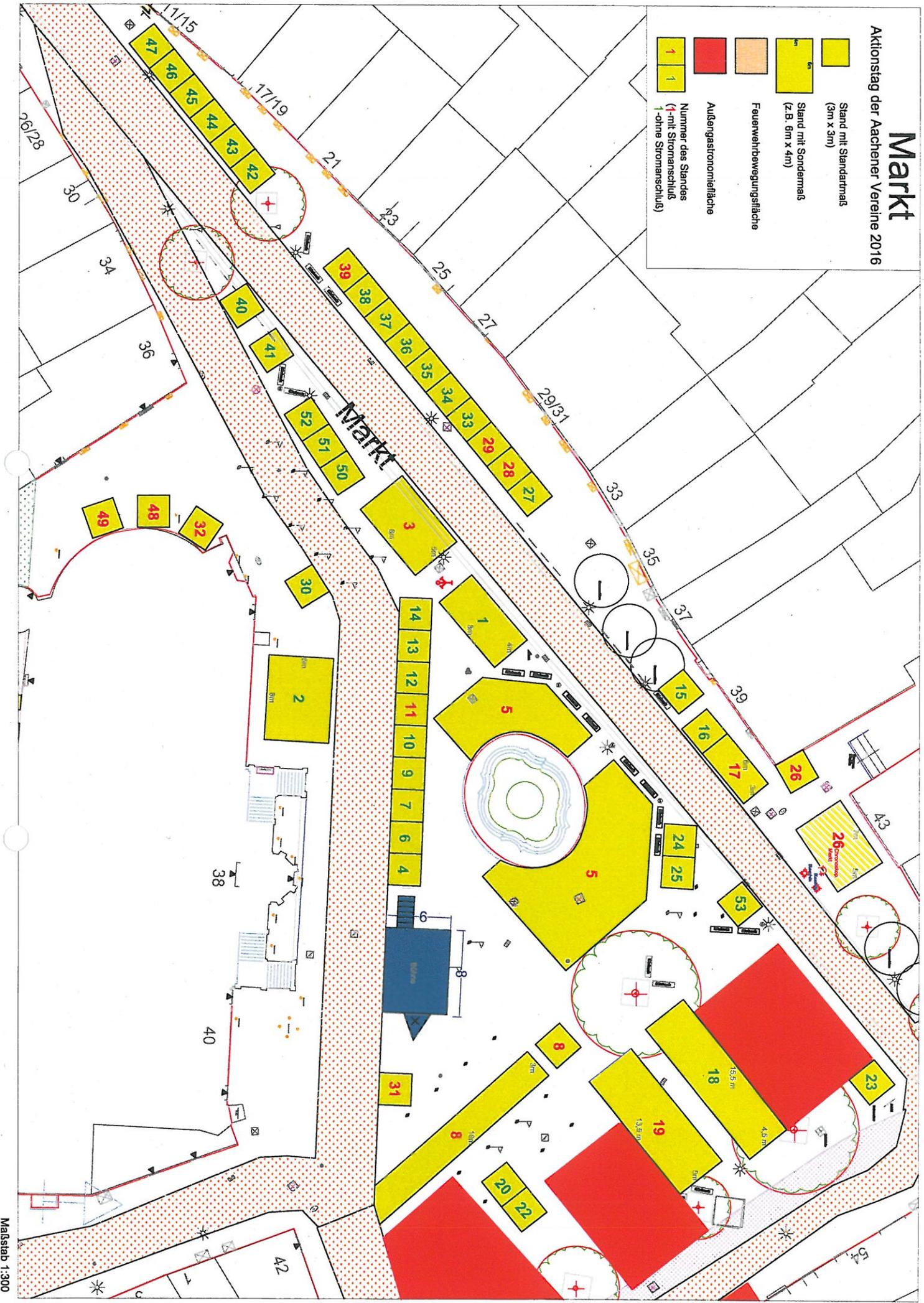


Maßstab 1:300

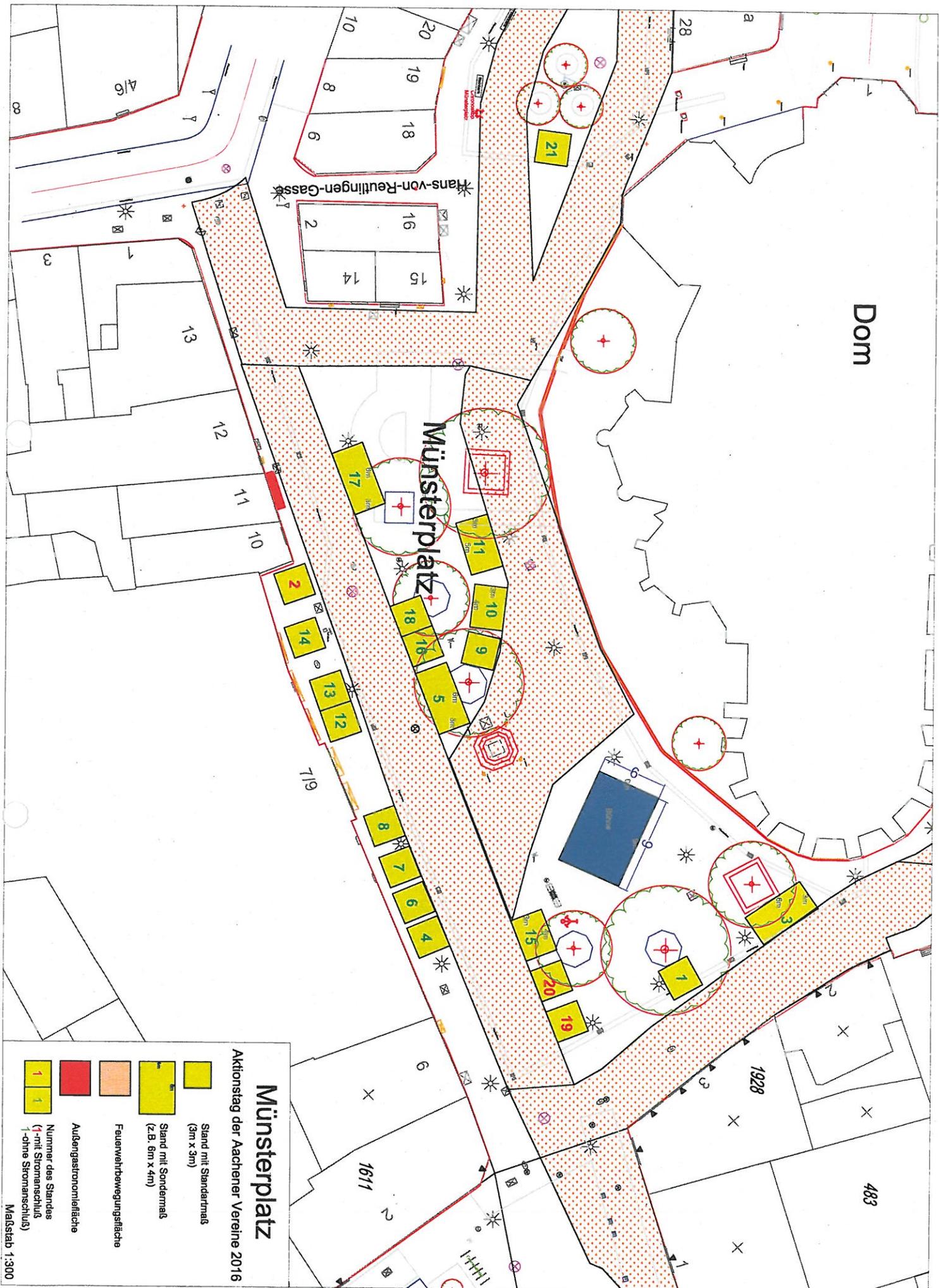
Markt

Aktionstag der Aachener Vereine 2016

-  Stand mit Standardmaß
(3m x 3m)
-  Stand mit Sondermaß
(z.B. 6m x 4m)
-  Feuerwehrtbewegungsfäche
-  Außergastronomiefläche
-  Nummer des Standes
(1-mit Stromanschluß
1-ohne Stromanschluß)



Maßstab 1:300



Dom

Münsterplatz

Hans-von-Reutlingen-Gasse

Münsterplatz

Aktionstag der Aachener Vereine 2016

- Stand mit Standardmaß (3m x 3m)
- Stand mit Sondermaß (z.B. 6m x 4m)
- Feuerwehrebewegungsfläche
- Außergastronomiefäche
- Nummer des Standes (1-mit Stromanschluß 1-ohne Stromanschluß)

Maßstab 1:300

IG Aachener Portal e.V.
c/o BAUER WAGNER PRIESMEYER, Grüner Weg 1, 52070 Aachen

Ordnungsamt der Stadt Aachen
z. Hd. Herrn Detlef Fröhlke
Postfach 1210
52058 Aachen



06.02.2017

Anträge auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß §6 Abs. 1 Ladenöffnungsgesetz

Sehr geehrter Herr Fröhlke,

hiermit senden wir Ihnen als Anlage Anträge auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß §6 Abs. 1 LÖGNRW.

Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen im Voraus und stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen:

4x Antrag

IG Aachener Portal e.V.
c/o BAUER WAGNER PRIESMEYER Patent- und Rechtsanwälte, Grüner Weg 1, 52070 Aachen

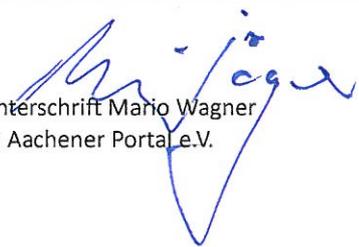
Fon: 0241 51 000 200, Fax: 0241 51 000 299, E-Mail: mw@law.ac

Rechnungsaussteller / Kontoinhaber: IG Aachener Portal e. V.
Zahlung erbeten auf IBAN DE82 3906 0180 0923 1820 12

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Stadtteil :	Aachen - Innenstadt / Gebiet Aachen Nord
Antragsteller :	IG Aachener Portal e.V.
Beantragter Termin :	26.03.17
Anlassbezeichnung :	Euregio Wirtschaftsschau
Anlassbeschreibung und Begründung :	<p>Die Euregio Wirtschaftsschau findet seit 1986 in Aachen statt und ist ein beliebter Anziehungspunkt für Familien aus der ganzen Euregio.</p> <p>Die größte Verbraucherschau im Dreiländereck Deutschland, Belgien, Niederlande wartet auf dem CHIO-Gelände mit spannenden Neuerungen auf, ohne auf Bewährtes zu verzichten. Rund 350 Aussteller - viele davon aus der Region - werden sich in weit mehr als einem Dutzend Themenhallen einem interessierten Publikum präsentieren. Messebesucher können dann nach Herzenslust schauen, staunen, sich inspirieren und beraten lassen oder einfach nur Spaß haben - bei zahlreichen Möglichkeiten für kurzweilige Freizeitvergnügungen.</p>
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan) :	siehe beiliegende Karte der Region Aachen Nord
zu erwartender Besucherstrom :	mehr als 100 000 Besucher, siehe beigefügte Berichte und Artikel
prognostizierte Besucherströme :	wie in den Vorjahren mehr als 100 000 Besucher

Aachen den 03.02.2017


Unterschrift Mario Wagner
IG Aachener Portal e.V.

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn - und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Stadtteil : Aachen - Innenstadt / Gebiet Aachen Nord

Antragsteller : IG Aachener Portal e.V.

Beantragter Termin : 16.07.17

Anlassbezeichnung : CHIO Aachen

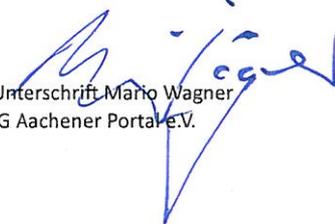
Anlassbeschreibung und Begründung :
Der CHIO ist ein Traditionsturnier seit 1898.
In 5 Disziplinen messen sich Reiterinnen und Reiter aus aller Welt.
Der Soerser Sonntag ist traditionell ein Tag der Familie. Tausende Aachener strömen in die Aachener Sörs um das bunte Rahmenprogramm zu verfolgen.

Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan) : siehe beiliegende Karte der Region Aachen Nord

zu erwartender Besucherstrom : mehr als 350 000 Besucher, siehe beigefügte Berichte und Artikel

prognostizierte Besucherströme : wie in den Vorjahren mehr als 350 000 Besucher

Aachen den 03.02.2017


Unterschrift Mario Wagner
IG Aachener Portal e.V.

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil :	Aachen - Innenstadt / Gebiet Aachen Nord
Antragsteller :	IG Aachener Portal e.V.
Beantragter Termin :	03.09.17
Anlassbezeichnung :	Kurpark Classics
Anlassbeschreibung und Begründung :	Bereits zum 11. mal finden die Kurpark Classics vom 01.09. - 03.09.2017 in Aachen statt Stars wie die fantastischen Vier und der Star Geiger David Garret werden in diesem Jahr das Publikum verzaubern. Der Aachener Ausnahmeviolinist David Garrett ist Stargast bei den 11. Kurpark Classix. Am Sonntag, dem 3. September wird er im Rahmen der „Last Night“ ein Gastspiel mit Tschaikowskis Violinkonzert geben
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan) :	siehe beiliegende Karte der Region Aachen Nord
zu erwartender Besucherstrom :	mehr als 12 000 Besucher, siehe beigefügte Berichte und Artikel
prognostizierte Besucherströme :	wie in den Vorjahren mehr als 12 000 Besucher

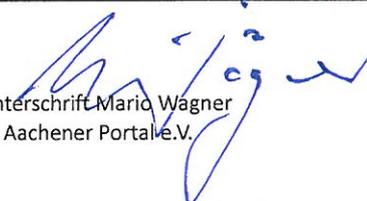
Aachen den 03.02.2017


Unterschrift Mario Wagner
IG Aachener Portal e.V.

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Stadtteil :	Aachen - Innenstadt / Gebiet Aachen Nord
Antragsteller :	IG Aachener Portal e.V.
Beantragter Termin :	01.10.17
Anlassbezeichnung :	Stadtteilfest Aachen Nord
Anlassbeschreibung und Begründung :	Die IG Aachener Portal e.V. veranstaltet seit 2007 regelmäßig Viertelfeste an verschiedenen Orten unter verschiedenen Mottos. Als Fete Du Nord, Matinee Du Nord, Nordiläum und Comiciade®. Dabei finden die Feste im und am Ludwig Forum, Ungarnplatz und Alten Schlachthof statt. Die Besucherzahlen schwanken zwischen 1000 und 3000 Besuchern. http://www.comiciade.de/pressespiegel-zur-comiciade-2014/ http://www.aachener-zeitung.de/lokales/aachen/nordilaeum-bringt-hymne-auf-die-buehne-1.1166066 http://www.aachener-zeitung.de/lokales/aachen/im-aachener-norden-soll-ein-wir-gefuehl-enstehen-1.354887 http://www.klenkes.de/fotos/68149.fotos-nordilaeum.html
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan) :	siehe beiliegende Karte der Region Aachen Nord
zu erwartender Besucherstrom :	1000-3000 – Weitere Informationen unter www.aachen-nord.de
prognostizierte Besucherströme :	mehr als 5000 Besucher, da besondere Werbemaßnahmen in Radio und Printmedien geplant sind

Aachen den 03.02.2017


Unterschrift Mario Wagner
IG Aachener Portal e.V.

Postanschrift: Stadtverwaltung Aachen – FB 32 – 52058 Aachen

IG Aachener Portal e.V.
c/o BAUER WAGNER PRIESMEYER
Grüner Weg 1
52070 Aachen

Auskunft Herr Wichterich

Gebäude Lagerhausstraße 20, Zi. 145
Telefon (0241) 432 3232
Telefax (0241) 432 2884
e-mail gaststaetten@mail.aachen.de
Internet www.aachen.de
Mein Zeichen FB 32/30-
Kassenzeichen

Datum 03. März 2017

**Anträge auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Abs.1 Ladenöffnungsgesetz
Ihr Schreiben vom 06.02.2017 (hier eingegangen am 08.02.2017)**

Sehr geehrter Herr Wagner!

Hiermit möchte ich zunächst den Eingang Ihres o.a. Schreibens bestätigen.

Zu meinem Bedauern muss ich Ihnen jedoch mitteilen, dass die Anträge der IG Aachener Portal e.V. für die Freigabe von verkaufsoffenen Sonntagen im Bereich Aachen-Innenstadt für das Jahr 2017 durch Ihre sehr späte Eingabe leider keine Berücksichtigung mehr finden konnten.

Erste Gespräche hinsichtlich beabsichtigter Termine zur Freigabe von verkaufsoffenen Sonntagen für das Jahr 2017 haben bereits im Juli bzw. August 2016 beim Handelsverband NRW Aachen-Düren-Köln e.V. unter Beteiligung des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung, des Handelsverbandes, des Märkte- und Aktionskreises City e.V. sowie mehrerer Interessengemeinschaften aus den Bezirken stattgefunden. Die für die Freigabe beabsichtigten Termine wurden daraufhin in der Folge hier beantragt bzw. bekannt gegeben, so zum Beispiel durch den MAC bereits im September 2016 für den Bereich Aachen-Innenstadt, in dem auch die von Ihnen beantragten Termine stattfinden sollen.

Bereits im Januar 2017 wurden die bis dahin vorliegenden Termine zur Freigabe von verkaufsoffenen Sonntagen dem Rat der Stadt Aachen zur Kenntnis gegeben und das Genehmigungsverfahren auf den Weg gebracht. Das für die Beratung der Angelegenheit im Hauptausschuss des Rates der Stadt Aachen am 15.03.2017 und die abschließende Beratung durch den Rat der Stadt am 22.03.2017 notwendige vorgeschaltete Beteiligungsverfahren der Bezirksvertretungen wurde bereits am 08.02.2017 abgeschlossen. Die Anträge der IG Aachener Portal e.V. sind leider erst zu diesem Zeitpunkt hier eingegangen.

Aber auch in inhaltlicher Hinsicht konnten die Anträge derzeit keine Berücksichtigung finden. Der Fachbereich Sicherheit und Ordnung hat die ihm vorliegenden Anträge mittlerweile an den insbesondere durch die höchstrichterliche Rechtsprechung (Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes vom 11.11.2015 / Beschluss des Oberverwaltungsgerichtes Münster vom 10.06.2017) vorgegebenen maßgeblichen Kriterien zu prüfen.

Konto der Stadtkasse
IBAN: DE09 3905 0000 0000 0000 34
Sparkasse Aachen
BIC (Swift-Code): AACSD33

Öffnungszeiten
montags, mittwochs, freitags 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
mittwochs 13.00 Uhr – 17.00 Uhr
dienstags, donnerstags geschlossen

Danach ist eine Sonntagsöffnung von Verkaufsstellen mit uneingeschränktem Warenangebot nur zulässig, wenn die prägende Wirkung des Anlasses für den öffentlichen Charakter des Tages gegenüber der typisch werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung überwiegt, also sich lediglich als Annex zum Anlass darstellt. Dies setzt weiter voraus, dass die Ladenöffnung in engem räumlichen Bezug zum konkreten Anlass steht und prognostiziert werden kann, dass der Anlass für sich genommen einen beträchtlichen Besucherstrom anzieht, der die bei einer alleinigen Öffnung der Verkaufsstellen zu erwartende Zahl der Ladenbesucher übersteigt. Der von Ihnen vorgesehene Geltungsbereich zur Freigabe der verkaufsoffenen Sonntage – bezogen auf alle Veranstaltungen für den gesamten Bereich Aachen-Nord – wird diesen Anforderungen nicht gerecht.

Des Weiteren nimmt das OVG Münster in seinem Beschluss vom 10.06.2016 zusätzlich im Zusammenhang mit der räumlichen Nähe zum Veranstaltungsort auch Bezug auf die Relation der Veranstaltungsfläche zu der Fläche der von der Freigabe der Ladenöffnung erfassten Verkaufsstellen. Hinsichtlich der prägenden Wirkung des Anlasses und der damit verbundenen Freigabe der verkaufsoffenen Sonntage, muss hierzu eine schlüssige und vertretbare Prognose zu den Besucherströmen zugrunde liegen.

Hinsichtlich dieser Kriterien fehlen aber in den Anträgen der IG Aachener Portal e.V. die für die Prüfung erforderlichen Angaben.

Ein in diesem Zusammenhang neu gegründeter „Runde Tisch“ des Wirtschaftsministers NRW zu Ladenöffnungszeiten hat sich darauf verständigt, Unsicherheiten bei der Anwendung des Ladenöffnungsgesetzes NRW (LÖG) zu beseitigen und mehr Rechtssicherheit zu schaffen. Zu diesem Zweck soll kurzfristig eine Handreichung zu § 6 LÖG erarbeitet werden.

Ich hoffe, Ihnen danach konkretere Hinweise für die rechtssichere Beantragung von verkaufsoffenen Sonntagen geben zu können, so dass evtl. für das Jahr 2018 auch die Belange der IG Aachener Portal e.V. Berücksichtigung finden können.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(Fröhlke)



